

Kostenlose Wochenzeitung für Hildburghausen Stadt und Land

Telefon: 0 36 85 / 79 36-0 | Fax: 0 36 85 / 79 36-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 17. November 2021

Nr. 46 / Jahrgang 31/2021

„Hygienekonzepte“ und Durchsetzung von Corona-Maßnahmen in unseren Kirchen

Der Leser hat das Wort

Leserbrief. Als Ungeimpfter und Testunwilliger - (warum Gesunde testen, wenn Geimpfte ansteckend sind?) bin ich in Deutschland 2021 ein Parasit, ein Sozialschädling, ein Unsolitärer, einer der die Gemeinschaft schädigt, und den man auf den rechten (linken?) Weg zurückbringen muss.

Es ist statthaft, Menschen wie mich zu beschimpfen, wahlweise als Covidiot, Coronaleugner oder gleich als Rechter.

In meiner Jugend in den 80er Jahren war das ähnlich - nur ohne Corona. Als Nicht-FDJler und dann auch noch Verweigerer des allgemein für die männlichen Jugendlichen der 8ten Klassen vorgesehenen „Wehrlagers“, war ich zumindest offiziell nicht ganz gesellschaftsfähig.

„Der versaut sich seine Zukunft“, beschied die Schulsekretärin meinen Klassenkameraden, bei der Ausgabe der GST-Uniformen, ein noch harmloses Statement.

Dies konnte mir damals nichts anhaben - damals hatte ich in der Kirche - sowohl den Menschen, dem Raum, als auch der Organisation einen Rückhalt, dort war ich immer willkommen, konnte immer auf Hilfe, Rat und Beistand zählen. Dort war ich frei, dort konnte ich sagen, was ich denke, sowohl im Gebet als auch der freien Diskussion.

Wie anders heute - die Amtskirche lässt nun nur noch 3G-Menschen zu Chorproben zu (noch - bis 2G/1G?!). Kantoren, Pfarrer und Gemeindeglieder werden zu Ausführenden des Staates, um die Einhaltung zweifelhafter Regeln umzusetzen. Sitzen mit Abstand, Masken - und bitte keine Umarmungen, aber geimpft und trotzdem Angst vor Covid?

Wollt ihr den „totalen Schutz“ - zum Gürtel extra Hosenträger - aber bitte dann immer noch den Hosenbund separat mit beiden Händen festhalten!

Die Amtskirche zwingt mich - zwingt ihre Schäfchen, weltliche, menschengemachte, kaum Nutzen bringende und auf fragwürdiger Basis erstellte Regeln zu achten.



Foto: Pixabay

Nicht nur das, sie ermahnt mich regelmäßig und nachdrücklich, diese Regeln als richtig und gut anzuerkennen.

Sie spricht davon, tolerant zu sein, jeden Menschen zu achten, andere Religionen als gleichwertig anzusehen, aber bei Corona müssen die eigenen Schäfchen missioniert werden, und das in einem Maße, welches der evangelischen Kirche bis dato vollkommen fremd war.

Das ist nicht die Kirche Bonhöffers oder Niemöllers, selbst Luther oder gar Jesus würden wohl schwer Einlass finden, „deutsche Christen“ - das fällt mir dazu ein.

Der Vorsitzenden der EKD Ratkonferenz, Herr Bedford-Strohm möchte nicht, das ich ausgegrenzt werde, aber er meint mich überzeugen zu müssen(!) von der

Nützlichkeit der „Impfung“.

Das es neben Verschwörungstheoretikern und Menschen „die aus bestimmten Gründen einfach Angst vor Eingriffen in ihren Körper haben“, auch solche gibt, die bei sachlich-nüchternen Betrachtung zu der Auffassung gelangen könnten, das ein echter

Nutzen der C19-Impfung für sie nicht gegeben ist, scheint ihm nicht aufzufallen.

Ganz zu schweigen von den bemitleidenswerten Menschen, denen die medialen Keulen auch nach dem Boostern weiter Angst vor den gefährlichen Ungeimpften einhämmern.

vergolden, und überlassen die notwendige Integration der „Geretteten“ dem Zufall?

Die Amtskirche agiert im Stile einer NGO - Partei oder eines Verein - zwar ohne Profil, aber auf jeder neuen Welle wird mit (hinterher) gesurft.

Ich darf das erste Mal nach fast 40 Jahren in Posaenchor nicht mehr an Proben teilnehmen - es wird mir verwehrt von der Amtskirche, als Ungeimpfter bin ich unwillkommen.

Das tut mir weh, zugleich habe ich das Gefühl andere im Stich zu lassen, ich fühle mich schuldig dafür.

Aber mein Vertrauen und meine Zuversicht in das Wort Gottes und die Botschaft Jesu ist weit größer, als es die Verlautbarungen des politischen und medialen Mainstreams je werden könnten.

Es ist ein gewaltiges goldene Corona-Kalb, welches viele blendet, sich dem zu entziehen erfordert Kraft und Mut.

Der Lohn sind Freiheit des Glaubens und Freiheit des Lebens.

Gott kennt kein 3G - es ist schade, das gerade die Kirchenoberen so wenig offene Ohren für ihn haben.

Ronald Schuch

Gera

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Sind denn nur Geimpfte gute Gläubige?

Was ist das für ein Christsein - was für ein Glaubensverständnis, wo finde ich hier die Zuversicht, das Gottvertrauen und die bedingungslose Hingabe in die Hände Gottes?

Stattdessen allenthalben einschwenken auf die Linie des Mainstream - bloß nicht anecken, es könnte einen Shitstorm geben, es schwimmt sich ja soviel leichter mit dem Strom.

Es ist die Anbetung des goldenes Kalbes - nachdem die Kirchen immer weniger Zulauf haben, suchen sie fieberhaft nach Ersatzreligionen, nicht bemerkend, das Unmengen deutlicher attraktiver Anbieter auf diesem Feld bereits geerntet haben.

Warum haben unsere Kirchenoberen derart Angst, den Glauben, Jesus und die Bibel in den Mittelpunkt zu stellen?

Warum gestatten wir Menschenschmugglern sich mit „Seenotrettung“ das Handwerk zu

Mit den besten Empfehlungen

expert
HILDBURGHAUSEN



BLACK WEEKS DIE BESTEN ANGEBOTE FÜR DIE BESTEN NACHBARN

EXPERT-ANGEBOTE DER WOCHE

Apple Watch Series 6 41mm (GPS) 379,-
Kenwood Küchenmaschine 399,-

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr
KEINE MITNAHMEGARANTIE. SOFERN WARE NICHT VORHANDEN IST, WIRD DIESE UMGEHEND FÜR SIE BESCHAFFT!

HERBSTKRACHER

SAMSUNG Galaxy A51

green LTE 20 GB

- ✓ Festnetz-Flat
- ✓ Flat in alle dt. Handy-Netze
- ✓ SMS-Allnet-Flat
- ✓ 20 GB LTE-Internet-Flat
- ✓ Kein Anschlusspreis

Sie sparen € 39,99

Jetzt nur **36,99 € mtl.** inkl. Smartphone!

Kaufpreis einmalig **100,- €**

Samsung Galaxy A51
Quad-Kamera: 48,0 Megapixel + 12,0 Megapixel + 5,0 Megapixel + 5,0 Megapixel, Ultra-Weitwinkel, Kamera (Vorderseite) 32,0 Megapixel, 16,4 cm (6,5") FHD + Super-AMOLED-Display, 128 GB interner Speicher

Gemeinsam geht mehr. mobilcom debitel

Ihr persönlicher mobilcom-debitel Fachhändler: **Wallrabser Straße 3 98646 Hildburghausen**

SP: Becher GmbH
ServicePartner

Tel.: 0 36 85 / 70 64 20 | E-Mail: info@becher-gmbh.com
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10-18 Uhr u. Sa.: 10-12.30 Uhr

1) Gilt bei Abschluss eines mobilcom-debitel Kartenvertrags im Tarif green LTE 20 GB im Mobilfunknetz der Telekom, 24 Monate Mindestvertragslaufzeit, Anschlusspreis von € 39,99 entfällt. Der monatliche Paketpreis beträgt € 36,99. Bis zu einem Datenvolumen von 20 GB in einem Abrechnungszeitraum steht eine max. Geschwindigkeit von 25 Mbit/s bereit, danach wird die Geschwindigkeit im jew. Monat auf max. 64 kbit/s (Download) und 64 kbit/s (Upload) beschränkt. VPN, Instant Messaging, Business-Software-Zugriff usw. sind ausgeschlossen. Die Handy Internet Flat unterstützt nur das Surfen mit einem geeigneten Smartphone ohne angeschlossenen Computer. Eine Nutzung mit Data Cards, Data-USB-Sticks, Surf-Boxen oder Embedded Notebooks ist nicht Gegenstand des Vertrages. Tethering ist verboten. In der SMS Allnet Flat sind Standard SMS in alle deutsche Netze enthalten. Das Angebot gilt nicht für den Massenversand von SMS. Preise gelten für den Versand einer nationalen Standard-SMS (maximal 160 Zeichen) über die SMS-Zentralnummer +49 171 076 0000. Standard-Inlandsgespräche (außer z.B. Service- und Sondernummern und alle Rufnummern, auf die eine Weiterleitung durch einen externen Dienstleister erfolgt z.B. Callthrough-Dienste) in alle Netze sind inklusive. Taktung 60/60. Verfügbarkeit, Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. **Alle Angebote gültig bis 30. November 2021** oder solange der Vorrat reicht! Anbieter: mobilcom-debitel GmbH, Hollerstr. 126, 24782 Büdelsdorf

geyer aktiv
gut + günstig sehen

ALLES-DRIN- PREIS
• Fassung
• Gläser
• Entspiegelung
• Hartschicht
• und Sehtest

Auswahl aus über **500** Fassungen

jede Fern- oder Nahbrille **79,-** dauerhaft

alle Glaswerte bis +8,0 / -8,0 opt +2,0
mit härteren, dünneren, leichteren Gläsern **99,-**

www.brille79.com

coburg markt 16 039561 / 509520 coburg.brille79.com
meiningen georgstr. 14 036893 / 9739211 meiningen.brille79.com
hildburghausen puschkeplatz 6 036855 / 709914 hildburghausen.brille79.com

In eigener Sache:

Falsche Überschrift!

sr. In unserer Ausgabe Nr. 45 vom 10. November 2021 ist uns auf der Titelseite ein redaktioneller Fehler unterlaufen.

Die zweite Überschrift: „Biontech-Pfizer Boosterimpfung in Amerika wegen zu vieler Todesfälle gestoppt! Wo lesen oder hören Sie das?“ zum Artikel: „Tatort Corona: Von aufgeblasenen Zahlen, falschen Werten und verschleierte Fakten“ von Ramin Peymani ist irrtümlich an dieser Stelle platziert worden.

Diese Information ist falsch.

Wir bitten dies zu entschuldigen.

Das Team der Südtüringer Rundschau

Familienanzeigen

Mit 17 Monaten Verspätung konnten wir endlich unsere **Goldene Hochzeit** nachfeiern. Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei allen Verwandten, Bekannten, Patenkindern, lieben Nachbarn und Freunden für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Blumengrüße bedanken.

Ein großes Dankeschön gebührt dem gesamten Team der Gaststätte "Goldbachau" für die vorzügliche Bewirtung, dem DJ „Disco Mühle“ für die flotte und kurzweilige Unterhaltung sowie „Eddi“ aus Reurieth, der als Hochzeitslader erschien und bei uns und unseren Gästen für viel Stimmung sorgte.

Für diese Überraschung sagen wir DANKE an unsere Tochter Jana.

Sonja & Bernd Peter

Hildburghausen, im Oktober 2021

Danksagung



Goldene Hochzeit

Wir möchten uns recht herzlich bei unseren Kindern, Enkeln, Verwandten, Freunden und Bekannten für die Geschenke und herzlichen Glückwünsche anlässlich unserer Goldenen Hochzeit recht herzlich bedanken.

Ein Dankeschön den Bärenreuthern, den Lampenfiebärn und der Gaststätte „Grüner Baum“ Themar.

Regina & Jürgen

St. Bernhardt, Oktober 2021

Notdienste - Service

Landkreis Hildburghausen

vom 17. November bis 24. November 2021

Ärzte-Notdienst	Polizei 110
Rettungsleitstelle	
- bei lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen Tel.: 0 36 82 / 4 00 70,	Polizeiinspektion Hildburghausen 0 36 85 / 77 80
- dringende ärztliche Hausbesuche anmelden unter Tel.: 116 117 oder 112	Polizeiinspektion Suhl 0 36 81 / 3 20 00 oder 36 91 96
Region Hildburghausen/ Schleusingen Eisfeld	
Für Notfallbehandlungen - Hildburghausen, Schleusinger Str. 21 Kassenärztlicher Notfalldienst im Krankenhaus Sprechzeiten: Mi./Fr.: 16:00 bis 19:00 Uhr; Sa./So./Feiertag: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Feuerwehr 112
	Bereitschaftsdienst

Krankenhäuser	Wohnungsgesellschaft
Henneberg Klinik Hildburghausen: 03685 / 77 30 Klinikum Suhl: 03681/35-9 Krankenhaus Meiningen: 0 36 93 / 9 00	Tel.: 01 71 / 6 57 65 96
	Wasser- und Abwasser- verband
	Bereitschaftsdienst bei Störungen und Havariefällen: Telefonische Erreichbarkeit 24 h von Montag bis Sonntag 0 36 85 / 79 47-0 und auf der Homepage www.wawh.de

Apothekennotdienste

Mi., 17.11.2021
- Mohren-Apotheke Römhild
- Markt-Apotheke Eisfeld

Do., 18.11.2021
- Schloßpark-Apotheke Hildburghausen

Fr., 19.11.2021
- Adler-Apotheke Schleusingen
- Linden-Apotheke Bad Colberg-Helldorf

Sa., 20.11.2021
- Theresen-Apotheke Hildburghausen

So., 21.11.2021
- Marktapotheke Themar
- Linden-Apotheke Auengrund

Mo., 22.11.2021
- Spangenberg-Apotheke im Mega-Center Schleusingen
- Auenapotheke Eisfeld

Di., 15.11.2021
- Apotheke am Markt Hildburghausen
- Wald-Apotheke Masserberg/OT Hebach

Mi., 16.11.2021
- Kloster-Apotheke Schleusingen
- Apotheke am Straufhain Streufdorf

Strom
Thüringer Energie AG:
Störungs-Nummern
Strom: 03 61 / 73 90 73 90
Erdgas: 08 00 / 6 86 11 66

Gas
0 36 85 / 7 77 37 55;
08 00 / 6 86 11 66

Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr!

Familienanzeigen, Gratulationen, Glückwünsche

Der einfachste und schnellste Weg Verwandte, Bekannte und Freunde über familiäre Ereignisse zu informieren, ist eine Anzeige in der **Südthüringer Rundschau**

Herzlich willkommen im Leben



Aufruf an alle frisch gebackenen Eltern des Landkreises!

In eigener Sache: Wir möchten allen glücklichen Eltern des Landkreises die Möglichkeit geben, Ihre Baby-Fotos in unserer „Südthüringer Rundschau“ **KOSTENLOS** zu veröffentlichen.

Wenn Sie Interesse haben, dann bitten wir Nachfolgendes zu beachten: Das Bild sollte uns in höchster Qualität geschickt werden. Natürlich können auch Geschwister mit auf das Bild, müssen jedoch nicht. Die Einverständniserklärung und die Fotos (jpg-Datei) müssen die Eltern per E-Mail erteilen und uns bitte folgende Angaben mitliefern: Vor- und Familienname der Eltern, deren Wohnort, Name des Neuankommings, Tag der Geburt mit Uhrzeit, Gewicht und Größe und, falls Geschwister mit auf dem Foto sind, auch deren Namen und Alter. Falls die Fotos von einem Fotografen gemacht wurden, benötigen wir dessen Vor- und Nachnamen sowie die Zusicherung der Bildrechte für unser Medium.

Wir freuen uns auf viele süße Baby-Fotos!
E-Mail-Kontakt: texte@suedthueringer-rundschau.de

Veröffentlichungen von Geburtstagen

sr. Gerne gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Ehrentag (ab 60. Geburtstag), was jedoch seit 25. Mai 2018 Ihrer schriftlichen Einwilligung bedarf.

Deshalb bitten wir Sie, uns Ihren Geburtstag selbst mitzuteilen. Senden Sie uns einfach den mit Ihren Daten ausgefüllten Coupon per Post an:

Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: buerer@suedthueringer-rundschau.de

Bitte haben Sie Verständnis, das wir keine Daten per Telefon entgegennehmen können.

Ihr Team der Südthüringer Rundschau Hildburghausen

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, das mein Geburtstag, Name und Wohnort in der Südthüringer Rundschau unter der Rubrik „Südthüringer Rundschau gratuliert recht herzlich“ im Jahr 2021 veröffentlicht werden darf.

Name:

Geburtsdatum: Alter:

PLZ/Wohnort:

Datum, Unterschrift

Blutspendetermine

Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:

- Mittwoch, 17. November 2021, 16.30 bis 19.30 Uhr: Schleusingen, Regelschule-Speisesaal, Helmut-Kohl-Str. 7,
- Donnerstag, 18. November 2021, 17 bis 20 Uhr: Mendhausen, Kulturhaus, Mendhäuser Hauptstr. 36,
- Montag, 22. November 2021, 16.30 bis 19.30 Uhr: Zeilfeld, Vereinshaus, Waldhausstr. 1,
- Dienstag, 23. November 2021, 16.30 bis 19.30 Uhr: Breitenbach, Vereinszimmer ehem. Alte Schule, Zum Vessertal,
- Freitag, 26. November 2021, 16.30 bis 20 Uhr: Ummerstadt, Rathaus, Marktplatz 13.

Hinweise: Mund-Nasen-Schutz-Pflicht – auch während der Blutspende! Eine Blutspende nach Corona-Schutzimpfung ist bereits am nächsten Tag wieder möglich.

Vielen Dank an all unsere Spender für die zahlreiche Unterstützung während unserer Blutspendetermine!

ITMS gemeinnützige GmbH

Persönlich. Fair. Sicher.

Der Leser hat das Wort

Abzocke in Sachen Liebe oder das Geschäft mit der Einsamkeit

Leserbrief. In der „Rundschau“ vom 3. November 2021 entdeckte ich die Kontaktanzeige eines Herrn Armin. Ausführlich schildert er, wie ihm die Einsamkeit zusetzt. Selbst in Gesellschaft fühle er sich wie das 5. Rad am Wagen.

Ich selbst bin nun schon fast 2 Jahre Witwe. Was Herr Armin schreibt, kann ich also sehr gut nachempfinden und bestätigen. Mediziner kommen sogar zu der Aussage, dass Einsamkeit krank macht.

Sie, geehrte Leser*innen werden sich nun fragen, weshalb ich das Thema aufgreife: Es ist ganz einfach. Jener Herr kann nur über PV kontaktiert werden. Partnervermittlungsagenturen bitten erst mal kräftig zur Kasse! Im Falle des Herrn Armin gab mir die Dame am Telefon zu verstehen, dass erst mal ein Vertreter zur „Begutachtung“ zu mir nach Hause käme. Würde es zum Vertragsabschluss kommen, kassiert die Agentur eine monatliche - nicht unerhebliche - Rate.

Ergibt sich nun für mich die Frage, ob genannter Herr weiß, dass seine Bekanntschaft gekauft werden muss?

Leisten kann ich mir das nicht. Vielen unfreiwillig allein Lebenden geht es sicher genauso.

Haben die Beschäftigten solcher Agenturen kein schlechtes Gewissen?! Sie bereichern sich trotz Unglück und Trauer und versprechen, das wir bald wieder lachen können.

Nicht mehr lange, das wünscht man sich beim Einkaufen, Bummeln oder beim Hausarzt wieder „Frohes Fest“ oder „Guten Rutsch“. Dabei kommen mir aber eher die Tränen und wer weiß, wie viel Alleinstehenden noch...

Wie es wohl dann Herrn Armin ergehen wird...?

Ich danke den Leser*innen für ihre Aufmerksamkeit und wünsche eine gute Zeit.

Petra Schmiidl
Eisfeld

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Sudoku Lösung aus der 45. KW

1	2	3	5	4	8	9	6	7
9	7	5	1	3	6	4	2	8
8	4	6	9	2	7	5	1	3
3	1	7	2	8	5	6	4	9
4	6	8	3	9	1	2	7	5
2	5	9	6	7	4	3	8	1
5	3	1	7	6	2	8	9	4
7	8	2	4	5	9	1	3	6
6	9	4	8	1	3	7	5	2

	5	8			
6		5		2	7
				5	1
8		1	5	9	
7		6	2	8	
					3
5	3				
	1	2		4	6
			5	8	

Ihre Familienanzeige preisgünstig bei uns

Südthüringer Rundschau Tel.: (0 36 85) 79 36 - 0
Fax.: (0 36 85) 79 36 - 20

Gut leben mit Diabetes im Alter



Worauf ältere Menschen mit Typ-2-Diabetes penibel achten sollten, ist das Vermeiden von Unterzuckerungen.
Foto: dj-d-k/Accu-Chek/Shutterstock/Dusan Petkovic

(dj-d-k). Eine gute Lebensqualität kann bei älteren Menschen mit Typ-2-Diabetes wichtiger sein als zu enge Ziele für die Blutzuckerwerte zu setzen. Was man allerdings unbedingt vermeiden sollte, sind Unterzuckerungen. Denn diese können besonders im Alter das Gehirn schädigen. „Wer jeden Tag zu den gleichen Uhrzeiten isst und misst, hat seine Werte immer gut im Blick und vergisst auch keine Mahlzeit, was bei älteren Menschen immer wieder zu Unterzuckerungen führen kann“, erklärt Dr. Oliver Schubert-Olesen, Leiter einer diabetologischen Schwerpunktpraxis in Hamburg. Unterstützung bietet ein einfach zu bedienendes Messgerät, wie Accu-Chek Instant mit einem großen beleuchteten Display und einer Farbskala zum besseren Verständnis der Werte. Mehr Infos gibt es unter www.accu-check.de.

Seniorenweihnachtsfeier der Helios Fachkliniken Hildburghausen abgesagt

Hildburghausen. Jährlich im Dezember findet für die pensionierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachkliniken sowie des Labors, der Küche, der Reinigung, der Technik und des Fuhrparks eine Seniorenweihnachtsfeier statt.

Die Vorbereitungen liefen in den letzten Wochen auf Hochtouren. Leider müssen wir aufgrund des Infektionsgeschehens die geplante Seniorenweihnachtsfeier absagen. „Es ist wirklich schade, dass die Seniorenweihnachtsfeier bereits zum zweiten Mal abgesagt werden musste. Geschäftsführung und Betriebsrat möchten sie aber in einem anderen Rahmen im nächsten Frühjahr/Sommer 2022 nachholen“, so Olaf Berbig, Betriebsratsvorsitzender der Helios Fachkliniken Hildburghausen.

Mit Sicherheit! Für Sie da!

Behandlung in den Helios Fachkliniken Hildburghausen trotz hoher Inzidenz

Hildburghausen. Maskenpflicht, Abstandsregeln und ein Testkonzept – diese drei Dinge und viele weiteren Maßnahmen sorgen für eine sichere stationäre oder teilstationäre Behandlung in den Helios Fachkliniken Hildburghausen.

Mit den schnell gestiegenen Corona-Fallzahlen, nicht zuletzt gerade auch im Landkreis Hildburghausen, wurden vom Krisenteam der Fachkliniken vielfältige Sicherheits- und Schutzmaßnahmen eingeleitet bzw. wieder aktiviert, um für Patientinnen und Patienten ebenso wie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den bestmöglichen Infektionsschutz zu gewährleisten. Ist es doch die Kombination aus Einzelmaßnahmen, wie beispielsweise die Annahme des Impfangebotes, das richtige Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und der Einhaltung des Mindestabstandes, die eine Infektionsverbreitung verhindern können.

„Mit einer Besuchsbeschränkung lässt sich das Risiko einer Verbreitung des Corona-Virus reduzieren“, sagt Klinikgeschäftsführerin Dr. Franka Köditz und weist auf die jüngste Pressemeldung, in der eine solche Regelung ausgesprochen wurde. „Wichtig ist jedoch, dass im Bedarfsfall individuell Absprachen mit dem Behandlungspersonal zu Besuchen der Angehörigen auch weiterhin möglich sind. Dies ist gerade auch deshalb wichtig, weil Patientinnen und Patienten nicht selten mehrere Wochen in unserem Haus sind“, ergänzt Dr. Franka Köditz.

Darüber hinaus sind aufgrund der Besonderheiten neurologischer und psychischer Erkrankungen für bestimmte Patientinnen und Patienten unseres Hauses Besuche von ihren Angehörigen von großer Bedeutung und können zur schnelleren Genesung beitragen.

Trotz dieser Vorkehrungen wird ein Krankenhausaufenthalt von immer mehr Menschen verschoben oder sogar vermieden aus Angst, sich mit dem Corona-Virus zu infizieren. Dr. Ulrich Kastner, Ärztlicher Direktor, beobachtet diese Entwicklung mit Sorge und verdeutlicht: „Es ist

Das Landratsamt informiert:

Corona-Hotline für Bürgerinnen und Bürger erneut freigeschaltet

Hildburghausen/Landkreis. Mit den steigenden Fallzahlen im Landkreis ist das Gesundheitsamt Hildburghausen ein gefragter und wichtiger Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger. Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes zu entlasten, schaltete das Landratsamt seit Donnerstag, dem 11. November erneut eine Hotline scharf.

Die Corona-Hotline steht für Fragen rund um allgemeine Informationen zum Corona-Virus, Terminvereinbarungen für PCR-Abstriche, Fragen zum Testzentrum, Veranstaltungen und Quarantäneregulungen zur Ver-

enorm wichtig, dass die psychischen Erkrankungen auch und gerade während der Corona-Pandemie behandelt werden. Durch Abstandsregeln und häusliche Isolation entstehende Einsamkeit und Existenzängste kann sich sogar das Risiko für suizidale Krisen erhöhen.“

Deshalb sind die Psychiatrischen Tageskliniken in Hildburghausen, Ilmenau, Meiningen, Sonneberg und Suhl wie die stationären Behandlungsbereiche und die Psychiatrischen Institutsambulanzen uneingeschränkt unter Einhaltung der Hygienekonzepte geöffnet. Die Therapien finden jedoch in kleineren Gruppen und in größeren Räumen sowie unter Einhaltung der Maskenpflicht statt, darüber hinaus bieten die Institutsambulanzen wieder verstärkt die Möglichkeiten von Telefonkontakten und digitalen Angeboten wie Videosprechstunden an.

In der Neurologie werden ebenfalls vermehrt Ängste bei den Patientinnen und Patienten vor einer möglichen Infektion mit dem Corona-Virus im Krankenhaus beobachtet. „Viele neurologische Erkrankungen erfordern eine umgehende, schnelle Behandlung“, mahnt Dr. Sebastian Karpf, Chefarzt der Klinik für Neurologie: „Ich rate deshalb allen Patientinnen und Patienten dringend beim Vorliegen von Krankheitssymptomen einen Arzt aufzusuchen. Nur so lassen sich durch eine frühzeitige Behandlung optimale Behandlungsergebnisse erzielen.“

Betroffene können sich für Fragen oder im Notfall jederzeit unter den angegebenen Rufnummern an die Helios Fachkliniken Hildburghausen wenden:

- Rezeption (für alle Kliniken): (03685) 776-900;
- Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie: (03685) 776-200;
- Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie: (03685) 776-211;
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie: (03685) 776-300;
- Klinik für Neurologie: (03685) 776-400.

Erreichbar ist die Hotline unter Tel. 03685/445-481 zu folgenden Zeiten:

- Montag: 8 bis 12 Uhr + 13.30 bis 16 Uhr,
- Dienstag: 8 bis 12 Uhr + 13.30 bis 17 Uhr,
- Mittwoch: 8 bis 12 Uhr + 13.30 bis 16 Uhr,
- Donnerstag: 8 bis 12 Uhr + 13.30 bis 18 Uhr,
- Freitag: 8 bis 12 Uhr.

Über eine Bandansage werden die Bürgerinnen und Bürger per Tastendruck an einen zuständigen Mitarbeiter weitergeleitet bzw. erhalten weitergehende Informationen.

Weltweiter Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November:

„Gewalt gegen Frauen darf in unserer Gesellschaft keinen Platz haben“

Aktionstag für die Öffentlichkeit am 23. November 2021

Hildburghausen. Solidarisch ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen. Das ist das Ziel des „Netzwerkes gegen häusliche Gewalt“ im Landkreis Hildburghausen am 23. November 2021.

Anlässlich des weltweiten Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November 2021 werden wir Netzwerkmitglieder schon am 23. November 2021 zum Thema „Gewalt gegen Frauen“ in der Öffentlichkeit informieren, aufklären und sensibilisieren.

Wen wollen wir informieren? Interessierte, Betroffene, Angehörige, Menschen die nicht wegschauen, sondern hinsehen. Wo und wie informieren wir? Am Dienstag, dem 23. November 2021 in der Zeit im Innenstadtbereich Hildburghausen. Wir sind als Gesprächs- und Ansprechpartner vor Ort, wir stellen unsere wichtige Arbeit vor, informieren zu Hilfsangeboten, halten Informationsmaterial vor.

Unsere Forderungen auf Landes- und bundespolitischer Ebene sind:

Unterstützung muss für alle Frauen zugänglich sein, unkompliziert, barrierefrei, ohne sprachliche Hürden. Die breite Öffentlichkeit soll stärker zu geschlechtsbezogener Gewalt sensibilisiert werden.

Den Kampf gegen Gewalt an Frauen können wir nur gemeinsam führen.

Weiterführende Informationen über:

Yvonne Maul; Frauenkommunikationszentrum „BINKO“; Obere Marktstraße 43; 98646 Hildburghausen; Tel. 03685/40 52 00; E-Mail: binko@dsd-sonneberg.de

Holen Sie sich Hilfe und Beratung auch über das:



REGIOMED im Schwarzbuch der Steuerzahler:

Statement der Fraktion Links-Grün-Aktiv

Hildburghausen. Am 09.11.2021 kam das „Schwarzbuch“ der größten Steuerverwendung raus und machte keinen Halt vor Regiomed. Es verwundert nicht mehr. Es überrascht nicht mehr. Es macht einfach nur noch sprachlos!

Es stellt sich die Frage: Haben die Aufsichtsräte und die Geschäftsführung die Wahrheit nicht wahrhaben wollen? Warum wurden so viele Beraterkosten fällig? Wie viele Konzepte und Planung werden denn noch gebraucht? Das Resultat war bisher zumindest ernüchternd. Mit der Schließung der Geburtsstation in Hildburghausen und der Schließung der hauseigenen Küchen wurden wichtige Standbeine weggesägt.

Die drängendste Frage, die sich uns stellt: Warum ist bisher niemand für die Verschwendungen und Defizite zur Verantwortung gezogen worden? Es hat den An-

schein, als soll diese Frage nie beantwortet werden. Getreu dem Motto „Wenn man nicht darüber spricht, hat es nie stattgefunden!“.

Man ist geneigt, das als schlechte Seifenoper zu betrachten! Auf der einen Seite werden Millionen aus dem Fenster geworfen und auf der anderen Seite die Schließung der Geburtshilfe, der hauseigenen Küchen und der Personalabbau billigend in Kauf genommen.

Der neue Geschäftsführer Herr Schmidtke hat einen Scherbenhaufen übernommen und nun werden von ihm nicht mehr und nicht weniger als Wunder erwartet!

Wir werden weiterhin ein kritisches und wachsames Auge auf die zukünftigen Entwicklungen werfen.

Maria Struck & Katharina Schmidt
Fraktion Links-Grün-Aktiv

Vor der Polizei geflüchtet

Hildburghausen (ots). Beamte der Hildburghäuser Polizei wollten Mittwochabend (10.11.) einen BMW-Fahrer in der Friedrich-Rückert-Straße in Hildburghausen kontrollieren. Als der Fahrer das Vorhaben der Polizisten bemerkte, trat er aufs Gaspedal und flüchtete. Im Astenweg stoppte er sein Auto und stellte es ab. Weil er schnellstmöglich abhauen wollte, vergaß er, sein Fahrzeug richtig zu sichern. Der BMW rollte nach vorn und stieß an einen geparkten Opel. Der weitere Versuch, vor der Polizei zu flüchten, scheiterte und die Kontrolle des 32-Jährigen offenbarte den Grund der Flucht. Denn der Mann war alkoholisiert, was ein Test mit einem Wert von 0,74 Promille zeigte. Er musste daraufhin eine Blutprobe im Krankenhaus abgeben und erhält eine Anzeige.

Diebstahl amtlicher Kennzeichen

Schleusingen (ots). Am 12.11. wurde in der Zeit von ca. 12 bis 19 Uhr ein Pkw Ford auf dem Parkplatz des OBI in Schleusingen abgeparkt. Von diesem Pkw entwendeten unbekannte Täter die vordere und hintere Kennzeichentafel.

Zeugen hierzu werden gesucht.

Gesuch des Landratsamtes im Falle einer Coronainfektion:

Erkrankte informieren bitte eigenständig Kontaktpersonen

Landkreis Hildburghausen. Mit einer Inzidenz von 785,2 hatten die Coronawerte im Landkreis Hildburghausen am Freitag, dem 12. November einen neuen Höchststand erreicht. Die stark erhöhten Infektionszahlen sind dabei nicht mehr auf einzelne Cluster zurückzuführen.

Zwar lassen sich noch einzelne Infektionsketten, etwa innerhalb von Firmen oder auf privaten Veranstaltungen, nachvollziehen, die Mehrheit der Fälle tritt allerdings diffus auf. Auch mehrere Fälle an Schulen und Kindergärten musste das Landratsamt in den vergangenen Wochen verzeichnen. Für das Gesundheitsamt bedeutet diese enorme Fallhäufung einen signifikanten Anstieg der Arbeitsbelastung.

Zwischenzeitlich wurden deshalb innerhalb des Amtes wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Kontaktnachverfolgung angefordert. Durch tägliche Fallzahlen, die zum Teil deutlich die Schwelle von 100 überschreiten, kann eine telefonische Quarantäneanordnung innerhalb von 24 Stunden nach positivem Testergebnis, trotz der hausinternen Unterstützung, nicht mehr gewährleistet werden.

Bürgertests wieder eingeführt:

Seit Samstag, 13. November 2021

erneut kostenlose Corona-Tests

Berlin. Die kostenlosen Corona-Bürgertests wurden wieder eingeführt. Eine entsprechende Verordnung unterzeichnete Bundesgesundheitsminister Spahn. Jede Bürgerin und jeder Bürger hat damit Anspruch auf mindestens einen Antigen-Schnelltest pro Woche.

Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich wieder kostenlos auf das Coronavirus testen lassen. Eine Verordnung des Bundesgesundheitsministeriums, die dies regelt, trat bereits am Samstag, dem 13. November in Kraft. Damit hat dann jeder Anspruch auf mindestens einen kostenlosen Antigen-Schnelltest (PoC-Test) pro Woche – und dies gilt unabhängig vom Impf- oder Genes-

den. Dennoch erhält definitiv jeder positiv-getestete Bürger einen Anruf des Gesundheitsamtes. Wie bereits in anderen Landkreisen üblich bittet auch das Landratsamt Hildburghausen im Falle einer Coronainfektion, dass Kontaktpersonen von den Erkrankten eigenständig informiert werden. Eine entsprechende Allgemeinverfügung, um diese Bestimmung festzusetzen, befindet sich aktuell in Arbeit.

Wichtiges Thema bleibt auch weiterhin der Impfschutz. Das Gesundheitsamt verzeichnet rund 20 bis 25 Prozent Impfdurchbrüche bei den vorliegenden Fällen. Kritisch ist die Lage auf den Kranken- und Intensivstationen, wo fast ausnahmslos ungeimpfte Coronafälle anzutreffen sind. Innerhalb der letzten zwei Wochen stiegen zudem die Todesfälle im Zusammenhang mit Corona um zehn Personen an. Bei den Verstorbenen handelte es sich um Menschen im Alter von über 60 Jahren, die nicht geimpft waren.

Gerade in diesem Zusammenhang weist das Landratsamt noch einmal auf die weiterhin bestehende Möglichkeit der Impfung hin.

nenstatus. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn unterstrich: „Impfen macht den entscheidenden Unterschied – das gilt auch weiterhin – aber es braucht Zeit, bis es seine volle Wirkung entfalten kann. Deswegen müssen wir in dieser Lage rasch wieder mehr testen. Dazu ist vereinbart, dass wir die kostenlosen Schnelltests wieder einführen.“

Vorhandene Teststellen können ihre Arbeit fortsetzen. Zusätzlich können weitere Testzentren von den Ländern beauftragt werden. Spahn erklärte, er gehe davon aus, dass ab kommender Woche nach und nach auch wieder das Testangebot vor Ort ausgebaut wird.

Südthüringer Rundschau

Erlesenes

■ Genuss || Geschenke || Lieblingsstücke ■

Weihnachtsgeschenke und Präsente liebevoll verpackt

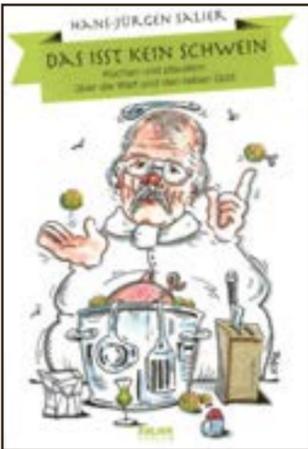
Ob für Kunden, Geschäftspartner, Freunde und Bekannte, in unserem Fachgeschäft „Erlesenes“ - mit außergewöhnlichen Köstlichkeiten - finden Sie anspruchsvolle Präsente, die individuell nach Ihren Wünschen gestaltet und liebevoll verpackt werden.

Setzen Sie sich mit uns unter 03685/7936-0 oder per E-Mail info@suedthueringer-rundschau.de in Verbindung, damit wir für Sie die Geschenke kommissionieren können.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen, Tel.: 0 36 85 / 79 36 0

Aus der Region – für die Region.



Erschienen im Salier Verlag Leipzig, ISBN: 978-3-943539-27-1, 1. Auflage 2021, Softcover, Taschenbuch 12 x 19 cm, 408 Seiten, Preis: 16,90 Euro.

Nach einem trefflichen Essen ist man geneigt, allem zu verzeihen, sogar den eigenen Verwandten.
- Oscar Wilde

Es ist auch in diesem Fall nicht nachzuvollziehen, wer Kassler „erfunden“ hat. Die einen sagen, ein Fleischermeister im nordhessischen Cassel (Kassel) hätte dieses inzwischen von vielen heiß und kalt geliebte Fleisch erfunden. Hier irren sich vermutlich viele Mitmenschen, wenn sie Kassel mit Kassler in Verbindung bringen. Die Kasseler Bürger stört es sicherlich nicht, wenn damit unfreiwillig Werbung für die Großstadt betrieben wird. – Wenn man nie weiß, wer es war, war es garantiert ein Berliner. Da kann ich mich an viele Kinder und Jugendbücher erinnern, in denen in einer komplizierten Situation plötzlich eine pfiffige Berliner Göre auftritt, die die Geschichte neu aufmischt und Konflikte ideenreich löst. Ergo, ohne Berliner Schlagfertigkeit wäre

Aus dem Kochbuch von Hans-Jürgen Salier: „Das ist kein Schwein“

Kassler-Braten mit Honigkruste auf Gemüsebett

nichts gelungen. Mir kommen aber erhebliche Zweifel, denn allein mit gewandtem Mundwerk und keckem Handeln lösen sich nicht immer Probleme. – In Berlin soll es einen Metzgermeister Cassel gegeben haben. Ein Adressbuch kann jedoch keine Auskunft geben. Versagt hier die preußische Ordnungsliebe? Eine Metzgerei mit Adresse und der Jahreszahl 1862 wurde genannt – in der Potsdamer Straße 15, in der Stadt Schöneberg. Hier gab es nie einen Metzgermeister namens Cassel oder Kassel, und Schöneberg war bis 1920 eigenständig, ehe es nach Groß-Berlin eingemeindet wurde.

Wenn ich dieses Problem lösen sollte, was andere vor mir ebenfalls vergeblich versuchten, begänne das ansonsten geliebte Fleisch zu riechen. Das will niemand. Kassler hat wegen der massenhaften Kantinenzubereitung landauf, landab auch einen Naja-Ruf. Da sage ich: Ein Nahrungsmittel hat nur den Platz, der ihm vom Menschen zugewiesen wird. Einfaches kann so edel sein. Moderscheinungen beim Kochen stören mich nicht, der Mainstream ist ohnehin nicht mein Gewässer. Nicht jedem Trend sollte man eifertig hinterherlaufen.

Wenn ich an Kassler denke, fällt mir eine Menge an wohlgeschmeckenden Gerichten ein, deshalb sei das Fleisch beschrieben.

Das frische Schweinefleisch wird kurz vor dem Räuchern (möglichst über Buchenholz) mit einer Salzlake gepökelt. Damit wird es haltbarer und erhält eine völlig neue Geschmacksnote.

Aber Kassler ist eben nicht gleich Kassler. Das kauft man nicht eingeschweißt oder in einer Plastikbox im Großmarkt, das kauft man beim Fachmann, schon der gleichbleibenden Qualität wegen. Die Rauchigkeit muss zu schmecken sein und nicht vordergründig das Salz. Eine Frage nach dem Salzgehalt ist wichtig, denn sehr gepökelt Fleisch sieht länger frisch aus, kann aber den Genuss beeinträchtigen und ist erheblich gesundheitsmindernd. Bei Bedarf kann das Kassler auch vor der Weiterverarbeitung gewässert werden. Ansonsten gilt auf die Frage, wie es geschmeckt hat, der alte Kalauer: „Das Salz war gut, es hätte ein wenig mehr Fleisch sein können.“

Bei Kassler unterscheiden wir:

- Kassler aus dem Rippenstück: Kassler Rippenspeer, Kotelett mit Filet, Kassler Lachsfleisch
- aus dem Schweinenacken: Kassler-Kamm
- aus der Schulter: Kassler Blatt und dem
- Bauch.

In Österreich oder in Südtirol heißt es Selchkarree, geräuchertes Schweinefleisch ist also Selchfleisch, in der Mundart „Gsöchtes“, und in der Schweiz Geräucherte Rippli. Das sollte man im Urlaub für das Lesen einer Speisekarte wissen. So habe ich es mir angewöhnt, Gewohntes hin und wieder woanders zu essen und wenn es schmeckt, auch die Frage zu stellen, wie es zubereitet wird.

In einem gut sortierten Fleischerladen oder einer Fleischtheke finde ich als Hobbykoch alles fein ausgelöst und zubereitet, wie ich es zur Weiterverarbeitung benötige.

Ein größeres Kotelett- oder Kammstück wird gekauft, denn ich plane dann meist für mehrere Speisen: den eigentlichen ausgelösten Braten für ein Hauptgericht, die an der Rippe befindlichen Fleischteile für Sauerkraut,

die Knochen für eine deftige Eintopfsuppe und die Lende für eine Gemüsepfanne nach dem saisonalen Gemüseangebot. Auch das Zerlegen übernehme ich selbst. Bekanntlich muss das Fleisch nicht zu lange kochen oder braten, weil es durch das Pökeln und Räuchern schon vorgegart ist.

Zu Kassler fallen mir noch einige Gerichte ein, nicht nur deftige Eintöpfe, Grünkohl und Sauerkraut. Kassler im Brotteig wäre ein besonderer Tipp. Nicht viel falsch machen kann man mit meinem Lieblings-Kassler-Braten in Honigkruste auf Gemüsebett:

Zutaten für 6 Personen:

Braten

2 kg Kassler Rippenspeer (ohne Knochen, aber mit Fettrand)

400 ml Riesling (trocken)

1–2 Zwiebeln

Gewürze/Kräuter: Ingwer (in Scheiben geschnitten), Zitronenschale (½ Zitrone), Pfefferkörner (6–8), Wacholderbeeren (6–8), Gewürznelke (1–2)

Kruste

2 EL Honig-Senf (mittelscharf,

2–3 EL Senf (mittelscharf)

1–2 EL Orangen-, Johannisbeer- oder Brombeergelee bzw. -marmelade

1 EL Meerrettich (scharf)

5 EL Saure Sahne oder Crème fraîche

200 ml Fleischbrühe aus dem Kassler-Knochen

Gewürze: Salz (evtl.), Pfeffer (frisch gemahlen)

Gemüse

5 Schalotten (auch Frühlingszwiebeln)

2–3 Zwiebeln

2–3 Möhren

150 g Sellerie (oder 2–3 Stängel Staudensellerie)

1 Fenchelknolle (klein)

1 Petersilienwurzel

2 Knoblauchzehen
Pilze (frische oder getrocknete)

Zubereitung:

1. Das Fleisch kommt in den Bratentopf (Oberseite nach unten) und wird mit der Weinmarinade einschließlich der Gewürze übergossen. Bei 180–200 °C wird das Fleisch im vorgeheizten Backofen gebraten und gewendet. Das Fleisch wird herausgenommen und beiseite gestellt.

2. Gemüse putzen, schneiden und in den Bräter geben, den Bratensatz mit Fleischbrühe und weiterer Weinmarinade ablöschen und köcheln lassen.

3. Für die Kasslerkruste wird der Honig mit Senf, der Marmelade (Orangen oder Johannisbeeren), Meerrettich, Paniermehl, Saurer Sahne oder Crème fraîche gründlich verrührt. Die Kassler-Oberseite wird mit der Masse gleichmäßig bestrichen und bei 200–225 °C ca. 15–20 min gebraten, bis die Kruste kräftig braun ist. Das Fleisch wird herausgenommen und warm gehalten. Das Gemüsebett mit dem Bratensatz wird mit der restlichen Fleischbrühe bzw. mit der Wein-

... hier erhältlich!

Rundschau
Erlesenes
Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9 - 17 Uhr
Ihr Fachgeschäft für erlesenen Genuss, Lieblingsstücke und Geschenke! Tel.: 0 36 85 / 79 36 - 0

marinade aufgefüllt. Mit weiterem Kochen wird ca. ⅓ der Flüssigkeit reduziert und je nach Wunsch gewürzt so verzehrt oder evtl. mit Stärkemehl oder Saurer Sahne bzw. Crème fraîche gebunden.

4. Das Fleisch wird in geschnittenen Scheiben mit dem Gemüse zu Kartoffeln oder Kartoffelbrei gereicht.

Tipps

- Die Rauchigkeit des Kasslers muss zu schmecken sein. Es darf nicht zu weich gekocht und ausgekocht werden.
- In Scheiben geschnitten, mit scharfem Meerrettich, Paprikastreifen und Salz- und Gewürzgurken garniert auf Bauernbrot mit Rahmbutter mundet es trefflich.

Guten Appetit!

FLEISCHEREI
98646 Reurieth
Bahnhofstraße 201
Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.
Verkauf • Partyservice • Imbiss

Das Angebot ist gültig vom 22.11. bis 27.11.2021

Kotelett,.....	100 g,	0,75 EUR
Rinderkochfleisch, ohne Knochen,.....	100 g,	0,59 EUR
Kochsalami,.....	100 g,	0,99 EUR
Fleischwurst,.....	100 g,	1,19 EUR

WEIHNACHTSBRATEN

Bestellen Sie sich bei uns Ihre **Ente** oder **Gans** für das **Weihnachtsfest** noch bis zum **1. Dezember 2021**.

Donnerstags finden Sie unseren Stand auf dem Markt in Hildburghausen.

Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G.
AGW
Telefon: (0 36 85) 70 96 97
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de
Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

Für Ihre **Familien-** oder **Betriebsfeiern** stehen Ihnen unsere Gaststätte und Saal zur Verfügung.

FLEISCHEREI STEINER
Genuss aus dem Thüringer Land
Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen
Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE
Angebot KW 47.: 23.11. bis 27.11.2021

Kasseler Rippen,.....	100 g,	0,79 €
frisch gefülltes Schweinefilet,.....	100 g,	1,29 €
Fitnessschinken,.....	100 g,	1,29 €
Lachsschinken, mager, mild geräuchert,.....	100 g,	1,39 €
Feine Leberwurst,.....	100 g,	0,99 €

Mittwoch - Wellfleisch von 9.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag - frische Pferdebulleten
Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

AGRAR GmbH Streufdorf
Steinfelder Straße 2
Telefon: (03 68 75) 6 19 19
Der Metzgermeister empfiehlt:
Angebot vom 23.11. bis 27.11.2021

• Pökelbrat,.....	100 g	0,99 €
• Dicke Rippe,.....	100 g	0,47 €
• gebratene Bratwürste, vakuumiert,.....	100 g	1,31 €
• Schinken-jagdwurst,.....	100 g	1,03 €

Mittwoch in Streufdorf, Donnerstag in Hildburghausen **Rostbratwurst**.
Dienstag **Wellfleisch** in unseren Filialen, solange der Vorrat reicht.

Fleischerei M. Sauerbrey
Angebot vom 23.11. bis 27.11. gefüllter Schweinerücken,..... 100 g **0,99 €**
Schaufelbraten, 100 g **0,59 €**
Kochsalami,..... 100 g **1,09 €**
Fleischkäse, roh, 100 g **0,79 €**
Solange der Vorrat reicht!
Öffnungszeiten:
Di. & Mi. 8.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr
Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 11.00 Uhr
Schloßstr. 1 • Weikersroda
☎ 03685 / 40 55 770

Landmetzgerei & Partyservice
Gleichamberg UG (Haftungsbeschränkt) • Römhilder Str. 18
98630 Römhild / OT Gleichamberg • Tel.: 03 68 75 / 58 39 22 • Fax: 58 39 23
Qualität direkt vom Erzeuger
kontrollierte Produktion

ANGEBOT DER WOCHE
(Angebot gültig vom 23.11. bis 27.11. - Solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung)

Halbe Schweine, auf Vorbestellung,.....	100 g	0,21 €
Hintereisbein,.....	100 g	0,55 €
Preßkopf, in der Blase,.....	100 g	1,00 €
Mittwochs-Kracher (Nur in der Verkaufsstelle)		
Schleißbratwurst,.....	100 g	0,75 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Di., Mi., Fr.: 8 - 16 Uhr • Do. 8 - 12 Uhr • Sa.: 7 - 10.30 Uhr



☑ Nachrichten

☑ Veranstaltungen

☑ Stellenangebote

☑ Babygalerie

www.rundschau.info

☑ Trauerportal

... immer aktuell

Kolumne von Sabine Weimershaus, Diplompsychologin

Wenn die Seele spricht...

Anzeige: Eisfeld. dann tut sie das möglicherweise auf ihre ganz eigene Art und Weise. Kennen Sie das Gefühl, für eine bestimmte Aufgabe hier in dieser Welt zu sein? Kennen Sie das Gefühl, dass Ihnen aus irgendwelchen dubiosen Gründen ständig „Knüppel zwischen die Beine“ geworfen zu werden scheinen. Kennen Sie das, dass Sie vor scheinbar unüberwindbaren Hindernissen stehen, die Sie davon abhalten, Ihre „ursprüngliche“ gefühlte, ganz eigene Aufgabe in diesem Leben erfüllen zu können? Kennen Sie das, dass Sie einen Traum hatten, was Sie werden, wie Sie sein und leben wollten und dieser Traum sich wie in Luft aufgelöst hat. Und Sie finden sich in einem Leben wieder, dass Sie sich so nicht vorgestellt haben? Kennen Sie das, dass Sie mit Körpersignalen oder Krankheiten konfrontiert werden, mit Symptomen, mit körperlichen „Weh-Gefühlen“? Manchmal verhindern diese Symptome vielleicht, dass Sie sich in eine bestimmte Richtung auszubewegen. Manchmal verhindern sie möglicherweise, dass Sie etwas tun müssen. Manchmal ist Ihnen dadurch vielleicht sogar etwas möglich, was Ihnen sonst nicht möglich ist. Und manchmal werden Sie vielleicht durch Symptome oder Krankheiten zu etwas gezwungen.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum Sie mit der einen oder anderen Krankheit, dem ein oder anderen Schmerz konfrontiert werden? Warum ein Symptom bei Ihnen ist? Warum sich ein Körpersignal oder eine Krankheit zeigt? Ja? Dann haben Sie gerade damit begonnen, die Sprache Ihrer Seele wieder verstehen zu wollen. Haben Sie Antworten im „Außen“ gefunden? Oder haben Sie das Gefühl, dass nur Sie selbst sich eine Antwort geben und nur Sie selbst eine Lösung finden können? Dass Sie sich auf die Reise zu sich selbst begeben müssen in Ihr Inneres. Wenn ja, dann beglückwünsche ich Sie, denn Sie haben sich auf den Weg zu sich selbst und Ihrer Seele gemacht, die Ihnen möglicherweise über ein Symptom oder eine Krankheit etwas mitteilen möchte.

Wenn Sie bis hierhin gelesen haben, noch nicht ausgestiegen sind und das alles als Blödsinn abgetan haben, dann scheinen Sie wirklich interessiert zu sein. Und zwar an sich selbst.

Wir beschäftigen uns in unserer Gesellschaft an vielen Stellen mit Symptomen und Krankheiten. Es gilt häufig, Symptome und das damit verbunden Leiden zu reduzieren. Wir erleben ein Symptom oder eine Krankheit vielleicht als „nervig“, „belastend“, „drängend“, „als Strafe“ oder „beängstigend“. Wir leiden und wollen es nicht haben. Wir wollen es „wegmachen“ und kämpfen möglicherweise dagegen an. Unsere Sichtweise entspricht der eines Mangelzustandes. Meines Erachtens reduziert uns diese Sichtweise. Sie sieht das Leben und die Schöpfung als fehlerhaft. Gehen wir aber davon aus, dass das Leben bzw. die Schöpfung keine Fehler macht, die es „auszuradieren“, „zu bekämpfen“ oder „wegzumachen“ gilt, sondern ALLES auf Leben und Entwicklung ausgerichtet ist, dann bietet uns das die Möglichkeit, ein Symptom oder eine Krankheit von einer anderen Seite her zu betrachten. Nämlich so ähnlich wie eine blinkende Öllampe im Auto, die uns einen Hinweis gibt. Gehen wir dann zur Werkstatt unseres Vertrauens und lassen die Öllampe wechseln? Oder bitten wir unseren Kfz-Mechaniker, mal nach dem Ölstand zu schauen (Das war jetzt die Variante für die Frauen, die Männer füllen ihr Öl selbstverständlich selbst nach, die ein oder andere Frau mit Sicherheit auch). Das Wechseln der Öllampe entspricht wohl derzeit eher dem aktuellen Verständnis von Krankheit und Behandlung. Aber mal ehrlich, vielen von uns ist im Grunde genommen klar, das geht nicht lange gut. Das führt früher oder später zu einem Motorschaden. Und jetzt mal Hand aufs Herz: Wie oft haben wir einen Motorschaden in Kauf genommen, die Öllampe gewechselt oder wechseln lassen anstatt Öl nachgefüllt, wenn wir an unser Leben denken? Wie oft haben wir die vermeintlich schnellere und einfachere Variante gewählt, damit es uns schnell besser geht?

Und was, wenn das Leben keine Fehler macht und wir nur vergessen haben, die Sprache unserer Seele zu hören und zu verstehen? Was ist, wenn unser Motor, unsere Seele, über unsere Öllampe, bzw. über Symptome und Krankheiten mit uns sprechen möchte? Was, wenn unsere Seele immer unser Wohl im Sinn hat, uns schützen und bewahren möchte? Was, wenn unsere Seele sich von Herzen wünscht, dass wir uns wieder mit ihr verbinden, dass wir lebendig und voller Freude sind? Dass wir sie hören und spüren, um auf unseren ganz eigenen und wichtigen Seelen- und Lebensweg zu gelangen? Um durch unser Menschsein zu wirken, so wie es von der Schöpfung vorgesehen ist. Um glücklich zu sein. Müssen wir dafür der oder die Beste sein, uns abkämpfen in einem ewigen Wettstreit und Kampf um den ersten Platz? Müssen wir uns dazu

verbiegen und verdrehen, Handstand oder Kopfstand machen, Saltos drehen, schlechte Behandlung über uns ergehen lassen oder uns bemühen? Oder müssen wir einfach nur „wir selbst“ sein? Was, wenn uns Körpersignale, Krankheiten oder Symptome etwas ganz anderes sagen möchten, als dass sie „bekämpft“ werden wollen? Was ist, wenn die Seele spricht und sagt: „Ich liebe dich“!



Foto: privat

Sabine Weimershaus
Diplompsychologin
Heilpraktikerin
für Psychotherapie
Yogalehrerin
Mediatorin (FH)

Vorankündigung:

Feuertage 2021: Auftakt zur Feuersaison

am Freitag, 19. November 2021 bei Kuhfittig in Zella-Mehlis

Anzeige: Zella-Mehlis. Flammenzauber aus dem Hause Rüegg - europaweit bekannt für innovative, formschöne Kamine - können alle Interessierten am Freitag, dem 19. November 2021, von 16 bis 22 Uhr bei Kuhfittig in Zella-Mehlis erleben.

Im Kaminstudio der Firma Kuhfittig in Zella-Mehlis bekommt der Kunde Innovation, Kreativität und Qualität. Neben der Behaglichkeit, dem Ambiente und der Faszination einer konventionellen Feuerstelle entsteht mit den Kaminen des Schweizer Unternehmers eine ebenso effiziente Heizquelle von hohem Wirkungsgrad.

Bausätze und Kaminöfen von verschiedensten, namhaften Herstellern finden Sie ebenfalls im Kaminstudio. Hier lassen auch drehbare Modelle in Keramik, Stein oder Stahl keine Wünsche offen. Lassen Sie sich beraten, welches Modell für Sie das Richtige ist.

Das Team präsentiert Ihnen

Ofen-Neuheiten und informiert Sie umfassend über die gesetzlich geänderten Bestimmungen für Schornsteine und über den Austausch der alten Heizsätze, so dass die Heizquellen dem neuesten technischen Stand entsprechen. Der Shop für Wohnaccessoire wird ebenfalls geöffnet sein. Lassen Sie sich anregen und inspirieren, wie Sie Ihr Zuhause noch wohnlicher gestalten können oder finden Sie die ersten Geschenkideen für das Weihnachtsfest.

Das Team der Firma Kuhfittig freut sich auf Ihren Besuch.

Klick Dich rein!
www.rundschau.info

RÜEGG FEUERNACHT

MAGIE DER FLAMMEN

FREITAG, 19.11.2021
16.00–22.00 UHR

100 €

Boutique Gutschein
für alle
Ofenneubestellungen;
Kunst und Neuheiten
Präsentation

Kuhfittig GmbH

STUDIO
rüegg
SCHWEIZ

Kuhfittig GmbH Öfen - Kamine - Fliesen
Talstrasse 79 · 98544 Zella-Mehlis · Tel. 03682 482823
www.kuhfittig.de · www.ruegg-cheminee.com

REGIOMED schafft es ins Schwarzbuch der Steuerzahler

Coburg. Im heute veröffentlichten Schwarzbuch des Bunds der Steuerzahler ist der REGIOMED-KLINIKEN Verbund genannt. Mit der jährlichen Liste will der Verein die öffentliche Verschwendung von Steuergeldern anprangern und hat in der aktuellen Ausgabe diverse Projekte von REGIOMED aus den Jahren vor 2019 unter die Lupe genommen.

Der im Jahr 2008 gegründete bayerisch-thüringische Klinikverbund „Regiomed-Kliniken GmbH“ galt lange Zeit als zukunftsweisendes Erfolgsmodell. Gesellschafter der „Regiomed-Kliniken GmbH“ sind der Krankenhauszweckverband Coburg, der getragen wird von der Stadt Coburg und dem Landkreis Coburg, der bayerische Landkreis Lichtenfels sowie die thüringischen Landkreise Sonneberg und Hildburghausen. Der Klinikverbund betreibt unter anderem Akutkrankenhäuser in Oberfranken und Südthüringen, medizinische Versorgungszentren, Rettungsdienste sowie Seniorenzentren. Ins Zwielicht geraten ist die Klinikgruppe, als sie vor einigen Jahren mit einem Betriebsdefizit im unteren zweistelligen Millionenbereich (2018: rund 25 Millionen Euro) von sich reden machte.

Im Fokus sind dabei Rechts- und Beratungskosten in Höhe von rund 17,5 Millionen Euro ge-

standen, die zwischen den Jahren 2013 bis 2018 angefallen sind. Teilweise sollen Aufträge für Berater, Rechtsanwälte, Gutachter und Planer ohne Ausschreibung vergeben und dafür auch noch zum Teil überzogene Honorare gezahlt worden sein. Zudem seien Leistungen nicht sachgerecht erbracht worden. Um aus dem Dilemma herauszukommen, wurden „neue Strategien zur Umsetzung von Synergieeffekten bei konsequenter Weiterentwicklung des Verbundgedankens“ entwickelt. Die Bereitstellung von Kassenkrediten in Höhe von rund 30 Millionen Euro der an dem Klinikverbund beteiligten kommunalen Gebietskörperschaften sollte zudem verhindern, dass das Unternehmen in die Insolvenz abgleitet.

Fragwürdige Projekte wurden angestoßen, unter anderem die neue Zentralküche in Lichtenfels. Sie wurde viel zu groß und überdimensioniert ausgelegt. Dies schlägt sich auch in den Baukosten von rund 21 Millionen Euro nieder. Die Auslastung der Zentralküche allein für Regiomed beträgt aber nur 50 Prozent. Die Kosten je Beköstigungstag mit 17,50 Euro (marktüblich sind 12,50 Euro) waren deutlich zu hoch angesetzt.

Daher fährt die Zentralküche einen jährlichen Verlust von rund 2 bis 3 Millionen Euro ein. Man versucht daher, die Auslastung mit

einem externen Partner zu erhöhen und den Beköstigungstag, der nach Inbetriebnahme der Küche aktuell bei circa 16,50 Euro liegt, auf Marktniveau zu senken.

Auch hat es die Planung eines Seniorencampus auf dem Gelände der „Alten Post“ in der Hindenburgstraße in Coburg in sich. 480.000 Euro wurden für eine Machbarkeitsstudie und Planungen, die nicht umgesetzt werden konnten, in den Sand gesetzt. Das Projekt muss komplett neu konzipiert und ausgeschrieben werden, was wiederum zusätzliche Kosten verursachen wird.

Zu guter Letzt hat „Regiomed“ circa 4 Millionen Euro für Planungen eines Gesundheitscampus auf dem Gelände des ehemaligen Bundesgrenzschutz-Standorts Coburg verbraten. Dort sollte ein neuer Krankenhauskomplex entstehen, der auch Vor- und Nachsorgeeinrichtungen mit Rehabilitationsangeboten umfassen sollte. Ohne sich vorab mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege über eine mögliche Finanzierung des rund 500 bis 750 Millionen Euro teuren Projekts abzustimmen, wurden Planungs- und Beratungsaufträge vergeben, noch dazu ohne ordnungsgemäße Ausschreibung.

Fazit: Die Planungsleistungen sind nicht verwendbar, da sie nicht den Förderrichtlinien ent-

sprechen. Das dafür ausgegebene Geld in Höhe von rund 4 Mio. Euro ist verloren. Die Planungen für einen Krankenhausneubau in Coburg müssen daher komplett überarbeitet und mit den Förderbehörden abgestimmt werden. Hierfür fallen zusätzliche Kosten an.

All diese Unregelmäßigkeiten und eventuell strafrechtlich relevante Sachverhalte werden juristisch aufgearbeitet. Gleich, wie am Ende die juristische Aufarbeitung ausfallen wird, zu guter Letzt werden die Steuerzahler die „Gelackmeierten“ sein, denn sie haben die vielen Millionen aufzufangen. Erlaubt muss aber auch die Frage sein, ob einzelne Beteiligte sachlich überfordert und gutgläubig oder gar blauäugig waren.

Reaktion von REGIOMED
Die neue Geschäftsführung hat sich mit viel Engagement und dem Willen zur absoluten Transparenz bereits in den letzten Jahren ausführlich mit der Aufarbeitung der Vergangenheit und mit den Entscheidungen der vorher Verantwortlichen beschäftigt. Das Hauptaugenmerk des kommunalen Unternehmens liegt nun in der wirtschaftlichen Stabilisierung des Unternehmens sowie der Pandemiebekämpfung, auch da es keinerlei neue Erkenntnisse zu den aufgeführten Punkten gibt.
„Schade, dass wir gerade jetzt

mit dieser Thematik wieder negativ in der Öffentlichkeit stehen“ beschreibt Birgit Schwabe, Pressesprecherin bei REGIOMED, die aktuelle Situation. „Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten tagtäglich mit vollem Einsatz für die Menschen der Region, sichern die medizinische und pflegerische Leistungsfähigkeit gerade auch in der aktuell sehr angespannten Corona-Lage und setzen gemeinsam mit der neuen Geschäftsführung den 2019 eingeleiteten Sanierungskurs stringent um. Der Blick zurück wirft Fragestellungen wieder auf, die bereits mehrfach diskutiert wurden. Ich würde mir wünschen, dass wir die Chance erhalten, gemeinsam die Zukunftsaufgaben anzugehen, die nun vor uns liegen.“ Alexander Schmidke, Hauptgeschäftsführer des REGIOMED-Verbundes ergäuzt: „Ich finde es traurig, dass das bundesweit beachtete und wirklich erfolgreiche Modellprojekt „REGIOMED“ jetzt durch die Aufnahme in das Schwarzbuch Glanz verliert. Ich wäre froh, wenn damit die Vergangenheitsbewältigung abgeschlossen ist. Wir haben aufgrund der notwendigen Umstrukturierungen, der Sanierungsmaßnahmen und der Pandemiebewältigung enorme Herausforderungen zu meistern. Hierzu brauchen wir auch ein psychologisch ruhiges Fahrwasser.“

Die Tafel informiert:

Hildburghausen/Eisfeld/Schleusingen. Die Hildburghäuser Tafel und die dazugehörigen Ausgabestellen Eisfeld und Schleusingen sind derzeit wie folgt geöffnet:

- Tafel Hildburghausen:**
 - Montag: 12 bis 14 Uhr
 - Dienstag bis Freitag: 13 bis 15 Uhr
 - Tafel Eisfeld:**
 - Donnerstag: 15 bis 16 Uhr
 - Tafel Schleusingen:**
 - Montag: 17 bis 18 Uhr
- Anmeldung bitte unter Tel. 03685-4011533 und info@hildburghaeuser-tafel.de.

Aufruf der Tafel:

Spenden Sie! Helfen Sie mit!

Wir brauchen Ihre Spende für monatlich: 240 Euro Miete, 200 Euro Diesel, 50 Euro Strom, 90 Euro Kfz-Versicherung, 50 Euro Hygiene- und Reinigungsmittel.

30 ehrenamtliche Helfer versorgen wöchentlich aktuell 230 Erwachsene und 110 Kinder mit Lebensmitteln - außerdem 23 Zuwanderungsfamilien, die in den letzten Monaten nach Hildburghausen gekommen sind.

Flyer mit Überweisungsträgern gibt es in der Hildburghäuser Tafel, Obere Marktstr. 37 - am Eingang direkt zum Mitnehmen; Tel. 03685/4011533; Mail: info@hildburghaeuser-tafel.de

Kaufe und genieße lokal!

Einzelhandel und Gastronomie brauchen unsere Unterstützung!

GASTRONOMIE

der **Schneider**
Stollen



Neue Bäckerei in Hildburghausen seit über 100 Jahren
BÄCKEREI
Schneider

Rosengasse 4, Marktstraße 7,
Schleusinger Straße
98646 Hildburghausen
Telefon 0 36 85 / 70 64 73

hagebaumarkt
ESCHENBACH. *HIER HILFT MAN SICH.*

ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG
Häselriether Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40

Unser Bistro ist Mo. bis Fr.: von 8 bis 18 Uhr sowie Sa.: von 8 bis 16 Uhr für Sie geöffnet. Jeden Tag ab 11 Uhr gibt es ein leckeres Gericht zum Mitnehmen.

KÖRPERPFLEGE UND GESUNDHEIT

Rundschau
Erlesenes

Untere Marktstr. 17,
98646 Hildburghausen
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9 - 17 Uhr

Ihr Fachgeschäft für erlesenen Genuss, Lieblingsstücke und Geschenke! Telefon: 0 36 85 / 79 36 - 0

TECHNIK & TELEKOMMUNIKATION

expert
HILDBURGHAUSEN



Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen

- Telefon: 0 36 85 40 99 00
- E-Mail: mail@expert-hbn.de
- Internet: www.expert-hbn.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 12 Uhr für Sie geöffnet.

MODE

Damen & Herrenmode
Boutique Regina
Inhaber: Carla Henlein

Markt 11 • Hildburghausen • Tel./Fax: (03685) 703084
Mo. - Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr • Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr

Jederzeit telefonisch unter
Mobil: 0175 90 90 950

HEIMWERKEN / GARTEN / ZOO

Farben Bauer
Goetheplatz 1 • 98646 Hildburghausen
- seit 1919 - www.farben-bauer.de

Farben • Tapeten • Bodenbeläge • Gardinen
• Sonnenschutz • Werkzeuge

Öffnungszeiten: Mo.: 8 bis 17 Uhr; Di. & Mi.: 8 bis 16 Uhr; Do.: 8 bis 17 Uhr; Fr.: 8 bis 15 Uhr; Sa.: 9 bis 12 Uhr; und nach Vereinbarung - für Sie geöffnet.

Tel.: 0 36 85 70 63 40 • E-Mail: info@farben-bauer.de

hagebaumarkt
ESCHENBACH. *HIER HILFT MAN SICH.*

ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG
Häselriether Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8:30 bis 19 Uhr und Samstag von 8:30 bis 16 Uhr für Sie geöffnet.

ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG
Häselriether Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40
Email: info@hagebau-hildburghausen.de • Website: www.hagebau-hildburghausen.de

Restaurant **BURGHOF**
International
...wo essen Spass macht!



Der Burghof Hildburghausen heißt Sie willkommen.

Mittagsangebot:
Immer 3 Gerichte für je 6,90 € im Angebot, wöchentlich wechselnd • Mo. - Fr.: 11 - 14 Uhr außer Feiertage
Weiterhin bei Selbstabholung **30% Rabatt**
immer frisch, schnell und lecker

Tel.: 03685 | 4096870
restaurant.burghof.hbn@gmail.com
www.Restaurant-Burghof-Hildburghausen.de

Friedrich-Rückert-Str. 6 98646 Hildburghausen
Mo - Fr u. So 11:00 - 14.30 Uhr
17:00 - 23:00 Uhr
Sa 17:00 - 23:00 Uhr

Restaurant - Eiscafé
Firenze



Am Markt 10 • Hildburghausen
mediterrane Küche • hausgemachter Kuchen
leckere Eiskreationen • für Feiern aller Art buchbar
Am Markt 10 • in Hildburghausen

Speisen zum Mitnehmen telefonisch oder per Mail bestellen:
• Telefon: 0 36 85 40 44 18
• E-Mail: info@pizza-hildburghausen.de
• Internet: www.pizza-hildburghausen.de
und bei uns persönlich im Laden abholen oder liefern lassen.

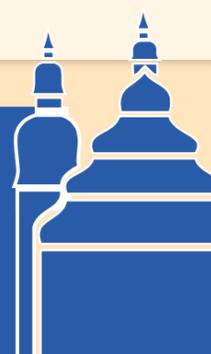
Montag Ruhetag

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag: 11 bis 23 Uhr
Sonntag: 11 bis 21 Uhr

Schauen Sie doch einfach mal in Ihren Schubladen und Fächern nach. Sicher finden auch Sie den ein oder anderen Werbering-Gutschein. Befördern Sie Ihre „vergessenen Schätze“ ans Tageslicht und helfen Sie mit dem Einlösen der Gutscheine vielen kleinen Hildburghäuser Einzelhändlern und Gastronomen, ihre laufenden Kosten zahlen zu können!



Einkaufen & Genießen mit dem Hildburghäuser Geschenkgutschein



Der Leser hat das Wort

Wir lassen uns nicht gegeneinander ausspielen!

Offener Brief. Wir erleben gerade einen „traurigen Höhepunkt“ der Medizingeschichte: Bisher galt, falls eine medizinische Maßnahme (wie die Impfung), offensichtlich nicht wirkt, wurde doch diese Therapie sofort beendet!

Hier die Fakten: Trotz der COVID Durchimpfung (mit den 2 kleinen Piksen), welche in Wirklichkeit einen schwerwiegenden „medizinischen Eingriff“ (Prof. MERTENS) darstellt, treten heute schon wesentlich mehr INFEKTIONEN als im Vorjahr auf.

Darüber hinaus führt sie zu eklatanten NEBENWIRKUNGEN (offiziell ca. 175.000) und es sind bereits 1.802 IMPFTOTE (offiziell) im Zusammenhang mit der Impfung zu beklagen!

Warum wird die Impfkampagne nicht gestoppt, vielmehr bekommt der brave Bürger jetzt Boosterimpfungen „verordnet“!

Dazu kommen noch bis dato ca. 100.000 Impf- Durchbrüche (offiziell) und nicht vorhersehbare Langzeitschäden dieser weitgehend unerprobten neuartigen Vakzine.

Nur mal zur Erinnerung, bei einer Inzidenz von 35 greifen strengste Maßnahmen (mit G2 und G3). Bei den vom PEI (15. Bericht) ausgewiesenen Zahlen (bei hoher Dunkelziffer) ergibt sich aber eine IMPFSCHADENS-Inzidenz von über 300 bezogen auf die angeblich „Immunierten“ (ca. 56 Millionen Geimpften)! Der – offensichtlich getäuschte – geimpfte Bürger wagt sich in dem medial ver-

mittelten Glauben, immun zu sein. In Wirklichkeit ist er weiter gefährdet, kann sich auch selbst infizieren (Impfdurchbrüche) und kann selbst infektiös sein – bis hin zum Superspreader und belastet zunehmend das Gesundheitssystem. Selbst das PEI hat die angebliche Immunisierung kassiert. Auch die versprochene zeitliche Sicherheit schrumpft von 12 auf 4 - 6 Monate und damit wird dann auch noch das Boostern begründet.

Renommiertere, aber verfemte Experten sprechen von tickenden Zeitbomben, die wir als Geimpfte in uns tragen und jeder weitere, angeblich kleine und verharmloste Piks, verschlimmert das gesundheitliche Risiko.

Andererseits werden die Ungeimpften in einer Weise verunglimpft, was an schlimmste DDR-Propaganda erinnert und sie als die Verursacher der Neuinfektionen dargestellt! „Kretzschmer berät mit Experten über die (ungeheuerliche) Gefährlichkeit der Ungeimpften“, „Merkel spaltet zum Abschied die Gesellschaft“ schrieb BILD richtigerweise. Eine absurde Behauptung des MP und eine Beleidigung von 1,3 Mill. Sachsen, die von „ihrem“ MP unter Generalverdacht gestellt werden. Denn gefährlich ist doch nur, wer erkrankt und infektiös auf Seiten der Ungeimpften ist. Noch gefährlicher sind aber Impfdurchbrüche und Superspreader bei den Geimpften, die selbst gar nicht ahnen, wie gefährlich sie sein können.

Das Unglaubliche besteht dann noch darin, die Geimpf-

ten und Ungeimpften gegeneinander auszuspüren und so praktisch Apartheid-Politik und die Spaltung der Gesellschaft zu betreiben. Derartiges habe ich nicht einmal in der DDR-Diktatur erlebt!! ...und: Ich appelliere an alle Bürger: Lasst das nicht zu!

Die unfassbare „Konsequenz“ der Regierenden:

1. Lockdown für Ungeimpfte ab 09.11.21 und Schlimmeres ist schon in Vorbereitung (Bayern)... 2. Weiterimpfen (Auffrischung/ Booster) – „ohne Rücksicht auf Verluste“?, mit Israel

als „Vorbild“, wo man schon beim 4. Booster angekommen ist, aber die Infektionszahlen und die Todeszahlen auf Rekordniveau steigen...

Und auch in D ist jetzt und erstmalig seit Jahren (trotz Pandemie) eine bedenkliche Übersterblichkeit (nachzulesen im beim Stat. BA) festzustellen.

Und die bösen Ungeimpften muss man wegsperren. Ihnen wird zunächst die kulturelle Teilhabe verwehrt, was nur der Anfang von noch drastischeren Verboten ist, denn es gilt der „Merkel-Plan“: Durchimpfen

100 % jedes Jahr, und ab nächstes Jahr sind offensichtlich sogar Halbjahrespläne ohne wissenschaftliche Notwendigkeit zu erfüllen. Steht das alles noch mit der Gesundheit im Zusammenhang oder geht es „nur“ um den digitalen Impfpass und Impffobbyismus?

Längst gibt es eine mehr als zuverlässige Antigen-Impfung, entwickelt von dem namhaften Prof. Dr. W. STÖCKER, die einen Ausweg aus der Pandemie versprechen würde. Kann mir mal einer erklären, warum dem Lübecker Vakzin die Freigabe verwehrt wird?

In Japan wurde gerade die Impfkampagne beendet und hervorragende Ergebnisse mit dem Akut-Medikament Ivermectin erzielt, welches die praktizierte aufwendige Intensivbehandlung mit künstlicher Beatmung in D, die auch noch zu irreversiblen Schäden führen kann, ersetzen würde. Wäre das nicht ein Segen für das schon vor Corona kaputt gesparte Gesundheitssystem? Zumal diesem grundlegenden Maßnahmen verwehrt, weitere Kliniken geschlossen und schon insgesamt 4000 Betten abgebaut werden und die Pandemie auf dem Rücken des Pflegepersonals ausgegossen wird, denen man auch noch eine faire Bezahlung verweigert (massive Proteste des Pflegepersonals in NRW am 10.11.) Aber dann noch eine Krankenhaus-Inzidenz zur Bewertung und zum Wegsperrern der Bürger einzuführen, macht nicht nur mich fassungslos. Und die Tatsache, dass immer mehr Impfdurchbrüche das „nicht mehr so leistungsfähige Gesundheitswesen“ ! (FP) und insbesondere die „Intensivbetten belasten“ (N24), wird nicht

kommuniziert.

Jetzt müssen auch noch verfassungswidrige G2-Maßnahmen herhalten, mit denen man sich in Berlin, München und Dresden erhofft, die vielen Ungeimpften, die doch nur ihre Grundrechte in Anspruch nehmen, „erpressen“ (Liefers) zu können?! Dabei entlarvt die 2-Regel nur, dass die ganze Testerei, die den Grundpfeiler für die Ermittlung der angeblichen Infektionszahlen und daraus abgeleiteten politischen Inzidenzen darstellt, gar nicht aussagekräftig war und ist?

Und der jetzt noch privilegierte Geimpfte/Genesene weiß auch nicht, dass er nach 6 Monaten (so sehen es die Verfügungen schon vor) auch ein Ungeimpfter ist. Denn das Impffahamsterrad dreht sich – auch ohne Evidenz – wohl unaufhörlich weiter, wie in Israel!?

Kritische Stimmen werden als Verschwörungstheoretiker oder gar als Rechte abgebüßet. Und wenn ich das alles so bewerte, leben wir doch schon in einer Impfdiktatur!?

Da lob' ich mir die gescholtenen Schweden, denn dort wurde u.a. auf die Eigenverantwortung der Bürger gesetzt und auch ohne Lockdowns alles richtig gemacht! Aber hier will das keiner wahrhaben...

Hartwig Knopf
Chemnitz

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abdruckend und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Wir machen ihren Traum wahr.

INNOVO
Hausbaugesellschaft mbH

Ernst-Thälmann-Straße 17
98660 Themar
Fon 036873 - 69 86-50
info@innovo-haus.de

www.innovo-haus.de

Der Leser hat das Wort

„Merkt ihr was?“

Leserbrief. Es gibt einige Dinge im Zusammenhang mit C19, welche mich bewegt haben, dazu meine Meinung zu veröffentlichen. Zu Beginn die aktuellen Inzidenzwerte. Heute, am 11.11.21 wurde für den Landkreis Sonneberg laut MDR, welcher sich auf das RKI bezieht, eine 7-Tage-Inzidenz von 859, der höchste Wert in Thüringen, bekannt gegeben. Und das nach dem so gepriesenen Bratwurstmischn. Ach so, das Halloweenimpfen fand ja auch noch inzwischen statt. Wenn es nicht so ernst wäre, könnte man nur noch darüber lachen, wenn sich Impflinge sogar schon im Halloweenkostüm zum Impfen bewegen. Das Selbe gilt auch für die Booster-Impfungen. Was zweimal nicht reichte, wieso sollte es beim dritten Mal funktionieren? Ich frage mich, was noch so alles passieren muss, um zu erkennen, was sich hinter dieser Impfpanik in Wahrheit verbirgt. Dazu allerdings später mehr. Sämtliche in unseren Regionen relevanten Impfungen halten zwischen 5 Jahre und lebenslang an. Corona-Impfungen müssen bereits nach 3 bis 6 Monaten aufgefrischt werden. Merkt ihr was? In einer Sendung des „MDR-Journal“, in welchem das Halloweenimpfen ebenfalls als Erfolg gepriesen wurde, verabschiedete man sich aus diesem Beitrag mit der Bemerkung, dass wohl dann bald der Weihnachtsmann zum Impfen käme. Womit wir bei einer unserer schwächsten Bevölkerungsgruppe wären, unseren Kindern. Sie haben keine einflussreiche Lobby. Oder doch? Jawohl, vielen ist es nur nicht bewusst, es sind die Eltern, die Omas und Opas. Auch die Kinder sollen eine Spritze bekommen (Impfung ist für mich der falsche Begriff). Auch sie müssen nun aktuell während des Unterrichts eine Maske tragen. Wie schädlich das ständige Tragen der Masken ist, wurde bereits seit letztem Jahr medizinisch nachgewiesen. Nur so viel sei dazu erwähnt: Eine verringerte Atmung, welche logischerweise mit dem Tra-

gen einer Maske einhergeht, verringert die Sättigung des Blutes u.a. mit Sauerstoff. Nach bisherigen Studien wurde festgestellt, dass nach 9 Stunden der Wert bei etwa 90% liegt, das ist eine massive Unterversorgung. Spätestens ab 85 besteht Gefahr für Leib und Seele. Normal sind Werte ab 98%. Als Hinweis dazu: Es gibt preiswert Oximeter, mit welchen solche Messungen gemacht werden können, um dann gegebenenfalls rechtliche Schritte einleiten zu können. Dazu bedarf es natürlich ein gewisses Maß an Selbstbewusstsein und Zivilcourage. Aber schließlich geht es doch um die eigenen Kinder. Wenn diese dazu gezwungen werden, sich derartigen gesundheitlichen Gefahren auszusetzen, dann ist das Nötigste in Verbindung mit vorsätzlicher Körperverletzung, somit strafbar. Weitere Recherchen dazu sollte jeder im Interesse seines Kindes selber anstellen. Insbesondere ein gewisser Herr Holter, seines Zeichens Bildungsminister Thüringens sollte, bevor er diesbezüglich Anweisungen erlässt, sich der Folgen bewusst sein. Verantwortlich ist er so oder so. Nur bin ich entsetzt darüber, dass noch zu viele Eltern sich solch einen Umgang mit ihren Kindern gefallen lassen. Sie müssen Masken tragen, sie sollen sich spritzen lassen. Alles ist ein Eingriff ohne Zustimmung der Eltern in die Unversehrtheit des Körpers, somit ebenfalls strafbar. Meine Frau und ich haben auch zwei Enkel und sind mit unserer Tochter und unserem Schwiegersohn dahingehend einig, dass so etwas mit den Kleinen nicht passiert und unterstützen sie dahingehend, wo möglich. In der Regel wird dem noch ungeborenen Leben im Mutterleib alles zuteil, was ihm gut tut: Da wird der Bauch der werdenden Mutti liebevoll gestreichelt, da wird Musik gemacht, da wird eventuell selber gesungen, da lässt man vielleicht bereits angeeignete ungesunde Gewohnheiten weg (Rauchen, Alkohol, man lässt keinen Stress zu, Vorsorgeuntersuchungen werden

gemacht und vieles mehr). Es wird alles getan, um dem Ungeborenen eine entsprechende Fürsorge zukommen zu lassen, damit es gesund auf die Welt kommt. Diese Fürsorge setzt sich nach der Geburt dann natürlich fort. Und nun? Ihren Kindern, denselben, welchen die Eltern richtigerweise vorher eine solche Fürsorge haben zukommen lassen, werden nun Maßnahmen wie Maskenzwang und Impfung gewährt, welche nur auf Grund einer Notzulassung zustande kam. Sogar Schwangere sollen nun diese Spritze bekommen. Früher wurde gesagt, dass gesundheitlich schädliche Dinge werdende Mütter unterlassen sollen. Auch über normale Impfungen sollten sie je nach Situation nachdenken. Jetzt wird schwangeren Frauen die Injektion eines Impfstoffes empfohlen, bei welchem die Nebenwirkungen längst nicht bekannt sind, es auch keine Langzeitstudien gibt, es diese nicht geben kann (Aussage RKI-Wieler im Herbst letzten Jahres). Merkt ihr was? Selbst Tiere, zum Beispiel Löwen, verteidigen ihre Kleinen instinktiv besser. Wo sind die Löwinnen und Löwen unter den noch zu vielen Eltern, welche sich das gefallen lassen? Kämpft um eure Kleinen, welche sich nicht wehren können. Aber warum wird dieser Umgang mit den Schwächsten unserer Gesellschaft so hingenommen? Nur um Freiheiten wieder zu bekommen, nur um in den Urlaub fahren zu können, nur um ein Lokal oder andere Einrichtungen besuchen zu können. Die Freiheiten der Bürger stehen im Grundgesetz verbrieft, nicht in irgendeinem Impfpass. Einfach einmal darüber nachdenken. Als Hilfe hierfür: Sogar in den öffentlichen Medien wird immer wieder bekannt gegeben, dass die Inzidenzwerte den bisher höchsten Stand seit Beginn dieser (sogenannten) Pandemie haben. Da stelle ich mir die Frage, warum denn überhaupt diese Spritze? Für diejenigen, welche nur Tagesschau und Co. glauben: In der Sendung vom 28.10.21, 8.00 Uhr wurden Neuinfektionen von 28.037 bekannt gegeben. In derselben Sendung vom 28.10.20, 20.15 Uhr, also

ein Jahr früher, lagen die Neuinfektionen bei 14.964. Merkt ihr was, noch Fragen?

Diejenigen Politiker, welche Glyphosat und andere gesundheitsschädliche Haltbarkeitsstoffe in Lebensmittel befürworten, damit diese um die halbe Welt gekarrt in unsere Supermärkte kommen können, genau diejenigen sind es, welche nun besorgt um unsere Gesundheit sind. So besorgt, dass man einen Impfwang durch die Hintertür organisiert. Jawohl, durch die Hintertür, denn wenn man überredet, unter Druck gesetzt, durch Anreize gelockt, bedroht oder gar bestraft wird, um zu dieser Impfung (Spritze) bewegt zu werden, dann frage ich mich, ob diese Sache zu meinem Besten sein soll.

Aber warum das alles? Wir stehen weltweit vor einer massiven Umgestaltung des Geldsystems, da das bestehende pleite ist. Hohe Staatsverschuldungen und Krisen im Finanzsystem sind Zeuge dafür. Weitere Ausführungen dazu würden hier zu weit führen, kann jeder selber recherchieren. Dies (die Umgestaltung des Geldsystems im Sinne der Hochfinanz) durchzusetzen, dazu war und ist Covid 19 von Anfang an das trojanische Pferd, mit dem politische Entscheidungen in den Parlamenten getroffen werden sollen, welche es sonst unter demokratischen Bedingungen nie gegeben hätte. Zusätzlich hat man den Zuspruch der breiten Masse, denn es geht ja schließlich um die „Gesundheit“ aller. Weiterhin geht es um eine Reduzierung der Weltbevölkerung. Nein, keine Verschwörungstheorien, alles nachzulesen bei Klaus Schwab in seinem Buch „Covid-19 The Great Reset“. Die reden schon offen darüber. Laut Bundeskanzlerin waren alle Maßnahmen politische Entscheidungen. Also keine Entscheidungen, welche auf wissenschaftlich-medizinischer Grundlage basieren. Merkt ihr was?

Im Ergebnis der Experimente an Menschen während des dritten Reiches wurde der Nürnberger Kodex erstellt, welcher unter anderem zum Inhalt hat, dass im juristischen Sinne jede Person fähig sein muss,

UNBEEINFLUSST durch Gewalt, Betrug, List, Druck, Vortäuschung oder irgend eine andere Form der Überredung oder des Zwanges, seine Entscheidung selbst treffen zu können. Was passiert mit den Ungeimpften? Wie wurden und werden bereits auch Geimpfte zu weiteren Impfungen veranlasst? Unter anderem weitere Freiheiten werden versprochen. Natürlich wird der Weihnachtsmann dann auch kommen. Ungeimpfte werden diffamiert, ausgegrenzt und gegen den Rest der Gesellschaft ausgespielt, damit diese weiter gespalten wird. Sie sind angeblich schuld an allem.

Ich weiß, dass es einige gibt, welche mit meiner Meinung nicht einverstanden sind, ist mir auch egal, denn jeder Erwachsene kann für sich seine Entscheidung treffen, aber lasse die Hände von unseren Kindern!!! Ich bin für alles, was ich sage oder schreibe, verantwortlich, jedoch nicht für das, was andere daraus machen. Es ist nun einmal so, wenn man gegen den Strom schwimmt, merkt man erst einmal, wieviel Dreck einem entgegen kommt. Mein Leserbrief soll eine Anregung dafür sein, einmal über die Dinge nachzudenken, welche uns alle betreffen. Weitere Recherchen sollte jeder selbst anstellen, denn die eigenen Erkenntnisse daraus sind immer am überzeugendsten. Dann merkt ihr was! In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern alles Gute, bleibt gesund.

Dem Team der „Südthüringer Rundschau“ sei Dank dafür, dass es an dieser Stelle immer noch möglich ist, sich kritisch außerhalb der Regierungsmeinungen zu Themen äußern zu dürfen.

Frank Lauenstein
Fehrenbach

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abdruckend und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Automat aufgesprengt

Haina (ots). Ein Zeuge meldete sich Sonntagvormittag (14.11.) bei der Hildburghäuser Polizei und teilte mit, bei einem Spaziergang im Wald bei Haina einen aufgebrochenen Zigarettenautomaten gefunden zu haben. Der genaue Fundort befand sich etwa 200 Meter nach dem Hundesportplatz. Die Beamten nahmen sich der Sache an und fanden den Automaten, bei dem man deutlich erkannte, dass Unbekannte diesen aufgesprengt hatten. Vom Inhalt fehlte weit und breit jede Spur. Die Ermittlungen zeigten, der Automat bei einem Verkehrsunfall am Donnerstag ((11.11.) in Mitleidenschaft gezogen wurde und nach dem Aufprall nur notdürftig aufgerichtet und gesichert werden konnte. Diesen Umstand nutzten die Täter, demontierten das Gerät und brachten ihn in den Wald. Ein Sachschaden von etwa 4.000 Euro entstand.

Die Polizei sucht Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können. Wer hat in der Zeit von Samstagabend bis Sonntagvormittag etwas Verdächtiges gesehen oder gehört? Bitte melden Sie sich unter Tel. 03685/778-0.

Garten aufgebrochen

Reurieth (ots). 900 Euro Sachschaden verursachten bislang unbekannte Täter in der Zeit von Dienstag- bis Donnerstagmorgen (9. bis 11.11.). Sie verschafften sich Zutritt zu einem Garten in der Straße „Am Brülles“ in Reurieth und brachen anschließend die Türen von einem Gartenbungalow sowie dreier Schuppen auf. Mit drei Gasflaschen und einem Ladegerät im Gepäck flüchteten sich schließlich.

Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03685/778-0 bei der Polizeiinspektion Hildburghausen zu melden.

Der Leser hat das Wort

Auswandern oder im Land die Lösung finden?

Üble rechtliche Konstrukte erkennen und überwinden (Teil 2)

Leserbrief. Wenn wir verstehen wollen, was sich in unserem Land heute abspielt, dann müssen wir weit in die Geschichte zurück. Eines ist klar, nämlich das die Welt, so wie wir sie heute kennen, in den letzten 2000 Jahren durch den Vatikan stark beeinflusst und geprägt wurde. Die päpstlichen Bullen sollten den Kirchenoberen als Chef auf Erden manifestieren. Die BULLA UNAM SANCTAM von Papst Bonifatius VIII vom 18. November 1302 verkündete, dass alle Lebewesen dem Papst unterstehen. Und 1481 erließ Papst Sixtus der IV. die päpstliche Bulle Aeterni Regis, durch die das Kind der Rechte auf seinen Körper beraubt wird. Ob das wohl im Sinne von Jesus war? Und mit dem Frieden für die Menschen klappte es all die Jahrhunderte auch nicht. Es passte alles nicht so zusammen. Dann war da auch Luther, der die Kirche kritisierte und wohl auch reformierte. Es änderte sich einiges, jedoch nichts Grundlegendes. Die Herrschaft durch den Vatikan führte im Land nicht wirklich zu Frieden.

Im 18. Jahrhundert entstand dann etwas völlig Neues. König Friedrich der I. initiierte das ALR¹. Dieses codifizierte Recht entstand über einen Zeitraum von 90 Jahren. Am 01. Juni 1794 trat es in Kraft. Bemerkenswert dabei ist folgendes: „Alle päpstlichen Bullen, Brevens und alle Verordnungen auswärtiger Oberen der Geistlichkeit müssen vor ihrer Publikation und Vollstreckung dem Staate zu Prüfung und Genehmigung vorgelegt werden.“ [ALR. II. THEIL. 11. Titel. §.118.]. Nicht alle Menschen auf Erden beugten sich dem Vatikan. „Das Gesetz Gottes und das Gesetz des Landes sind beides das selbe.“² Dies war wohl der Beginn eines Kulturkampfes. Papst PIUS der IX. meinte um 1870, dass er in Sachen Sittlichkeit und Religion unfehlbar sei. Höchst-

wahrscheinlich hatte Bismarck dazu eine andere Meinung und entgegen der Päpstlichen Bullen der vergangenen Jahrhunderte wurde durch Bismarck vom Papst die Freiheit aller Deutschen auf Ewigkeit abgerungen. Im Jahr 1876 führte er dann die staatlich geführten Geburtsregister ein. „Es ist doch keine Obrigkeit außer von Gott...“ (Römer 13,1).

Die Menschen waren frei, das Land entwickelte sich überdurchschnittlich gut. Heute können wir das noch in vielen Städten an den imposanten Bauwerken dieser Zeit sehen. Frieden war im Land. Und zu Ehren Bismarcks bauten die Menschen um 1900 überall im Land Bismarcktürme. Ein Zeitzeugnis, das für sich selbst spricht. Kurze Zeit nur währte dieser Frieden und seit dem 28. Oktober 1918 gibt es hierzulande auch kein staatliches Recht mehr. Auch die spätere Reise Hitlers zum Kaiser Wilhelm dem II. im EXIL, erwirkte nicht die erhofften Staatsrechte, um das Land zu regieren. So verwaltete Hitler das Land ohne Rechte. 1937 wurden dann die Geburtsregister `verpfuscht` und daraus Geburtenbücher gemacht. Der Weltbankrott 1929 und die HJR192² aus dem Jahre 1933 spielte da ganz sicher mit hinein. War Hitler ein Erfüllungsgehilfe des Vatikan?

Was wir heute haben, ist der „NAME“ des „KINDES“, der dem Sachenrecht unterliegt. So steht es im Personenstandsgesetz (§ 31). Ähnlich der Päpstlichen Bulle von Papst Paul dem III. mit capitis deminutio maxima aus dem Jahre 1537 die den Verlust der Freiheit, Bürgerrechte und Familienzugehörigkeit beinhaltet, sind beides, früher die Päpstliche Bulle und heute das KIND im Sachenrecht üble rechtliche Konstrukte.

Wenn wir uns auf unsere Ahnen berufen, unsere Abstammung bis vor 1900 nachweisen,

dann können wir auch heute noch unseren Familiennamen wiedererlangen. Nur wer selbst den Titel des Familiennamens besitzt, kann diesen auch an seine Tochter oder seinen Sohn weitergeben. Denn der „NAME“ im Ausweis ist nicht annähernd gleichbedeutend wie der Familienname eines Menschen.

Besinnen wir uns auf unsere Ahnen, die als freie Menschen während der Zeit des ALR (1794 bis 1918) und vor allem ab 1876 im Geburtsregister eingetragen, schon den Familiennamen ihres Vorfahren übernahmen und diesen dann auf die Nachkommen weiter vererbten. Die jetzigen elektronischen Geburtenregister lassen das nicht zu. Warum wohl? Jedoch der Mensch mit seinem freien Willen kann alles neu gestalten, der Mensch kann sich von undienlichen Konstrukten lösen und all seine Geburtsrechte wieder geltend machen. „Derjenige, der seine Rechte nicht einfordert, hat sie nicht.“³ Und, „Der, der seine legitimen Rechte einfordert, verletzt niemanden.“ (Qui jure suo utitur, nemini facit injuriam).³ „Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ (Apostelgeschichte 5,29).

Quellen:
1 Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten
2 House Joint Resolution 192
3 Bouvier's Maximes of Law 1856

Gerald Rauch
Großbreitenbach

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Der Leser hat das Wort

Das Schweigen des Helmut Holter: Berechtigte Fragen bleiben unbeantwortet!

Leserbrief. Am 2. September erreichte uns ein Brief von Herrn Holter an alle Eltern schulpflichtiger Kinder. Dieser Brief enthält die Animation zur Impfung der 12 bis 17-Jährigen. Er spricht von der Einführung des „3G“-Prinzips und das genesene, geimpfte und getestete Schüler nur wenige Einschränkungen hinnehmen müssen. Er bezeichnet darin Kinder, die einen Test nicht über sich ergehen lassen wollen als „Testverweigerer“. Er droht all jenen Mädchen und Jungen, welche sein sogenanntes „TESTREGIME“ ablehnen, mit einem Bußgeld. Im gleichen Atemzug wünscht er allen am Ende seines Briefes einen gelungenen Start ins Schuljahr 2021/22.

Dieses, sein sogenanntes „TESTREGIME“, habe ich sofort am 2. September zurückgewiesen. Seitdem habe ich von Herrn Holter keine Rückmeldung bekommen. So habe ich am 7. Oktober einen offenen Brief an ihn gerichtet, mit einigen relevanten Fragen, die er mir bis zum 15. Oktober beantworten sollte. Dieser Brief vom 7. Oktober 2021 wurde am 20. Oktober hier in der Südthüringer Rundschau Nr. 42/Jahrgang 31/2021 veröffentlicht. Weder auf diesen Brief noch auf die Erinnerung vom 31. Oktober und auch nicht auf die Mahnung vom 9. November erhielt ich eine Antwort vom Bildungsministerium.

Offensichtlich hat er keine Antworten. Es ist an der Zeit, dass

die Eltern die Initiative ergreifen, da das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport sowie alle anderen Ämter, wie Schulämter und Landratsämter ihre Verantwortung für all die Maßnahmen nicht übernehmen.

Das Schweigen des Helmut Holter gilt als Zustimmung zu meiner Forderung in meinem offenen Brief vom 7. Oktober 2021. „Von dem, der schweigend zustimmt, wird angenommen, dass er ausdrücklich zustimmt.“ („Ejus est non nolle, qui potest velle.“ Bouvier's Maximes of Law 1856) Daher habe ich eine Verzugsmitteilung an Herrn Holter verfasst, die ich hier veröffentliche:

Sehr geehrter Herr Holter, mit Ablauf der Frist am 13. November 2021 meiner Mahnung vom 9. November 2021 habe ich noch immer keine Antwort auf meine Fragen in meinem Brief vom 7. Oktober 2021 von Ihnen erhalten.

Da Sie und Ihr Ministerium für Bildung, Jugend und Sport keinerlei Stellungnahme zu den angesprochenen Fragen im Schreiben vom 7. Oktober 2021 erbracht haben, erkläre ich Ihnen deshalb Ihren Verzug. Durch das Nichterbringen von wissenschaftlich belegten Beweisen und Fakten zum substantziellen Inhalt meiner Fragestellung im oben genannten Brief, haben Sie und Ihr Ministerium für Bildung, Jugend und Sport mit dreimaligem Stillschweigen den öffentlichen Nachweis für

die Zustimmung gegeben, dass für meine Tochter und alle anderen Schüler kein Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung sowie kein zweimaliger Test im Schulgebäude und im Unterricht als vereinbart gilt! Um niemandem zu schaden, oder gar in seiner Würde zu verletzen, steht natürlich der freie Wille und das eigenverantwortliche Handeln vor Allem. Wer in der Angst lebt und seinem Immunsystem nicht vertraut, darf sich gerne freiwillig testen lassen und Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

Mit dieser Verzugsmitteilung ist ein erneuter Rekurs Ihrerseits nicht mehr wirksam, denn es ist im christlichen Sinn des Wortes Gottes Rechtshemmung, Rechtsstille und Rechtsfrieden eingetreten. Weitere Rechtsgeschäfte können nicht mehr begründet werden.

„Sind Gottes Gesetze konträr zu Menschengesetz, wird dem ersteren gehorcht.“ („Summa ratio est quae pro Religione facit“ BROOM's maximes of law 1845). Hochachtungsvoll

Steffi Stötzer
Großbreitenbach

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Seitlicher Zusammenstoß

Hinternah (ots). Ein 24-jähriger Volkswagen-Fahrer befuhr Dienstagvormittag (9.11.) die Schmiedefelder Straße in Hinter nah. Auf Höhe der Einmündung Alte Hauptstraße kam der junge Fahrer nach links in den Gegenverkehr und kollidierte seitlich mit einem entgegenkommenden Renault. Es blieb glücklicherweise bei Blechschäden. Den VW-Fahrer erwartet nun ein Bußgeld.



Praxis für Logopädie & Kognitives Training
Mandy Oesterlein
www.mandy-oesterlein.de

Herzlich willkommen in unserer Praxis für Menschen jeglichen Alters!
Ganzheitlich behandeln wir beispielsweise Patienten...
• mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
• mit Aufmerksamkeitsstörungen und Down Syndrom

Sie sind sich unsicher, ob Ihr Kind eine Logopädie Therapie benötigt?
Vereinbaren Sie gern einen Beratungstermin mit uns.

Hildburghäuserstraße 40a
98673 Brunn
Tel.: 03 68 78 / 20 49 8
praxis@mandy-oesterlein.de

Der Leser hat das Wort

Unter die Lupe genommen...

Wie Politiker und Medien uns mit unbewiesenen Behauptungen, Halbwahrheiten und Lügen manipulieren wollen.

Leserbrief. Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf Berichte und Kommentare in einer Thüringer Tageszeitung

Zu: Ungeimpfte Pfleger: Acht Senioren tot (Tageszeitung vom 01.11.2021)

Die Überschrift suggeriert, dass am Tod der Senioren in einer Seniorenresidenz in Ostbrandenburg die ungeimpften Pfleger schuld seien. Abgesehen davon, dass nahezu alle Senioren in den Pflegeheimen geimpft sind und somit vor einem schweren Verlauf geschützt sein müssten, fehlt hier eine entscheidende Angabe: Wie viele der ungeimpften Pfleger waren positiv getestet bzw. infiziert, was sie hätten sein müssen, um andere anzustecken! Oder andersherum: Wie viele der geimpften Pfleger waren positiv bzw. infiziert? Ohne diese Zahl bleibt es eine bloße Behauptung, dass die Ungeimpften schuld sind, denn es ist mittlerweile unumstritten, dass Geimpfte sich auch anstecken und die Krankheit weiter verbreiten können.

Außerdem wird gesagt, dass 42 Bewohner und 15 Mitarbeiter an Covid erkrankt seien. Auch hier fehlt wieder die Angabe, wie viele der Erkrankten geimpft oder ungeimpft waren.

Zu: Vierte Welle sorgt für Nervosität (Tageszeitung vom 01.11.2021)

In dem Artikel ist von der „Sorge vor einer erneuten Überlastung der Krankenhäuser“ die Rede und dass die Coronazahlen bereits deutlich höher liegen als vor einem Jahr. Abgesehen davon, dass die Statistik über die Auslastung der Krankenhäuser bestätigt, dass es eine solche Überlastung nie gegeben hat, im Gegenteil – viele Krankenhäuser mussten Kurzarbeit anmelden, ergibt sich doch die Frage: Welchen Nutzen haben dann die Impfungen gebracht? Vor einem Jahr gab es noch keine Impfung und jetzt liegen die Zahlen noch höher?! Es ist offensichtlich, dass hier etwas nicht stimmt.

Zu: „Intensivstationen laufen voll“ (Tageszeitung vom 09.11.2021)

In dem Artikel heißt es: „Laut (Thüringer) Gesundheitsministerium ging die Zahl der Intensivbetten von teils 1100 im Jahr 2020 auf rund 700 Ende Oktober zurück.“ Wie kann es sein, dass in einer der angeblich schlimmsten Pandemien aller Zeiten die Zahl der Intensivbetten innerhalb eines Jahres allein in Thüringen um 400 zurückgeht! Bereits Anfang Juni 2021 hatte der Bundesrechnungshof einen massiven Betrug mit den Intensivbetten festgestellt: Es wurden von vielen Kliniken bewusst weniger freie Intensivbetten gemeldet als vorhanden, um Fördergelder zu beziehen. In den Medien (außer Bild-Zeitung) wurde darüber nicht berichtet. Es erfolgten auch keinerlei Konsequenzen für die betroffenen Kliniken. Dann legt die Politik auf einmal fest, dass auch die Zahl der Intensivbetten zur Beurteilung der „Gefährdungslage“ her-

angezogen wird, nachdem republikweit tausende Betten abgebaut wurden! Da drängt sich doch förmlich der Verdacht auf, dass hier die „Gefährdungslage“ künstlich aufrecht erhalten werden soll. Auch das nunmehr oft herangezogene Argument des fehlenden (Intensiv-) Pflegepersonals überzeugt mich nicht. Der Pflegenotstand ist seit langem bekannt und die Bundesregierung, die ja angeblich so um die Gesundheit der Bürger besorgt ist, hatte ausreichend Zeit, diesen Notstand zu beheben. Hier zeigen sich wieder einmal die Unfähigkeit oder auch die Unwilligkeit der Regierung.

Im Folgenden die aktuellen Zahlen vom 12.11.2021 für Thüringen (Quelle DIVI Intensivbettenregister):

- Gesamtzahl der Intensivbetten: 702
- Patienten mit Covid: 153 =21,79%
- 441 Intensivbetten belegt mit anderen Krankheiten
- Freie Intensivbetten:108

Zu: Der geimpfte Aiwanger (Tageszeitung vom 12.11.2021)

In dem Artikel heißt es: „Mittlerweile liegt der niederbayerische Landkreis Rottal-Inn mit einer Sieben-Tage-Inzidenz von 1140,4 bundesweit an der Spitze, einhergehend mit einer außerordentlich niedrigen Impfquote.“ Um diesen Satz objektiv, sachlich richtig und aussagekräftig zu machen, fehlt eine Zahl: Wie viele der Infizierten waren geimpft? Ohne diese Angabe bleibt es eine bloße Behauptung, dass die Ungeimpften schuld an hohen Infektionszahlen seien. Das ist reine Manipulation.

Zu: Immer weniger Ärzte impfen (Tageszeitung vom 12.11.2021)

Als Grund dafür, dass immer weniger Ärzte in ihren Praxen impfen wollen, werden hier die hohe Arbeitsbelastung und der Aufwand bei der Organisation der Impftermine angeführt. Das mag zutreffen. Aber es wird verschwiegen, dass immer mehr Ärzte die Wirkungslosigkeit der Impfungen und die teilweise sehr schweren Nebenwirkungen erkennen und gemäß der höchsten Maxime ihres Berufsstandes handeln: Zuerst nicht schaden! Das Internet ist voll mit Hinweisen, Berichten und Mahnungen von hochrangigen Ärzten (z.B. Leitern von Universitätskliniken) über die zunehmende Zahl von geimpften Menschen auf den Covid- und Intensivstationen. Das geht sogar soweit, dass Mitarbeiter Verschwiegenheitserklärungen unterzeichnen müssen, damit nichts davon nach außen dringt.

Zu: Von galoppierenden Zahlen und dem Piks (Tageszeitung vom 13./14.11.2021)

In dem Artikel heißt es: „Hochgerechnet auf 100 000 Einwohner sind derzeit 45 Infizierte aus dem Landkreis (Hildburghausen) stationär aufgenommen.“ Warum nennt man hier nicht die tatsächliche Zahl,

nämlich heruntergerechnet auf die ca. 63 000 Einwohner des Landkreises Hildburghausen? Dann sind es nämlich nur 28 Infizierte. Noch drastischer wird es, wenn man die Zahlen in Prozent angibt. Man kommt auf ganze 0,045 Prozent. Aber natürlich klingt das ja bei weitem nicht dramatisch genug.

Zu: Schluss mit Unvernunft (Tageszeitung vom 13./14.11.2021)

Der Autor schreibt: „Es hat aber nie jemand behauptet, man infiziere sich nach dem Piks nicht mehr.“ Das ist eine glatte Lüge! Erstens ist das Ziel einer Impfung immer eine möglichst lang (oft lebenslang) anhaltende Immunität, siehe z.B. „Der Brockhaus in einem Band“ von 2009. Im Normalfall halten Impfungen wie folgt: Masern, Pocken, Mumps, Windpocken, Gelbfieber und Röteln lebenslang; Tuberkulose 20 Jahre; Hepatitis 10-15 Jahre; Tetanus, Diphtherie und Kinderlähmung 10 Jahre. Corona dagegen nach bisherigen Erfahrungen 3 bis 6 Monate. Bei Wikipedia liest sich das Ziel einer Impfung natürlich heute ganz anders. Es ist die „abgeschwächte“ Infektion hinzugekommen. An diesem Beispiel kann man auch sehr gut erkennen, was „Wissen“ bei Wikipedia bedeutet: Es wird einfach der gerade gültigen Regierungmeinung angepasst.

Zweitens wurde am Anfang der Impfkampagne von unseren Politikern und „Staatswissenschaftlern“ immer behauptet, die Impfung schütze vor Ansteckung, z.B. Bild-TV vom 29.6.2021(das ist gerade einmal 4 Monate her): „Hammerstudie zu Moderna und Biontech - Jahrelanger Schutz nach Impfung“.

Mittlerweile steht fest, dass die Impfung nicht vor Ansteckung schützt und es stellt sich immer mehr heraus, dass sie auch nicht vor einem schweren Verlauf schützt. Ranghohe Mediziner in vielen Universitäts- und anderen Kliniken, nicht nur in Deutschland, schlagen Alarm. Und ich glaube, hätte man den Menschen vorher gesagt, dass eine zweite, dritte, vierte... Impfung nötig ist, wäre die Impfquote noch viel niedriger, als sie ohnehin schon ist.

Wenn man jeden Tag aufmerksam die Presse verfolgt, könnte man noch viele weitere Beispiele für Halbwahrheiten, offensichtliche Irreführungen, manipulative Aussagen und Lügen finden. Das funktioniert natürlich nur, wenn man sich das Denken noch nicht abgewöhnt hat.

Gabriele Bähring
Streufdorf

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)



EVENTSOMMER 2022

SCORPIONS – 26. Mai '22

Ein Spektakel erwartet Sie am 26.05.22 in Prag

Take me to the magic of the moment, on a glory night
 Where the children of tomorrow dream away
 In the wind of change!

Passender kann ein Songtext nicht sein!
 Wer hat jetzt auch schon das Pfeifen des Songs im Ohr?
 Erleben Sie den Klassiker mit den SCORPIONS in Prag und lassen Sie sich von dem Live-Spektakel in den Bann ziehen!



Das ideale Weihnachtsgeschenk!

2 Tage Busfahrt,

+ Eintrittskarte
 + 1 x Übernachtung

p. P. ab **229,-** €



Im Preis enthalten:

- ✓ Eintrittskarte für das Konzert – Stehplatz (Front of Stage, Sitzplatz gegen Aufpreis**)
- ✓ Busfahrt ab Hildburghausen & Römhild
- ✓ 1 x Übernachtung mit Frühstück in einem guten Mittelklassehotel in Prag

WUNSCHLEISTUNGEN p. P.:

**Front of Stage +20 € / Sitzplatz 3 +15 € / Sitzplatz 2 +20 € / Sitzplatz 1 +30 €, Einzelzimmer-Zuschlag 20 € / Aufpreis Komforthotel 40 € pro Pers im 1/2 DZ (EZZ 85 €)

METALLICA – 22. Juni '22

Ein Spektakel erwartet Sie am 22.06.22 in Prag

2 Tage Busfahrt,

+ Eintrittskarte
 + 1 x Übernachtung

p. P. ab **249,-** €

Im Preis enthalten:

- ✓ Eintrittskarte für das Konzert – Stehplatz, (Front of Stage, Sitzplatz gegen Aufpreis**)
- ✓ Busfahrt ab Hildburghausen & Römhild
- ✓ 1 x Übernachtung mit Frühstück in einem guten Mittelklassehotel in Prag

WUNSCHLEISTUNGEN p. P.:

**Front of Stage +60 € / Sitzplatz +70 € / Einzelzimmer-Zuschlag 20 € Aufpreis Komforthotel 40 € pro Pers im 1/2 DZ (EZZ 85 €)

Bei dem Event „Prague Rocks“ erleben Sie unter anderem die Kult-Metal-Band Metallica hautnah.
 Weitere Bands im Line-up sind **Five Finger Death Punch, Red Fang u.a.**



FIRST COME – FIRST SERVE! Ab ans Telefon zu unserem Konzert-Spezialisten Fabian Busch: Tel.: 0 95 34 – 92 20 73 (Erreichbar : Mo. – Fr. von 10:00 bis 16:00 Uhr) Wir freuen uns jetzt schon auf Sie! Rufen Sie uns an und sichern Sie sich Ihren Platz!

Hinweise: Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen | Zustiegsorte: Hildburghausen & Römhild
 Bildrechte: ©cge2010 - stock.adobe.com, ©VRD - stock.adobe.com

Reiseveranstalter: Frankenland Reisen - Fitzendorfer Straße 11 - 97496 Burgpreppach - Inh. Klaus Wichler
 E-Mail: touristik@frankenland-reisen.de | Druckfehler vorbehalten | Es gelten die AGB's des Veranstalters. Sterneklassifizierung aller Unterbringungen in Landeskategorie.



Festwoche „50 Jahre Kindergarten-gebäude Heldburg“



50 mit Gas gefüllte Luftballone, die mit Wünschen für ihren Kindergarten bestückt waren, ließen die Kinder in den Heldburger Himmel steigen.

Heldburg. Zwar lag am 1. November 2021 leichter Nieselregen über der Stadt Heldburg, aber dieser tat der guten Laune der Kinder und des Personals der Kindertageseinrichtung Heldburg keinen Abbruch, denn es gab etwas Großes zu feiern: 50 Jahre Kindergartengebäude Roßmarkt Heldburg.

Zu Beginn stimmten die Kleinen gemeinsam mit ihren Erzieherinnen das Lied „Jeden Morgen stehen wir, im Kindergarten vor der Tür, mal sehen was heute los ist!“ an und im Anschluss informierte die Kindergartenleiterin Ines Höhn über die Geschichte des Gebäudes:

Vor mehr als 100 Jahren stand dort, wo heute 94 Kinder in 8 Gruppen von 18 ausgebildeten Erzieherinnen und Heilerziehungspflegerinnen sowie einem Azubi pädagogisch betreut werden, eine ehemalige Pfarrscheune, die 1920 zum Kindergarten umgebaut wurde.

1969 wurde dieses alte Gebäude abgerissen und durch viele Geldspenden und unzählige Arbeitseinsätze der Bevölkerung das heutige Kindergartengebäude geschaffen, welches am 1. November 1971 feierlich eingeweiht wurde. 369.000,00 DDR-Mark betrug die Baukosten zur damaligen Zeit und 120 Kindergartenkinder aus

Aufgrund weiter ansteigender Kinderzahlen, höheren Standards und gestiegener Anforderungen aus dem Kita-Gesetz erfolgte 2014 ein weiterer Umbau, der Ausbau und die Möblierung des Dachgeschosses sowie die Errichtung eines Garderobenbaus mit Sanierung von Hof und dem dazugehörigen Spielplatz mit Schuppen. Die Platzkapazität des Kindergartens wurde hierdurch um weitere 35 Plätze erweitert. Von nun an bietet der Kindergarten Heldburg Platz für 125 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Die Gesamtausgaben betragen diesmal 500.000,00 Euro.

Und HEUTE wie DAMALS liegt es dem Personal besonders am Herzen, dass sich jedes Kind, gemeinsam mit seinen Eltern wohl und geborgen fühlt und den Kindergarten gerne besucht.

Der Stadt als Träger des Kindergartens bleibt Danke zu sagen, gut, dass sie in dieses Gebäude im Kern unseres Städtchens Heldburg investiert hat. So ist im gesamten Ort das Lachen unserer Kinder zu hören, die diesen mit Leben und Frohsinn erfüllen.

Ines Höhn, die derzeitige Kindergartenleiterin, sagte zum Abschluss ihrer Festrede: „Seit dem 1. Oktober 2003 darf ich voller

sende Worte im Gepäck, sondern übergab den Vorschülern des Kindergartens auch gerne das seitens der Stadt Heldburg neu gestaltete Malbuch zum Ausmalen und Entdecken, worüber sich die Kleinen sehr freuten.

Und dann fiel endlich der Startschuss und die Kinder ließen 50 mit Gas gefüllte Luftballone mit Wünschen für ihren Kindergarten in den Heldburger Himmel steigen. Abschließend staunten die kleinen Kinderaugen nicht schlecht, als ein Eiswagen vorfuhr und die Stadt Heldburg den Kleinen eine Extraportion Eis spendierte, denn Eis schmeckt natürlich bei jedem Wetter gut ...

Der Kindergarten Heldburg beging das 50-jährige Bestehen seines Gebäudes am Roßmarkt mit einer umfangreich organisierten Festwoche. So konnten Interessierte eine Ausstellung im Turnraum besuchen, es gab eine Schnitzeljagd durch Heldburg und einen Kinotag zum Thema „Früher und Heute“.

Zum Abschluss dieser ereignisreichen Woche trafen sich die ehemaligen Erzieherinnen zu einem gemeinsamen Beisammensein und schwelgten in manch lustigen Erinnerungen.

Ein rundum gelungenes Fest!

Aktuelles für die A 4 und A 38

Halle. Die Autobahn GmbH des Bundes gibt nachfolgende aktuelle Verkehrsinfos bekannt:

A 4

Am 19. November 2021 ist auf der Richtungsfahrbahn Dresden die Ausfahrt der Anschlussstelle Weimar aufgrund von Instandsetzungsarbeiten gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Anschlussstelle Apolda.

A 38

Am 18. November 2021/vormittags ist auf der Richtungsfahrbahn Leipzig die Ausfahrt der Anschlussstelle Nordhausen aufgrund von Instandsetzungsarbeiten gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Anschlussstelle Heringen.

Ebenfalls am 18. November 2021/jedoch nachmittags ist auf der Richtungsfahrbahn Leipzig die Auffahrt der Anschlussstelle Nordhausen aufgrund von Instandsetzungsarbeiten gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Bedarfsumleitung U 59.

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Verständnis und eine angepasste Fahrweise im Bereich der Baustellenein- und -ausfahrten, um die eigene Sicherheit und die Sicherheit der Kolleginnen und Kollegen vor Ort während der Bautätigkeit zu gewährleisten.

Die Autobahn GmbH des Bundes

Absage Burgweihnacht auf der Veste Heldburg



Winterzauber im Jahr 2015 - die verschneite Veste Heldburg.

Foto: Sybille Zapf

Heldburg. Die für Samstag, dem 4. und Sonntag, dem 5. Dezember 2021 geplante Burgweihnacht auf der Veste Heldburg kann pandemiebedingt in diesem Jahr leider NICHT stattfinden.

Die Burgweihnacht auf der Veste Heldburg war in diesem Jahr erstmals als Gemeinschaftsprojekt zwischen der Stadt Heldburg und dem Deutschen Burgenmuseum Veste Heldburg anvisiert. Die Organisatoren wollten die Besucher mit besinnlicher Weihnachtsstimmung vor historischer Burgkulisse überraschen.

Nachdem sich der Landkreis Hildburghausen mit Stand zum 8. November 2021 allerdings in Warnstufe 3 befindet, ist die

Veranstaltung unter den vorgegebenen Regelungen mitsamt der noch zu erwartenden Verschärfungen nicht durchführbar. Der personelle Aufwand wäre zu hoch, um die Einhaltung entsprechender Vorgaben aus der Allgemeinverfügung des Landkreises Hildburghausen vom 08. November 2021 in Bezug auf Spezialmärkte zu kontrollieren, auch würden unserer Ansicht nach durch die 2G- bzw. 3Gplus-Regelung zu viele Bürger von der Veranstaltung ausgeschlossen.

Wir bedauern diese Entscheidung sehr, waren die örtlichen Vereine doch bereits von diesem tollen Projekt überzeugt und mancher Händler schon an Bord. Für die bereits erfolgten Vorplanungen und sonstigen Bemühungen bedanken wir uns ganz herzlich.

Der Anspruch, den Weihnachtsmarktbesuchern einen friedvollen und besinnlichen Adventsnachmittag zu bescheren, ist unter den aktuellen Umständen aber leider nicht umsetzbar. Das macht uns allesamt traurig. Wir hoffen jedoch auf eine Umsetzung im kommenden Jahr.

Ihr Deutsches Burgenmuseum Veste Heldburg und die Stadt Heldburg

Positiver Drogenvorfall

Gleichamberg (ots). Die Beamten der Einsatzunterstützung Suhl kontrollierten Dienstagmorgen (9.11.) einen jungen Autofahrer in Gleichamberg. Der freiwillig durchgeführte Drogenvorfall reagierte positiv auf Cannabidiol. Nach Untersagung der Weiterfahrt musste der junge Mann die Polizisten zur Blutentnahme ins Klinikum begleiten. Nun wird die Blutprobe analysiert und bei Bestätigung des Vorfalls kommen mindestens ein Bußgeld, Punkte in Flensburg und ein Fahrverbot auf den Fahrer zu.



Kindergartenleiterin Ines Höhn.

Melanie Mehrländer-Metzner

Holzhausen, Völkershäuser und Heldburg besuchten damals die Einrichtung.

Als 1974 die Kinderzahlen zurückgingen, erfolgte die Verlegung der Kinderkrippe in das Erdgeschoss des Kindergartens. Zu dieser Zeit arbeiteten im Kindergarten 9 ausgebildete Erzieherinnen und 1 pädagogische Laienkraft unter der Leitung von Anna Brauns. 1976 übernahm Frau Ingelore Günther die Leitung und übte das Amt bis 2004, stolze 28 Jahre aus.

In den Jahren 2006 und 2007 erfolgte unter großem baulichen, organisatorischen und finanziellen Kraftakt, in enger Zusammenarbeit mit der damaligen Bürgermeisterin Anita Schwarz und dem Stadtrat, sowie der Regelschule Heldburg, eine grundlegende Sanierung des Kindergartens. 70 Kinder besuchten zur damaligen Zeit das Kinderhaus und durch den Ausbau wurde Platz für insgesamt 90 Kinder geschaffen. Die Stadt investierte in diesen Jahren rund 850.000,00 Euro in die Sanierung des Hauses. Erneuert wurden das Dach, die Fenster, die Fußböden, die Heizung und Elektrik, die sanitären Anlagen, ein Speisenaufzug und neue Möbel wurden angeschafft sowie die Außenfassade renoviert. Weiterhin gab es neue Brandschutzauflagen zu erfüllen.

Dankbarkeit meine gesamte Kraft, gemeinsam mit wunderbaren Kindern, vertrauensvollen und unterstützenden Eltern und einem super tollem und engagiertem Kindergarten-Team, in die Entwicklung der Einrichtung stecken und weiter voran bringen. Ich bedanke mich besonders herzlich für dieses wertschätzende Miteinander bei jedem Einzelnen. Lasst uns nun gemeinsam das Glas erheben, auf „50“ weitere glückliche Kindergartenjahre. Möge das Haus immer gut besucht sein von vielen, vielen glücklichen Kindern, möge der Bürgermeister mit seinem Stadtrat dem Kindergarten weiterhin wohlgesonnen bleiben und zukünftig und vorerst in den Ausbau der Spielstraße investieren! Hoch soll er leben, unser Kindergarten!“

Bürgermeister Christopher Other bekräftigte anschließend das gewachsene Bewusstsein der Stadt Heldburg, dass es gerade die Kinder sind, die für eine Stadt Zukunft bedeuten und es immer lohnenswert sein muss, in deren Zukunft zu investieren. Er führte weiter aus, dass als weitere Baumaßnahme bis zum Ablauf des Jahres 2023 mit der Fertigstellung der Spielstraße vor dem Kindergartengebäude zu rechnen sei.

Aber Herr Other hatte nicht nur lobende und zukunftswei-

Musikalischer Seniorennachmittag der Stadt Heldburg



„Die Singenden Schwestern Lisanne & Michele“ aus Streufdorf waren Höhepunkt des Seniorennachmittags. Foto: Stadt Heldburg

Heldburg. Am 1. November 2021 hatte die Stadt Heldburg zu ihrem Seniorennachmittag in den Stadtsaal Heldburg eingeladen. Nachdem pandemiebedingt schon seit 2 Jahren keine Seniorenrundfahrt mehr stattfinden konnte, wollte man den älteren Stadtbürgern dennoch die Möglichkeit eines gemächlichen Beisammenseins geben.

Begrüßt werden konnten erfreulicherweise knapp 80 Seniorinnen und Senioren aus dem gesamten Stadtgebiet Heldburg, teil waren diese mit einem eigens

eingerrichteten Bring- und Abholdienst „angereist“ und voller Vorfreude auf den Nachmittag, der vor ihnen lag.

Als schließlich alle, nach Überprüfung des Impfnachweises oder eines negativen Coronatests, an ihren Tischen Platz genommen und sich mit bereit gestellten Getränken erfrischt hatten, konnte es auch schon bald losgehen. Die Lichter wurden gedämpft und auf die Bühne traten die „Singenden Schwestern Lisanne & Michele“ aus Streufdorf – ein ganz besonderer Höhepunkt in der Veran-

staltungsplanung, der aber aufgrund der durchweg freudigen Resonanz sicher ab sofort öfters auf der Tagesordnung stehen wird.

Anfänglich traute man sich erst nur verhalten zu klatschen, aber schon bald war das Eis gebrochen und die beiden Sängerinnen hatten die Herzen ihres Publikums erobert. Das von ihnen dargebotene Repertoire reichte von altbekannten Schlagern wie „Jugendliebe“ und „Traum von Amsterdam“ bis hin zu modernen Darbietungen von Andreas Gabalier oder Helene Fischer. Des Öfteren wurde das Bühnenoutfit getauscht und das Publikum in die Präsentation mit einbezogen, was für manchen Lacher sorgte. Es wurde geklatscht und getanzt, sogar eine Polonaise durch den Saal kam zustande.

In der Pause wurden von der Stadt Heldburg belegte Brötchen serviert, wobei auch der Bürgermeister Christopher Other mit half, eifrig Getränke nachschenkte und für jeden ein offenes Ohr hatte.

Als es dann zum Abschied „Sierra madre“ hieß, erleuchteten Feuerzeuge den Raum und alle sangen herzergreifend mit. Bürgermeister Other bedankte sich recht herzlich bei den Sängerinnen und „überredete“ diese noch zweimal zu einer Zugabe.

Aber eigentlich mussten Lisanne und Michele gar nicht überredet werden, denn auch sie genossen den Nachmittag sichtlich und freuten sich über das durchweg positive Feedback, das ihnen seitens des Publikums entgegengebracht wurde.

Zum Abschied erhielten die Verantwortlichen von den Senioren viele ernst gemeinte Dankesbekundungen und Lobesworte für die Organisation.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und hoffen, wir dürfen Sie auch dann wieder zum traditionellen Seniorennachmittag begrüßen – vielleicht wieder mit den „Singenden Schwestern“ aus Streufdorf.

Ihre Stadt Heldburg

Berauscht unterwegs

Römhild (ots). Beamte der Hildburghäuser Polizei kontrollierten Montagvormittag (8.11.) einen 44-jährigen Autofahrer in Römhild. Ein freiwillig durchgeführter Drogenvorfall reagierte positiv auf Amphetamin und Metamphetamin, was eine Blutentnahme im Krankenhaus nach sich zog. Der Mann musste anschließend seinen PKW stehen lassen.

Zweiländermuseum Rodachtal in Streufdorf:

Rückblick auf das Pandemiejahr 2020

Streufdorf. Am 2. November 2021 trafen sich die Mitglieder des Fördervereins Zweiländermuseums Rodachtal e.V. unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Regeln zu ihrer Jahreshauptversammlung im Straufhain-Center in Streufdorf.

Der Geschäftsbericht des Vereinsvorsitzenden Horst Gärtner zum Jahr 2020 fiel etwas kürzer aus als in den Jahren davor, da auch im Museumsbetrieb die Pandemie spürbar war. Dennoch konnte er den Anwesenden Erfreuliches berichten: „2020 hatte das Museum coronabedingt nur an 167 Tagen geöffnet. Trotzdem hatten wir 2380 Besucher, 603 Besucher mehr als 2019“, so der Vereinschef. Vor allem die Sonderausstellung „Jugendopposition in der DDR“ hat er neben der Kindererlebnismacht „Auf den Spuren des Halticosaurus liliensterni“ besonders hervorgehoben. Leider sind einige geplante Veranstaltungen, wie Filmabende oder Buchlesungen Corona zum Opfer gefallen. Sie werden jedoch, sobald es möglich ist, nachgeholt. Zum Tag des offenen Denkmals hatte das Museum 42 Besucher, etwas weniger als 2021. Zur „kleinen“ Regionalen Museumsnacht, im Pandemie-Jahr ohne Pendelbusse zwischen den beteiligten Museen, konnten weit mehr als 200 Besucher begrüßt werden. Auch die vom Verein organisierte kulturelle Umrahmung mit Jan Eppler und seiner Hand-Pan kam sehr gut an. Für das leibliche Wohl sorgte erstmals der Oldtimerverein Streufdorf. Dafür herzlichen Dank!

Kritisch bewertet Horst Gärtner die Mitgliedersituation: „Wir haben viel zu wenig Mitglieder und nur drei davon haben das Rentenalter noch nicht erreicht!

So kann es nicht weitergehen. Wir können nicht nur Freude bei Jung und Alt verbreiten, wir müssen auch Jung und Alt für den Verein begeistern und werben. Wir können das Museum nur dann bestens unterstützen und erhalten, wenn wir ausreichend aktive und passive Mitglieder sowie auch Spender haben. Jede Sach- und Finanzspende ist hilfreich“, so seine mahnenden Worte. Der Vereinsvorsitzende bedankte sich im Zuge dessen bei allen Sponsoren, welche die Museumsnacht schon seit vielen Jahren unterstützen.

Im Anschluss hielt Schatzmeister Karl Westhäuser seinen Finanzbericht, der wie immer sehr übersichtlich und verständlich war. Applaus begleitete seine Ausführungen. Die Rechnungsprüfer, Frau Gabriele Rüttinger und Herr Berthold Borczyk, konnten die korrekte Kassenführung bestätigen.

Danach setzte eine angeregte Diskussion zu den Berichten ein, in der interessante Vorschläge für die künftige Arbeit entstanden. Nach der Entlastung des amtierenden Vorstandes wurden die neuen Vorstandsmitglieder gewählt. Dies sind: Horst Gärtner (Vorsitzender), Hannelore Rittweger (Stellvertreterin), Karl Westhäuser (Schatzmeister), Katrin Schlefke (Schriftführerin) und die Beisitzer Gerhard Berghold, Rainer Axmann und Beate Schmidt.

Der alte und neue Vorsitzende hielt noch einen kurzen Ausblick auf die Zukunft und hofft, dass alle Menschen bald vernünftig werden und Corona besiegt wird. Er wünschte allen viel Gesundheit und Freude bei der weiteren Zusammenarbeit für unser Museum.

Katrin Schlefke
Vorstandsmitglied

Das Naturhistorische Museum Schloss Bertholdsburg Schleusingen informiert:

Aktuelles zu Veranstaltungen und Ausstellungen

Schleusingen. Das Naturhistorische Museum Schloss Bertholdsburg Schleusingen muss auf Grund der aktuellen Corona-Lage folgende Veranstaltungen bis zum Jahresende absagen:

- Samstag, 20. November 2021 - Museumsnacht
- Sonntag, 28. November, 5.; 12. und 19. Dezember 2021 - Lesungen „Literarischer Advent“
- Freitag, 17. Dezember 2021 - Weihnachtskonzert.

Das Naturhistorische Museum kann weiterhin zu den gewohnten Öffnungszeiten besichtigt werden. Zu den drei Dauerausstellungen „Minerale – Faszination in Form und Farbe“, „300 Millionen Jahre Thüringen“ und „Burg- und Stadtgeschichte“ kann ab Sonntag, dem 21. November 2021 die neu eröffnete Sonderausstellung „Sonderbare Meerestiere“ bestaunt werden.

derbare Meerestiere“ bestaunt werden.

Hinweis für die Besucher: Gemäß der 4. Allgemeinverfügung des Landkreises Hildburghausen vom 08.11.2021 unterliegt der Besuch des Museums bis auf Weiteres der 2G/3GPlus-Regelung. Das heißt, Zutritt zu unseren Ausstellungen und Veranstaltungen erhält nur noch, wer nachweislich GEIMPFT bzw. GENESEN ist oder wer einen negativen PCR-Test (dieser darf nicht älter als 48 Stunden zurückliegen) vorlegen kann. Über die gültigen aktuellen Besucherregelungen können Sie sich gerne auch auf der Webseite des Museums informieren.

Der Besuch des Museums ist nur mit einer qualifizierten Gesichtsmaske möglich und erfordert die Aufnahme der Kontaktdaten.



Schloss Bertholdsburg in Schleusingen.

Foto: Georg

Vorankündigung:

Weihnachtsmarkt im Schlosshof Schweickershausen

Schweickershausen. Am Samstag, dem 4. Dezember 2021, ab 12 Uhr sind alle Interessierten recht herzlich zu einem Weihnachtsmarkt mit Schaustellern, einem beheiztem Festzelt und vielen weihnachtlichen Leckereien für den kleinen und den großen Hunger nach Schweickershausen in den Schlosshof eingeladen.

Um 17 Uhr findet in der St. Michaeliskirche ein Adventskonzert bei Kerzenschein statt. Mitwirkende sind die Blaskapelle Paffendorf, der gemischte Chor „Ein musikalischer Versuch“ und Steffen Nußmann an der Orgel. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss an das Adventskonzert gibt es auf dem festlich beleuchteten Schlosshof eine nächtliche musikalische Überraschung.

Der Veranstalter freut sich auf zahlreiche Besucher aus nah und fern.

Der November füllt die Welt

Dr. Gerhard Gatzert

Der Nebel wächst zu grauen Riesen,
der lautlos Berg und Wald verschlingt.
Am Schlehendorn, am Rain der Wiesen,
des Rebhuhns Lied voll Abschied klingt.

Sie rufen, schreien: Raue Winde
und zerr'n das letzte Blatt vom Baum.
Sie lassen's kühn wie Drachen fliegen,
im Walzertanz und Purzelbaum.

Der Frost, er dröhnt schon in der Ferne,
ganz elsterfarben kahl der Wald.
Schon erste Boten klopfen leise,
ich fühl's, der Winter, er kommt bald.

Gedenken
zum Totensonntag

Viele Hinterbliebene nutzen anlässlich des Totensonntages unsere jährliche Gedenkveranstaltung, um sich lieben Verstorbenen zu erinnern sowie Trost, Beistand und Zuversicht zu finden.

Auch dieses Jahr hätten wir gerne wieder einen würdigen Rahmen zum gemeinsamen Innehalten geschaffen, jedoch lässt die aktuelle COVID19-Situation dies leider erneut nicht zu. Auch wir hoffen natürlich, Sie im nächsten Jahr wieder einladen zu dürfen. Für Ihr Verständnis vielen Dank.

Als Zeichen der Verbundenheit würden wir Ihnen gerne mit unserem selbstgestalteten Tischkalender für 2022 und einem Erinnerungslicht eine kleine Freude machen. Sie erhalten dies kostenlos in unseren Büros.

Falls Sie eine Zusendung wünschen, erreichen Sie uns unter 0 36 85 70 98 98.

ZEHNER
BESTATTUNGEN
Hildburghausen | Schleusingen | Eisfeld

Zukunft

von Wolfgang Röhrig aus Brattendorf

Bin angekommen daheim.
Was wird nun in der Zukunft sein?
Was wird sie mir bringen?
Ich denk an viele Dinge.
Wochenlang war ich nicht da.
Jetzt ist noch nicht alles wunderbar.
Wunder müssen noch geschehen.
Man kann sie nicht im Voraus sehen.
Was wird mir künftig noch passieren?
In Gedanken tu ich mich verlieren.
Doch ich habe zu mir selbst Vertrauen.
Darauf kann ich erstmal bauen.
Will nicht wieder fallen in die Tiefe,
deswegen denk ich nur das Positive.

In eigener Sache:



Liebe Leserinnen und Leser der Südthüringer Rundschau, der November hat Einzug gehalten und Weihnachten ist nicht mehr weit.

Wie auch in den vergangenen Jahren möchten wir Sie dazu aufrufen, uns auch 2021 mit Ihren schönsten Wintermotiven oder Weihnachtsbildern dabei behilflich zu sein, der Weihnachtsausgabe unserer „Südthüringer Rundschau“ einen festlichen und stimmungsvollen Rahmen zu geben.

Die zahlreichen Einsendungen im letzten Jahr haben uns gezeigt, das Sie mit viel Spaß und Freude teilgenommen haben und sehr viele positive Leser-Reaktionen auf unsere Weihnachtsausgabe 2020 veranlaßt uns, auch in diesem Jahr unseren Aufruf zu starten.

Nun ist es an der Zeit und wir möchten Sie bitten, unserer Redaktion im Zeitraum vom 17. November bis 4. Dezember 2021 Ihre schönsten, selbst fotografierten Weihnachtsbilder oder Wintermotive zu senden (später eingehende Fotos können leider nicht mehr berücksichtigt werden!).

Voraussetzungen:

Die Fotos bitte in höchster Auflösung (keine Handybilder), mit ein, zwei Sätzen zum Inhalt bzw. zum Entstehungsort, mit der Quellenangabe (Ihrem Namen, evtl. Ihr Alter) und mit Ihrer Druckgenehmigung an unsere E-Mail-Adresse: texte@suedthueringer-rundschau.de senden. Bitte keine PDF-Dateien, sondern den Text als .doc-Datei und die Bilder als .jpg- bzw. als .tiff-Datei.

Wir, das Team der Südthüringer Rundschau, freuen uns auf viele schöne Fotos!

Hinweis in eigener Sache: Mit der Einsendung Ihrer Fotos erteilen Sie uns automatisch die Druckgenehmigung in unserem Medium und stimmen einer Einstellung auf unserer Internetseite zu.

Alabaster statt Blumen - Weise Hirsche im Erzethal

von Lothar Götz aus Streufdorf

Der Hellinger Flur Teil Erzethal liegt nordwestlich 1,5 km vom Ort. Es ist ein kleiner Talkessel von etwa 3 ha. Er wird von steilen Hängen umsäumt, die schon immer mit Obstbäumen bepflanzt waren, welche Dank des günstigen Kleinklimas gute Erträge brachten. Inmitten dieses Terrain war immer ein kleiner verlassener Steinbruch auszumachen, der mit Schlehendorn überwachsen war. Nach umfangreichen Recherchen wurde jetzt festgestellt, dass dort höchstwahrscheinlich Alabaster, ein Gipsstein, abgebaut wurde. Dieser ist weiß und lässt sich schnitzen. Wieviel davon abgebaut und wo er verarbeitet wurde, konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden. In der Moritzkirche in Coburg stehen auf dem Altar mehrere geschnitzte Alabasterfiguren. Es ist anzunehmen, dass das Ausgangsmaterial aus dem Hellinger Erzethal stammt, da in der Kirchengruft die Leichenteile des berühmt-berüchtigten Raubritters Wilhelm von Grumbach, der das Hellinger Schloss besaß, beige gesetzt wurden. Wie bekannt ist, wurde er 1567 auf dem Marktplatz von Gotha hingerichtet und durch vier Pferde gevierteilt. Im Jahr 2016 besuchten der Sohn und Enkel des Artikel-

schreibers den Soldatenfriedhof zethal liegt nordwestlich 1,5 km vom Ort. Es ist ein kleiner Talkessel von etwa 3 ha. Er wird von steilen Hängen umsäumt, die schon immer mit Obstbäumen bepflanzt waren, welche Dank des günstigen Kleinklimas gute Erträge brachten. Inmitten dieses Terrain war immer ein kleiner verlassener Steinbruch auszumachen, der mit Schlehendorn überwachsen war. Nach umfangreichen Recherchen wurde jetzt festgestellt, dass dort höchstwahrscheinlich Alabaster, ein Gipsstein, abgebaut wurde. Dieser ist weiß und lässt sich schnitzen. Wieviel davon abgebaut und wo er verarbeitet wurde, konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden. In der Moritzkirche in Coburg stehen auf dem Altar mehrere geschnitzte Alabasterfiguren. Es ist anzunehmen, dass das Ausgangsmaterial aus dem Hellinger Erzethal stammt, da in der Kirchengruft die Leichenteile des berühmt-berüchtigten Raubritters Wilhelm von Grumbach, der das Hellinger Schloss besaß, beige gesetzt wurden. Wie bekannt ist, wurde er 1567 auf dem Marktplatz von Gotha hingerichtet und durch vier Pferde gevierteilt. Im Jahr 2016 besuchten der Sohn und Enkel des Artikel-

schreibers den Soldatenfriedhof zethal liegt nordwestlich 1,5 km vom Ort. Es ist ein kleiner Talkessel von etwa 3 ha. Er wird von steilen Hängen umsäumt, die schon immer mit Obstbäumen bepflanzt waren, welche Dank des günstigen Kleinklimas gute Erträge brachten. Inmitten dieses Terrain war immer ein kleiner verlassener Steinbruch auszumachen, der mit Schlehendorn überwachsen war. Nach umfangreichen Recherchen wurde jetzt festgestellt, dass dort höchstwahrscheinlich Alabaster, ein Gipsstein, abgebaut wurde. Dieser ist weiß und lässt sich schnitzen. Wieviel davon abgebaut und wo er verarbeitet wurde, konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden. In der Moritzkirche in Coburg stehen auf dem Altar mehrere geschnitzte Alabasterfiguren. Es ist anzunehmen, dass das Ausgangsmaterial aus dem Hellinger Erzethal stammt, da in der Kirchengruft die Leichenteile des berühmt-berüchtigten Raubritters Wilhelm von Grumbach, der das Hellinger Schloss besaß, beige gesetzt wurden. Wie bekannt ist, wurde er 1567 auf dem Marktplatz von Gotha hingerichtet und durch vier Pferde gevierteilt. Im Jahr 2016 besuchten der Sohn und Enkel des Artikel-



Der Alabasterstein auf dem Grabstein des Ahnen.

Foto: L. Götz

Vorankündigungen:

Neujahrsgemeinden und Seniorenweihnachtsfeiern

Stadt Heldburg gibt geplante Termine bekannt

Heldburg. Die Stadt Heldburg lädt zu Neujahrsgemeinden und Seniorenweihnachtsfeiern ein und gibt nachfolgende Termine bekannt:

Neujahrsgemeinden in den Ortsteilen der Stadt Heldburg 2021/2022

- **Bad Colberg:** Mittwoch, 29. Dezember 2021, Gemeindezentrum, ab 19 Uhr;

- **Rieth:** Donnerstag, 30. Dezember 2021, Gasthaus Beyersdorfer Rieth, ab 19 Uhr;

- **Gompertshausen:** Freitag, 31. Dezember 2021, Saal Mehrzweckgebäude, ab 10 Uhr;

- **Heldburg/Einöd:** Dienstag, 4. Januar 2022, Versammlungsraum Feuerwehr, ab 19 Uhr

- **Käßlitz:** Mittwoch, 5. Januar 2022, „Alte Schmiede“, ab 19 Uhr

- **Heldburg Neujahrsempfang:** Donnerstag, 6. Januar 2022, Stadtsaal (Pikosaal), ab 19 Uhr;

- **Albingshausen:** Freitag, 7. Januar 2022, Gemeindehaus, ab 19 Uhr;

- **Poppenhausen:** Sonntag, 9. Januar 2022, Vereinsheim Poppenhausen, ab 19 Uhr,

- **Hellingen/Volkmanshausen:** Donnerstag, 13. Januar 2022, Bürgerhaus, ab 19 Uhr;

- **Völkershäuser:** Samstag, 15. Januar 2022, Gemeindehaus Völkershäuser, ab 19 Uhr;

- **Gellershausen:** Freitag, 21. Januar 2022, Gaststätte Zur Kastanie, ab 19 Uhr;

- **Lindenau:** Samstag, 22. Januar 2022, Landgasthof Lindenau, ab 19 Uhr;

- **Holzhausen:** Freitag, 28. Januar 2022, Gemeinderaum, ab 19 Uhr.

Seniorenweihnachtsfeiern in der Stadt Heldburg mit Ortsteilen

- **Poppenhausen:** Samstag, 4. Dezember 2021, Saal Poppenhausen, ab 14 Uhr;

- **Käßlitz:** Sonntag, 5. Dezember 2021, „Alte Schmiede“ Käßlitz, ab 15 Uhr;

- **Rieth:** Dienstag, 7. Dezember 2021, Gasthaus Beyersdorfer Rieth, ab 15 Uhr;

- **Gellershausen:** Mittwoch, 8. Dezember 2021, Gasthaus Zur Kastanie, ab 14 Uhr;

- **Hellingen mit Volkmanshausen:** Freitag, 10. Dezember 2021,

Turnhalle Hellingen, ab 15.30 Uhr,

- **Albingshausen:** Samstag, 11. Dezember 2021, Gemeindehaus Albingshausen, ab 14 Uhr;

- **Heldburg mit Einöd und Holzhausen:** Dienstag, 14. Dezember 2021, Ratssaal, ab 15 Uhr;

- **Gompertshausen:** Freitag, 17. Dezember 2021, Saal Mehrzweckgebäude, ab 14 Uhr;

- **Bad Colberg:** Freitag, 17. Dezember 2021, Gemeindezentrum, ab 15 Uhr;

- **Völkershäuser:** Freitag, 17. Dezember 2021, Gemeindehaus, ab 16 Uhr.

Separate Einladungen für die einzelnen Termine erfolgen über rechtzeitige Hauswurfsendungen und Aushänge!

gez. **Christopher Other**
Bürgermeister

Alkohol am Steuer

Eisfeld (ots). Beamte der Einsatzunterstützung Suhl kontrollierten Samstagabend (13.11) einen VW-Fahrer in Eisfeld. Der freiwillig durchgeführte Atemalkoholtest ergab einen Wert von 0,56 Promille. Der Mann musste die Beamten zur Dienststelle begleiten. Er erhält nun neben einer Anzeige ein Fahrverbot, Punkte in Flensburg und ein beträchtliches Bußgeld.

Neue Trikots für die Tischtennisabteilung des SV EK Veilsdorf



Anzeige: Veilsdorf. Um sich bei den Punktspielen unserer beiden Mannschaften einheitlich zu präsentieren, zeigen sich die Jungs der Abteilung Tischtennis des SV EK Veilsdorf seit der aktuellen Saison 2021/2022 im neuen Trikot. Wir bedanken uns hierfür recht herzlich bei der Bitplaner IT GmbH und cloudbackup24.de (Ihr Serviceprovider für ausgelagerte Datensicherung). Wer Interesse und Spaß am Tischtennis hat, kann sich gerne bei uns vorstellen. Das Training findet jeden Donnerstag ab 19 Uhr in der Turnhalle in Veilsdorf statt. Wir freuen uns auf Dich! Auf dem Foto die Spieler Mannschaft v.l.n.r.: D. Boy, P. Wirsing, P. Langguth, D. Koch, A. Goldschmidt, R. Weisheit, J. Standau, R. Weisheit und H. Langguth.

Der Leser hat das Wort

Die B R i D und all ihre angeblichen Behörden sind ausschließlich Firmen

Leserbrief. Liebe Leserinnen, liebe Leser, in den vergangenen Leserbriefen habe ich versucht, über die rechtliche Situation in Deutschland zu berichten. So haben die Gerichte entschieden, das es seit 1956 keine gültigen Wahlen gab, dass es demzufolge niemanden gibt, der rechtskräftige Gesetze oder Verordnungen erlassen kann, dass die B R i D und all ihre angeblichen Behörden ausschließlich Firmen sind, welche keine hoheitlichen Rechte ausüben können. Dazu zählt auch die Polizei und deren Bediensteten. Lassen Sie sich doch mal den Beamtenausweis eines Polizisten zeigen und bestehen Sie darauf. Er oder sie wird Ihnen lediglich einen Dienstausweis zeigen können. Ein Dienstausweis ist kein Beamtenausweis. Auch das sogenannte Finanz(amt?) ist eine Firma, genauso wie die Mitarbeiter im Landrats(amt?) Hildburghausen nur bei einer Firma angestellt sind. Es sind alles keine Beamten und alle ohne hoheitliche Rechte. Auch die Schulleiter und Lehrer, welche derzeit für die Vergewaltigung unserer Kinder in den Schulen verantwortlich sind, sind Angestellte einer Firma und privat haftend für ihre bereits verübten Straftaten, nämlich die Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Keiner von den aufgezählten Bediensteten hat hoheitliche Rechte, geschweige denn eine Lizenzierung von den alliierten Besatzungsmächten. Wussten Sie schon, eine Frau aus Zwickau hat die russische Besatzungsmacht angeschrieben und um Auskunft gebeten, ob in der russischen Besatzungszone Hundesteuern gezahlt werden müssen. Die Dame erhielt tatsächlich eine Antwort.

Was glauben Sie, was ihr mitgeteilt wurde? Ihr wurde mitgeteilt, dass es keine Hundesteuer in der russischen Besatzungszone gibt. Frau Martina Pflock erhielt vom thüringischen Innenministerium die schriftliche Mitteilung, dass deutsche Staatsangehörige keine Abwassergebühren zahlen müssen und auch in Sachen Steuern werde sie noch einen gesonderten Bescheid erhalten. Als Frau Pflock dieses Schreiben gegen den Willen des thüringischen Innenministeriums veröffentlichte, schied diese mit ihrem Kind kurze Zeit später aus dem Leben aus. Ursache war ein Verkehrsunfall (?). Auch Dr. Matthes Haug hat seine Rechte erstritten und er wurde

vom der Firma Finanz(amt?) aus deren System gelöscht. Er hatte aufgezeigt, dass nach wie vor die SHAEF- Gesetze gültig sind und niemand in der B R i D hoheitliche Rechte ausüben darf.

Und nun kommen die Verbrecher einher und verkaufen, so wie es bei Firmen üblich ist, den Menschen ein Experiment als Impfstoff. Sie geben es sogar öffentlich zu und bezeichnen die Menschen als Versuchskaninchen. Und statt dem Irrsinn ein Ende zu bereiten, werden nun Alle, die nicht FREIWILLIG an dem Experiment teilnehmen wollen, als unsolidarisch, nicht lebenswert, als Gefahr usw. hingestellt. Dabei hat das Massensterben der Teilnehmer an diesem Experiment doch längst begonnen. Selbstverständlich wird über die geisteskranken Medien weiterhin Gehirnwäsche betrieben, nur nicht selbst nachdenken lassen, alles vorkauen und ständig wiederholen. Dazu ein bisschen mehr Panik und Angst verbreiten und schon läuft das Spiel.

Ich frage mich, wann auch die Letzten begreifen, dass dieses Geschäftsmodell der B R i D längst kaputt ist und sie nur einer Fiktion von Allem hinterherlaufen. Das große Erwachen hat längst begonnen und es ist nicht mehr aufzuhalten. Die B R i D Simulation, die gekauften Medien und auch die Corona-Blasen zerfallen immer schneller. Wahrscheinlich muss erst jeder jemanden kennen, der an dem „Genmanipulierten Seuchenpräparaten“ gestorben ist. Die Spitze ist das Virus, nicht diejenigen, die nicht am Experiment teilnehmen möchten. Aber lassen Sie sich ruhig durch die Vorfälle an der polnischen Grenze ablenken. Und Sie wissen doch, der (Russe?) hat immer Schuld.

Dieser Leserbrief ist das Ergebnis meiner eigenen Recherche und er vertritt meine eigene Meinung. Ich berufe mich auf mein Recht zur freien Meinungsäußerung.

Eisenblätter Ralf
Schönbrunn

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu- drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Südhüringer Rundschau
Erlesenes

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

Weihnachtsgeschenke und Präsente liebevoll verpackt

Ob für Kunden, Geschäftspartner, Freunde und Bekannte, in unserem Fachgeschäft „Erlesenes“ - mit außergewöhnlichen Köstlichkeiten - finden Sie anspruchsvolle Präsente, die individuell nach Ihren Wünschen gestaltet und liebevoll verpackt werden.

Setzen Sie sich mit uns unter 03685/7936-0 oder per E-Mail info@suedthueringer-rundschau.de in Verbindung, damit wir für Sie die Geschenke kommissionieren können.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen, Tel.: 0 36 85 / 79 36 0

Igel-Besuch

von Christine Keiner aus Sillbach

Mein Hund bellt in die Nacht hinein - was ist da los, was kann da sein?
Ich schaue nach und find' den Grund: ein Igel, dick und kugelförmig!

Was sucht denn der in meinem Garten, was könnte er hier bloß erwarten?
Erstaunt seh' ich auf dieses Tier - wo kommt es her, was will es hier?

Ist er vielleicht auf Nahrungssuche dort unten bei der großen Buche?
Dann wird es wirklich höchste Zeit, denn kalte Nächte stehn bereit.

Doch freu ich mich ihn hier zu haben, werd' ihm ein schönes Bett nun graben und sehr viel Laub wird auch genommen - ich denk, nun kann der Winter kommen.

Nun kann er schlafen lange Zeit bis es im Frühjahr ist soweit zu schauen wieder in die Welt - ich hoff', dass sie ihm besser dann gefällt.

Mein Hund ist nun beruhigt auch, kommt schnell zurück von seinem Strauch. Er lässt sich nun die Pfötchen reiben ...! Doch Igli, der muss draußen bleiben.

- Erlebt am 26. Oktober 2021 -

Der Leser hat das Wort

Es geht manchmal nicht anders!

Leserbrief. Wenn man über die Medien verschiedene Informationen hört, sieht oder liest, dann staut sich eine neue Informationsflut in einem auf, dann will sie raus. Unser Planet wird immer mehr zum Pulverfass, die ganze Welt ist sowas, wie schizophoren geworden. Was die Natur nicht selbst zerstört, wie jetzt zum Beispiel der Vulkan auf La Palma, oder auch auf anderen Vulkaninseln, dann die Überschwemmungen und die Dürren, das gibt es schon seit Jahrhunderten, Naturkatastrophen eben, hat es schon immer gegeben. Das neue Phänomen ist das CO₂ und die Pol-Kappen oder Gletscher sowie das tauen von Permafrost, auch das Steigen der Meeresspiegel, sind wir da wirklich machtlos? Es wird ja schon seit Jahren gepöbeln, was das Zeug hält, hat man außer den Vorschlägen auf dem Papier wirklich eine Lösung. Das liebe Thema unserer „Grünen“ Elektroautos zu jedem Preis, aber wirklich nachhaltig ist das auch nicht. Wie bei Atomenergie fallen da auch Elektroschrott, wie Batterien, bei Windrädern die Rotorenblätter, bei Solar ausgedienten Module an. Was ist, wenn durch ein Unwetter der Strom ausfällt? Da geht gar nichts mehr. Also gehört zu einer Problematik auch immer ein Plan B. Alternativ sind und bleiben fossile Möglichkeiten. Rückgewinnung aus schon vorhandenen mit neuen Technologien. Die Beteiligung der „Grünen“ in der Regierung wird unserer Wirtschaft noch zu schaffen machen. Mal satirisch gemeint: Ihr Handwerker, ihr müsst euch jetzt auf Lastenfahräder, Handwagen und wenn es ganz dicke kommt, auf die Postkutsche einstellen. Willkommen im 2020-ten Mittelalter. Ob gerade DIE, die das alles fordern, selbst ihre Bequemlichkeiten einschränken, ist dahingelassen. Mal ganz ehrlich, solange man den Motorsport sowie Formel 1 nicht verbietet, lass ich mir kein schlechtes Gewissen aufzwingen. Das sinnlose im Kreis herumfahren, Abrieb-Benzin oder Diesel nur zur Belustigung, nichts davon ist je angeprangert worden. Den kleinen Leuten rückt man wegen der Umwelt auf die Pelle, wegen Benzin und Diesel. Diese Leute müssen oder sind darauf angewiesen, auf Arbeit zu fahren, Einkau-

fen oder Besuche zum Arzt oder Familie besuchen. Aber Milliardäre dürfen das, ohne das die Regierung ihnen ein schlechtes Gewissen beschneigt. Was wird wohl bei diesem Gipfel rauskommen? Wird das Abholzen von Wäldern, um Monokulturen auf diesen Flächen anzubauen, oder den Lebensraum der heimischen Tiere zerstören, weiter legitimiert? Ja, das wäre doch mal eine Aktion, wenn Klima-Greta, dann Vertreter unserer „Grünen“ Becks-Bocks-Roths-Eckards in diese Länder der Klimasünder reisen, um vor Ort den Farmern den Ernst der Lage zu erklären. Wunschdenken wäre das.

Das nächste schwierige Kapitel, die illegale Migration in unser Land. Wir Alten werden es nicht mehr erleben, aber die jetzige junge und spätere Generationen werden nicht mehr so unbeschwert hier leben und frei ihre Meinung äußern können. Wenn jetzt auch das nicht gegengesteuert wird. Der Amerikaner hat uns diese Suppe eingebracht mit seinen militärischen Handlungen in deren Länder. „Sprichwörtlich“, wer die Musik bestellt, muss sie auch bezahlen. Wieso setzt man die in Europa gestrandeten Flüchtlinge nicht in ein Flugzeug und dann Richtung Amerika. Vielleicht kann man bei den Amerikanern so ein Umdenken ihrer kriegerischen Außenpolitik vor Augen führen. Ich schrieb es schon mal, diese Kultur wird sich nicht verändern, die Macht des Islam ist zu groß, um etwas zu verändern. Für religiöse Christen und Juden wird es dann auch bei uns zu religiösen Auseinandersetzungen kommen. Wenn es nach der Aussage der Ahmadiyya Gemeinde in Deutschland laut ihres Flyers geht, steht: „Oh ihr Menschen auf dieser Welt, im Osten und im Westen, die einzig wahre Religion auf Erden ist der Islam!“ So steht es wortwörtlich, na dann!!!

Ingrid Semmelrath
Hetschbach

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu- drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Unabhängig - Meinungsstark

www.rundschau.info

Totentafel

Helmut Mitzenheim, Hildburghausen *03.12.1952 † 22.10.2021	Lili Elisabeth Weinel, Steinfeld *13.12.1935 † 01.11.2021
Annelies Käß, Rieth *16.05.1938 † 05.11.2021	Edith Börner, Schönbrunn *25.05.1941 † 03.11.2021
Günter Frebel, Hildburghausen *22.07.1940 † 05.11.2021	Anni Voit, Bad Colberg *24.07.1929 † 04.11.2021
Hildegard Morgenroth, Schirnrod *08.06.1922 † 04.11.2021	Hannelore Kämpf, Hinternah *30.11.1937 † 09.11.2021
Rudi Dinkler, Eishausen *29.07.1937 † 05.11.2021	Günter Drescher, Hildburghausen *23.01.1932 † 07.11.2021
Kurt Bilke, Hildburghausen *16.09.1934 † 31.10.2021	Dora Köhler, Schmeheim *27.04.1932 † 06.11.2021
Erich Möller, Schleusingen *05.10.1934 † 28.10.2021	
Helmut Semm, Exdorf *28.10.1934 † 30.10.2021	

Kirchennachrichten - Landkreis

Kirchspiel Crock-Oberwind

- Mittwoch, 17. November 2021, 18.30 Uhr: Zentraler Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Kirche Veilsdorf,
- So., 21. 11.2021, 10 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag,
- Di., 23.11.21, 16.30 Uhr: Konfirmanden Kl. 8 im Pfarrhaus,
- Do., 25. November 2021, 16.30 Uhr: Kinderstunde Kl. 1 bis 3 und Kl. 4 bis 6 im Pfarrhaus.

Kirche St. Wigbert Häselrieth

- Mi., 17. November 2021, 18.30 Uhr: Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Kirche; an-schl. Kirchenchorprobe,
- Sonntag, 21. November 2021, 9.30 Uhr: Ewigkeitssonntag - Andacht auf dem Friedhof Häselrieth mit Gedenken aller Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres.
Hinweis: Die Festschrift und die Ortschronik Häselrieth zum 19. Juni 2021 sind im Pfarramt und bei den Gemeindekirchen-räten oder unter Tel. 03685/4044585 zum Preis von 5 Euro/ Stück käuflich zu erwerben.

Kirchengemeindenverband Streufdorf-Eishausen

- Mittwoch, 17. November 2021, 18 Uhr: Predigtgottesdienst in der Kirche Streufdorf,
- Sonntag, 21. November 2021, Andachten mit Gebet für die Verstorbenen: 10 Uhr in der Kirche Streufdorf; 14 Uhr in der Kirche Stresenhausen; 15 Uhr in der Kirche Eishausen und um 17 Uhr in der Kirche Seidingstadt.

Ev.-Luth. Kirche Hildburghausen

- Mittwoch, 17. November 2021 (Buß- und Bettag), 19 Uhr: Musikalische Andacht in der Christuskirche,
- Sonntag, 21. November 2021, 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Christuskirche Hildburghausen; 14 Uhr: Andacht auf dem Friedhof Hildburghausen; 15.30 Uhr: Gottesdienst in Bürden.
Wiederkehrende Termine:
- immer montags um 16 Uhr: Kinderchor in der Christuskirche; 17 Uhr: Gottesdienst in den Helios Fachkliniken Hildburghausen, Andachtsraum; 19.30 Uhr: Stadtkantorei, Christuskirche,
- immer mittwochs um 19 Uhr: Collegium musicum, Christuskirche.
Hinweis: Alle genannten Termine sind unter Vorbehalt.

Kirche Veilsdorf

- Mittwoch, 17. November 2021, 18.30 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst zum Buß- und Bettag,
- Sonntag, 21. November 2021, 14 Uhr: Gottesdienst in der Friedhofskirche mit Verlesen der Verstorbenen der Kirchengemeinde im letzten Kirchenjahr.
Wiederkehrende Termine:
- Christenlehre immer dienstags: 14 bis 14.45 Uhr Klasse 1 bis 4; 15.15 bis 16 Uhr Klasse 5 und 6.

Kirchspiel Heldburg

- Mittwoch, 17. November 2021, 14.30 Uhr: Gemeindenachmittag in Hellingen; 18 Uhr: Gottesdienst am Buß- und Bettag für das gesamte Kirchspiel in Hellingen,
- Sonntag, 21. November 2021, 10 Uhr: Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl in Ummerstadt (Andreaskirche); 13 Uhr: Gottesdienst in Hellingen; 15 Uhr: Gottesdienst in Poppenhausen. In allen Gottesdiensten werden die Verstorbenen verlesen, in Hellingen und Poppenhausen erfolgen Kranzniederlegungen.

Evang. Kirche Schleusingen

- Donnerstag, 18. November 2021, 14 Uhr: Kirchenmäuse Kl. 2, Gemeindezentrum,
- Freitag, 19. November 2021, 13.15 Uhr: Teenietreff Kl. 5 im Gemeindezentrum,
- Samstag, 20. November 2021, 9 Uhr: Konfirmanden in Waldau,
- Sonntag, 21. November 2021, 10.30 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesen der Verstorbenen in der Kreuzkirche,
- Montag, 22. November 2021, 14 Uhr: Kirchenkatzen Kl. 3 im Gemeindezentrum,
- Dienstag, 23. November 2021, 14 Uhr: Kirchenkatzen Kl. 4 im Gemeindezentrum.
Wiederkehrende Termine:
- immer donnerstags, 19.30 Uhr: Chor in der Johanniskirche.
Hinweis: Änderungen auf Grund der Pandemielage vorbehalten.

Kirchgemeinde Harras

- Sonntag, 21. November 2021, 14 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesen der Verstorbenen.
Wiederkehrende Termine:
- immer dienstags, 16.30 Uhr: Christenlehre Klassen 1 bis 6.

Ev.-Luth. Kirche Eisfeld

- Mi., 17. November 2021, 19.30 Uhr: Freundeskreis Suchtkrankenhilfe, Kontakt: Heiko Haine, Tel. 0171/4647839,
- Sonntag, 21. November 2021, 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesen der Verstorbenen in der Kirche; 16 Uhr: Der Posaunenchor bläst an den Gräbern auf dem Friedhof Eisfeld,
- Mittwoch, 24. November 2021, 15 Uhr: Senioren-Treffpunkt-Café
Wiederkehrende Termine:
- immer montags Christenlehre: 15 Uhr: Klassen 1 bis 4; 16.15 Uhr: Klassen 5 und 6;
- immer dienstags, 14.15 Uhr: Flötenkreis für Fortgeschrittene; 16.30 Uhr: Christenlehre in Harras für die Klassen 1 bis 6; 19.30 Uhr: Kirchenchorprobe,
- immer donnerstags, 19.30 Uhr: Posaunenchorprobe.
Hinweis: Alle genannten Termine sind unter Vorbehalt.

Kirchspiel Brünn/Brattendorf/Schwarzbach

- So., 21.11.2021, 10 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Brünn; 14 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Brattendorf; 15.15 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Schwarzbach.

Kirche Römheld

- Mittwoch, 18. November 2021, 19 Uhr: Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Stiftskirche,
- So., 21.11.21, 9.15 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl in Sülzdorf; 10.30 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl in Mendhausen; 14 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl in Römheld.
Wiederkehrende Termine:
- immer dienstags, 19.45 Uhr: Kirchenchor in der Stiftskirche,
- immer mittwochs, 17.30 Uhr Christenlehre in Römheld (nicht in den Schulferien).
Hinweis: Für die Besuche der Gottesdienste gelten die momentanen Corona-Auflagen.

Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Schlossberg 1 Eisfeld, Oberend 9

Tel.: 0 36 85 / 70 78 78 Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“

ZEHNER
GMBH
BESTATTUNGEN

Eisfeld | Telefon 03686 30 07 68
Schleusingen | Telefon 036841 4 13 49

Wir sind jederzeit für Sie da.
Tag und Nacht,
an Sonn- und Feiertagen.

W. ZEHNER
BESTATTUNGEN

Hildburghausen
Schleusinger Straße 20
Herr Welke

jederzeit für Sie erreichbar:
Telefon 03685 70 98 98

Die Stunden der Tränen sind längst nicht vorbei.
In Dankbarkeit schauen wir zurück.
Jahre, die an uns vorüberzieh'n, wie Sterne, die am Horizont verglüh'n.
Die Stunden der Tränen sie werden vergehen,
weil wir uns irgendwann im Himmel wiederseh'n.
- Amigos - Die Stunden der Tränen -

Helmut Semm

* 28. Oktober 1934 † 30. Oktober 2021

Danke für die schönen Momente mit dir

Deine Frau Gerda
Deine Kinder Andreas mit Kathrin,
Petra mit Hans-Georg und Birgit mit Ingo
Deine Enkel und Urenkel

Auf diesem Weg danken wir all denen, die uns in den Stunden des Abschieds so liebevoll bedachten und mit Worten und Taten Trost spendeten.

Unser besonderer Dank gilt Frau Pfarrerin Buchholz für ihre dankbaren Worte. Dem gesamten Team von KNOLL Bestattungen und dem Juliusspital von Bad Königshofen für ihre Betreuung.

Kondolenzadresse:
Meißner, Petra
Am Kulturhaus 2,
98631 Grabfeld / OT Exdorf

In stillem
Gedenken

Nachruf

Wenn Liebe könnte Wunder tun und Tränen Tote wecken,
Dann würde Dich Lieber

Günther

nicht kühle Erde decken.

In Liebe und Dankbarkeit
Christel Gemeinhardt

Hildburghausen, im November 2021

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

Adelhausen Steiner Fleischerei; Profi Schmitt
Albingshausen privat
Bad Colberg Touristinformation
Bedheim Dorfladen
Beinerstadt Bushaltestelle
Biberschlaf Fleischer Grimm
Bockstadt Bushaltestelle
Brattendorf Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle
Breitenbach Lenz Haarstudio
Bürden Bushaltestelle
Crock Pfötsch Fleischerei; Muehe Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH
Ebenhards Feuerwehrhaus
Einöd Countryscheune
Einsiedel Kreuzel Fleischerei
Eisfeld Schachtschabel - Uhren / Schmuck; Friseursalon Haarschneiderei; Schneider Bäckerei; Edeka; Braun Bäckerei; Esso Tankstelle; Achtenhagen Getränke; REWE; Frisör Harmonie; AGIP Tankstelle; Getränkemarkt Volkshaus; Automobil-Center; Thommy's Zooladen
Eishausen Ignos / Agrar GmbH
Erlau Pits Floristik; Salzmann Bäckerei; Grüne Erle
Gerhardtsgereuth privat
Gellershausen Dorfladen
Gethles Frühauflauf
Gleübel Fleischerei Brückner
Gleichamberg Landmetzgerei Gleichamberg; Winkler Ottmar Einkaufsmarkt; Gärtnerei Eyring
Gleicherwiesen Seifert
Gompertshausen Gemeindehaus
Harras Gaststätte „Grüner Baum“
Heidburg Tankstelle; Batzner; tegut
Hellingen Gemeinschaftshaus
Hessberg Enzi; Katzy
Heubach Apothek Heubach; Eisdiele
Hildburghausen Norma; Edeka; Möbelpiraten; NKD; Fairteilladen, Eishäuser Str. 19; REWE Stadtmittel; REWE Schleusinger Str.; Lidl / Eingang neben Bäcker; Apotheke Luft; Netto b. Friedhof / Bäcker; Netto b. Aldi; OIL Tankstelle b. Ehrhardt; OIL Tankstelle Wallrabs; Bäckerei Schneider Rosengasse; Bäckerei Schneider Untere Marktstr.; Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr.; Blumen Otto; hagebau; Fundgrube; Landratsamt; Farben Bauer; expert; Wiegand Claudia Verkaufsmobil; Fleischerei Schröder; Friseur am Markt; Schloßpark-Apothek; Schloßparkpassage Tattoostudio; Regiomed; Bäckerei Beiersdorfer; Blumenladen Werner
Hindfeld privat
Hinternah Fiedler Bäckerei; Tankstelle
Hinterrod Am Steigerturm
Hirschbach Café Orban
Holzhausen Dorfplatz

Klimagipfel „COP26“: Das programmierte Scheitern der Heuchler

(Ramin Peymani). Da ist sie nun auch schon wieder vorbei, die 26. UN-Klimakonferenz. Mehr als zwei Wochen lang hatte sie sich im schottischen Glasgow alles getummelt, was Rang und Namen hat. Jeder durfte ans Mikrofon, der das Wort Weltuntergang fehlerfrei auszusprechen vermochte – in welcher Sprache auch immer. Der Clou blieb den Veranstaltern jedoch versagt: Queen Elizabeth II. musste passen. Nur allzu gerne hätte man das Staatsoberhaupt des Vereinigten Königreichs und immerhin fünfzehn weiterer Staaten als leibhaftiges Testimonial für die eigene Marketingkampagne präsentiert. Mit ihr hatte man gehofft, nicht nur bei den für Steuererhöhungen wenig empfänglichen Briten der eigenen Ideologie Dynamik zu verleihen, sondern auch in den abgelegenen Regionen der Erde, in Belize ebenso wie in St. Lucia oder auf Tuvalu. Doch auch ohne die Königin zogen die Organisatoren alle Register. Sie ließen sich dabei nicht einmal vom medialen Unbehagen aus der Ruhe bringen, das angesichts der Vorlieben bei der Wahl der Transportmittel zu vernehmen war. Immerhin scheint der überwiegende Teil der Staats- und Regierungschefs zwar seinen Wählern die Kutsche empfehlen zu wollen, Kurzstrecken aber doch lieber per Privatjet zurückzulegen. Soviel Komfort muss für Privilegierte schon sein, Klimawandel hin oder her. Fragen warf außerdem auf, dass sich US-Präsident Biden nicht einmal vom bevorstehenden Weltuntergang vom gelegentlichen „Power Nap“ abhalten ließ. Angesichts der angeblich kaum mehr aufzuhaltenden Apokalypse ist dies allerdings vielleicht die richtige Portion Fatalismus. Am Ende war es dann wie immer: Auch der 26. Weltklimagipfel war nicht mehr als das Schaulaufen der Heuchler.

Vierzehn Tage lang durfte nach Herzenslust CO₂ produziert werden, mehr vielleicht als es ganz Glasgow in einem Jahr zu schaffen in der Lage wäre

Gestartet 1995 in Berlin (wo sonst, als in der Wiege des institutionalisierten Klimatotalitarismus), fand auch die „Conference of the Parties“ Nummer 26 als Präsenzveranstaltung statt. Abgesehen davon, dass Menschenaufläufe dieser Größenordnung so gar nicht zur globalen Coronapandemie passen wollen, besteht der Anachronismus vor allem darin, dass man in Zeiten weltweit etablierter Videokonferenzen rekordverdächtige Emissionen produziert, um propagandataugliche Bilder zu erzeugen und die eigene Eitelkeit zu befriedigen. Wie wenig spektakulär wäre es gewesen, Angela Merkel bei ihren assistierten Versuchen zuzusehen, die Kamera ihres Laptops zum Laufen zu bringen oder die passende Ecke ihres Arbeitszimmers für eine stabile WLAN-Verbindung aufzuspielen. So durfte also nach Herzenslust CO₂ produziert werden, mehr vielleicht als es ganz Glasgow in einem Jahr zu schaffen in der Lage wäre. Alles für das höhere Ziel. Wen kümmert die Bigotterie der Gelehrten, wenn sie uns doch die Erlösung bringen? Wer fragt nach Privilegien erleuchteter, die uns vor der Apokalypse zu retten vermögen? Gebt ihnen, was sie brauchen, denn sie führen uns ins Licht. Für den Durchschnittsbürger reicht es. Der ist den Rattenfängern schon lange auf den Leim gegangen. Wenn ihre medialen Trompeten hierzulande Punkt 20 Uhr ihr tägliches Abendkonzert anstimmen, sitzt er vor der Mattscheibe und feiert sich für seine Bereitschaft, noch einen Tick mehr zu geben als verlangt, damit er bloß nicht mit einem achtlos im Restmüll entsorgten Strohalm zum Untergang der Antillen beitrage, die im Plastik der Weltmeere zu versinken drohen. Oder waren es die Kanarischen Inseln? Sei's drum, retten ist immer gut.

Wir sind über den Punkt hinaus, an dem weitere Verschärfungen und Verbote ohne Asien und Afrika einen messbaren Zusatznutzen entfalten

Das es den Protagonisten trotz

aller martialischer Sprüche und absurder Kausalketten so ernst dann doch nicht ist, wäre eigentlich leicht zu durchschauen. Wer ernsthaft etwas für einen lebenswerteren Planeten tun wollte, müsste sich diejenigen vorknöpfen, die gar kein Interesse daran haben, etwas zu ändern. Wir sind deutlich über den Punkt hinaus, an dem weitere Verschärfungen und Verbote einen messbaren Zusatznutzen entfalten, solange Asien nicht mitmacht und Afrika derart schnell wächst. Der rasant steigende Energiebedarf der Entwicklungs- und Schwellenländer und die mit der dortigen Wohlstandssteigerung verbundene Mehrbelastung für die Umwelt machen die Selbstbeschränkungen der westlichen Hemisphäre zur Farce. Dabei wird die Frage, wie stark der Mensch denn wirklich zum Klimawandel beiträgt, gar nicht mehr diskutiert. Es geht nur noch darum, den vermeintlich drohenden Untergang zu verhindern, koste es, was es wolle. Ich bin sehr für den Schutz unserer Umwelt. Klare Gewässer, unbelastete Böden und saubere Luft sind die wesentlichen Voraussetzungen für das Leben auf der Erde. Dafür kann jeder von uns viel tun. Jeden Tag. Die Klimaindustrie könnte auf diese Weise aber weder Milliarden verdienen noch mächtige Organisationen etablieren. Sie braucht die Erzählung vom anthropogenen Klimawandel. Sie braucht durch choreografierte Gipfel und weinende Priester, die sich selbst kasteien, weil sie den Göttern zu wenige Opfer dargebracht haben. Dabei ist das Scheitern von Klimagipfeln der Schlüssel zur Sicherung ihrer Macht. Die „Conference of the Parties“ wird schon deshalb auch weiterhin eine wilde CO₂-Party bleiben, bei der zwar alle verkatert nach Hause gehen, aber trotzdem fordern, die Dosis beim nächsten Mal zu erhöhen.

Zum Autor: Ramin Peymani ist ein deutscher Buchautor und Publizist iranischer Abstammung.

VdK Ortsverband Themar lädt ein

Themar. Der Sozialverband VdK Hessen Thüringen, Ortsverband Themar lädt am Samstag, dem 20. November 2021, um 15 Uhr alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in die ehemalige Schützenklausen in Themar ein.

Im Anschluss findet ein gemütliches Beisammensein statt.

Aus gegebenem Anlass in Bezug auf die Corona-Pandemie wird um Voranmeldung unter Tel. 036873/20730 gebeten.

VdK Ortsverband Themar

BINKO-Info

Hildburghausen. Im Frauenkommunikationszentrum „BINKO“ findet nachfolgende Veranstaltung statt:

- Donnerstag, 18. November 2021, 14 Uhr: Vortrag: „Rückkehr auf vier leisen Pfoten - der Wolf“ - informativer und sachkundiger Vortrag zum Thema von Marianne Hermann vom NABU Henneberger Land. Es entsteht ein Unkostenbeitrag! Um Anmeldung unter Tel. 03685/405200 wird gebeten, - Dienstag, 23. November 2021, 14 Uhr: Frauen-Gesprächskreis - gemeinsam aktuelle Themen, Probleme, Ideen besprechen und austauschen, - Donnerstag, 25. November 2021, ACHTUNG: KEINE Veranstaltung.

Änderungen vorbehalten und vorbehaltlich „Corona“-Geschehen.

Die Veranstaltungen finden unter Beachtung der Hygienevorschriften statt.

Auszahlung Jagdpacht

Bürden. Die Jagdgenossenschaft Bürden gibt bekannt, dass die Auszahlung des Reinerlöses der Jagdpacht für die letzten 4 Jahre am Freitag, dem 19. November 2021, von 17 bis 19 Uhr im Vereinsheim Bürden stattfindet. **Der Vorstand**

Der Leser hat das Wort

Die Prinzipien des Erschaffens

Leserbrief. Liebe Leser und Mitmenschen, ich bin gewillt den Gedanken-Irrsinn von Corona, der so viel Leid hervorbringt, zu entblößen und zum Abklingen zu bringen.

Es geht hier um die Auswirkungen unserer Gedanken auf uns selbst, auf unsere Kinder und auf das Künftige, das Jeder individuell erfahren wird. Und „Corona“ ist nur eine Endoffenbarung Deiner jahrzehntelangen gepflegten angstvollen Vorstellungen und Bilder. Diese wurden zu einem beträchtlichen Teil mittels dem Elektropriester „Tele-Visor“ und den dahinter stehenden Geistern angefeuert und in eure Heime geschleust. Das hat sich so bis zu einer Massenpsychose gesteigert.

Es gibt die natürlichen Gedanken. Gedanken der Verbundenheit, der All-Einheit, der Balance aller Energien und Elemente. Sprich die Schöpfung selbst, mit jedem von uns als integralem Bestandteil. Diese sind wahr und natürlich, und fühlen sich auch so an. Natürliche Gedanken bringen gute Empfindungen wie z. B.: Freude in der Natur, innere Wärme, wenn wir sehen, dass unsere Kinder lachen, Inspiration, kreative Ideen und Schaffensfreude, wenn man das Gefühl hat, man kann vor Freude die ganze Welt umarmen.

Dann gibt es die künstlichen Gedanken. Gedanken der Trennung, wie „der Feind ist im Au-

ßen“, Gedanken von Mangel, Gedanken von Kontrolle, von Kampf und Angriff, und was es sonst noch so für Horrorvorstellungen und alpträumhafte Phantasien gibt.

Die Auswirkungen eines solchen Denkens erschafft die Hölle auf Erden. Dieses Denken basiert auf Selbsttäuschung und Täuschung.

Den Gedanken „Der Feind sei im Außen“ aufzugeben, bringt Erleichterung. Das gilt ebenso für unsere Vorstellungen über den Bereich der Mikroben. Dort läuft nämlich in Wirklichkeit alles bio-logisch und vernünftig ab.

Alle Gedanken über Trennung und über „Kampf im Außen“ und „Kontrolle des Feindes“, Kontrolle der Krankheit durch Unterdrückung von Symptomen basieren schon auf unwahren Wahnvorstellungen.

Der Stress, der mit angstvollen Gedanken im Körper des so Denkenden angesammelt wurde, löst sich auf, wenn sich dieser Mensch seines wahren Wesens als Schöpfer, seiner Verbundenheit mit Allem erinnert, und dem entsprechend denkt und erschafft und die alten zerstörerischen Gedanken loslässt. Das Wort Medi-ca-mente bedeutet, den Geist oder das Denken in die Mitte bringen und in Balance halten. Sozusagen auf Tuchfühlung mit dem heilen gesunden Geist (Heiligen Geist) gehen. Gedankenhygiene tut richtig

gut. Das Prüfen der eigenen Gedanken und der Gedanken, die von außen an mich herangebracht werden. „Ist das wirklich wahr?“, kann man sich dabei jedes Mal fragen. Auch wenn die „Denkangebote“ von außen noch so groß und global und „staatlich geprüft“ daher kommen - Du entscheidest, was du in dich hineinlässt. Es liegt in deiner Verantwortung: „Denn darum prüft alles mit eurem Herzen und das Beste behaltet!“

Das Kartenhaus der künstlichen Vorstellungen, welche in Transhumanismus und künstlicher Intelligenz gipfeln, muss irgendwann einfallen, da es nichts wirklich Kreatives aus sich selbst heraus hervorbringen kann. Die Illusionen zerplatzen jetzt. Es kommt zu einer Ernüchterung, einer Ent-Täuschung.

Das Denken kann wieder gesunden und es braucht jetzt konsequent gute Gedanken. Diese sind Samen für eine gute künftige Ernte. Also wir brauchen schöpferische Gedanken, mit der Schöpfung im Einklang.

Es wird einen Übergang geben.

Die alten künstlichen Systemstrukturen zerfallen.

Wichtig ist dabei die eigenen Angstmuster zu erkennen und zu transformieren.

Das Neuordnen auf natürliche Weise liegt jetzt in unseren Händen und beginnt bereits. Zuerst bei denen, die sich dieser Prinzipien bewusst sind. Die sich

einem verbundenem Denken hingeben und sich wohltuend gegenseitig ergänzen.

Je zeitlicher sich diese neuen natürlichen Strukturen nun parallel bilden, umso sanfter und untrüblicher wird der Übergang.

Geistige Klarheit und Gottverbundenheit, die wir anstreben, führt zu Linderung und Heilung.

Dieses Wissen deckt sich mit den Erkenntnissen der Quantenphysik, der Epigenetik und der Neurobiologie.

Zwei Aussagen aus der Geisteswissenschaft von Rudolph Steiner sind: „Niemand kann ein gesundes höheres Selbst zur Welt bringen, wenn er nicht gesund in der physischen Welt lebt und denkt!“

„Die Grundlage aller wahren spirituellen Entwicklung ist ein Leben im Einklang mit den Gesetzen der Natur und der Vernunft!“

(Anregungen aus den Büchern „Ein Kurs in Wundern“ und „Anastasia, Tochter der Tajga“)

Jan Röder
Rieth

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensuriert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzuwickeln und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

Jüchsen Bäckerei und Konditorei Eppler
Käblitz Gaststätte
Leimrieth Getränke Nagel
Langfeld Frisör Perfekt Style; Zachrich Getränkemarkt
Linden Bushaltestelle
Lindenau Landgasthof
Masserberg Koch GmbH; Laden „Dies & Das“; Rathaus
Milz Milzer Floristik; Bäckerei Kühn
Oberstadt privat
Pfersdorf Büro Agrar Genossenschaft
Poppenhausen Verteilung
Reurieth Fleischer Agrar
Rieth Gasthaus Beyersdorfer
Römhild AVIA Tankstelle; Werbestudio Witzmann; LEV; Poststelle Rosel Frank; REWE
Sachsenbrunn Bäckerei Langguth; Poststelle
Schleusingen Edeka; REWE; Sagasser; nahkauf; Fratzscher Fleischer; Bäckerei Scheidig; Esso Tankstelle Ortseingang; Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei; Shell Tankstelle Sulher Str.; teegut; Imbiss „Genuss pur“; Reifen Wagner; Blumenladen am Markt
Schmeheim Bushaltestelle
Schnett Mein Markt
Schönbrunn tegut; Thüringer Kaufmarkt; Tankstelle; Post Lotto Reinigung Bestellcenter; Fleischerei Amm
Seidingstadt Bushaltestelle
Siegritz Zur grünen Aue; Fliesen Schmittlutz
Simmershausen Friedrich Autoservice, Grüner Baum
St. Bernhard
Steinfeld Spindler Gärtnerei
Stresshausen Frisör Hair Style
Streufdorf Brot-Töpfle; Fleischerei Agrar; Dorfladen „Markt-Eck“
Schweickershausen Jugendclub / Bushaltestelle;
Themar Sagasser; Esso Tankstelle; Apotheke Luft Fleischerei Schröder; Netto; Norma; tegut; Bahnhofstraße 42; Getränke Markgrafen
Ummerstadt Initiative Rodachtal e.V.; Rathaus; Bäckerei Dinkel; Stadtcafé
Veilsdorf Trier Bäckerei; Milchland; Stüllein Gärtnerei; Sagasser
Völkershausen Gemeindehaus
Waffenrod Geschenke Braun; Kreuzel Fleischerei
Waldau Bäckerei Fiedler; Fleischerei Lobig; Tankstelle; Domhardt (DHL)-Shop
Weitersroda Fleischer Sauerbröde
Westhausen Schul-Konsum

Alle Ausgaben der Südthüringer Rundschau finden Sie auch unter



www.rundschau.info

PKW Ankauf/Export
Tel.: 0160 / 94 16 68 97
u. 036 86 / 61 61 56

BEEZis KFZ-Handel
SOFORT-BARGELD
Auch Unfall- & Motorschaden

Kaufe Ackerland und Wiesen.
Zahle Höchstpreise!

Zuschriften unter Chiffre SR 44/10 an die Südthüringer Rundschau, Untere Marktstraße 17, 98646 Hildburghausen

Stellenangebote Stellenangebote Stellenangebote

Verkäufe

Verkaufe aus Altersgründen komplettes Angelzubehör, Bohrmaschinen, div. Werkzeuge, Radios, Ferngläser, Filme, Uhren u.v.m. Besichtigung lohnt sich. Alles halber Preis! Tel. 0152-26750991

Balken, 10-18 cm, bis 8 m, Balken, Bretter 9 Fm, Wzg. u. -maschinen, Hobelbänke. ☎ 0162/1996866.

DACH & WAND Bleche bei Carl-Trapez - Ziegel - Welle - Stehfalz Aluminium & Stahl; Lagerware + Produktion auf Maß, A & B Ware für NEUBAU & SANIERUNG! GÜNSTIG kaufen in Streudorf by Carl * Tel. 036875 / 69050 bis zu 10 % online, Carl24.Shop

HOLZ | Bauholz | Dachlatten Carl GmbH _ Streudorf

DACHRINNEN | Alu. & Stahl Carl GmbH _ Streudorf

DACHZUBEHÖR & BLECHE www.carl24.shop mit bis zu 10 % online Rabatte + SCHNÄPPCHEN Rest & Sonderposten

Kaufgesuche

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944/36160, www.wm-aw.de Fa.

Autozubehör

4-WR Dunl. 225/55R16 99H Audi g. Zust. für 100 € zu verk. 036875/61408.

Unterricht

Schlechte Noten! WMK-Lernhilfe! Hausaufgabenbetreuung, Unterricht. Beratung. 03685/704296.

Südthüringer Rundschau

Impressum:
Kurier-Verlag GmbH
98646 Hildburghausen
Untere Marktstraße 17

Inhaber der Kurier-Verlag GmbH:
• Alfred Emmert
• Mediengruppe Oberfranken - Zeitungsverlage GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Alfred Emmert

Telefon: 0 36 85 / 79 36-0
Fax: 0 36 85 / 79 36-20
E-mail: info@suedthueringer-rundschau.de

Anzeigenannahme Schleusingen:
An der Pulvermühle 1
98553 Schleusingen

Telefon: 03 68 41 / 54 57 90
Redaktion: Alfred Emmert
Anzeigen: Alfred Emmert

Verteilte Auflage: 18.000

Erscheinungsweise: wöchentlich mittwochs an über 175 Auslagestellen im Landkreis Hildburghausen. Bei Lieferung im Postabonnement beträgt der jährl. Bezugspreis 90,- € (inklusive MwSt.).

Derzeit gültig die Anzeigenpreisliste Nr. 12 vom Juli 2021.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die den Namen des Verfassers tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen- und Redaktionsschluß: jeweils Montag 12.00 Uhr

Technische Herstellung:
Kurier-Verlag GmbH,
98646 Hildburghausen,
Untere Marktstraße 17

Druck: DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1,
96050 Bamberg.

Reklamationen: Nur innerhalb 7 Tagen nach Erscheinungsdatum. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. **Für Hörfehler** bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Korrekturen übernehmen wir **keine Haftung**, denn trotz größter Aufmerksamkeit kann es immer wieder zu Hör- und Übertragungsfehlern kommen. Bitte geben Sie uns deshalb Ihren Auftrag schriftlich oder lassen Sie sich bei uns beraten.

GELEGENHEIT! HAUS zu verkaufen mit kleinem Garten und Hof, in der Nähe von Hildburghausen, renovierungsbedürftig, nähere Informationen und Besichtigung gern nach telefonischer Absprache möglich.
Telefon: 0 36 85 -700 120

Vermietung

Gleichamberg zu vermieten ab 01.03.2021, 2 Zi Whg., EG, 60 qm, Balkon, Keller, Stellplatz. ☎ 0170/3574995 o. 036871/21445.

Bekanntschäften

Eine 2. Chance für mich? Heike, 61/164/58, Krankenschwester, leider viel zu früh verwitwet, suche schon lange das Licht am Horizont. Ich bin eine ganz liebe Frau, gutaussehend, habe lange blonde Haare, bin vollbusig und berufstätig. Leider bin ich jetzt ganz allein und würde gerne mit einem ehrlichen, treuen Mann ein neues Leben beginnen. Da ich in meinem Beruf überall eine neue Arbeit erhalte, würde ich auch zu dir ziehen (Auto ist vor handen). Bitte ruf an! Tel: 09561-9769808 auch am Wochenende o. Post an Julie GmbH, Hahn weg 4 B, 96450 Coburg; Nr. 458034. www.pvjulie.de.

Junger Witwer Thomas, 50, 185, Handwerksmeister, bin ein aufgeschlossener, humorvoller Mann, gutaussehend, blaugraue Augen und mit dunklem Haar. Ich bin kinderlieb, unternehmungslustig und berufstätig. Mag u.a. tanzen, schwimmen, radeln, Sauna, Reiten und sehne mich nach einer lieben Frau, die mich wieder an das Glück glauben lässt. Tel: 09561 - 9769808 auch am Wochenende oder Post an Julie GmbH, Hahnweg 4 B, 96450 Coburg; Nr. G 4062. www.pvjulie.de

Hübsche Apothekerin, 45/164/50, hat das Rezept für die Liebe noch nicht gefunden! Sie möchte einen Partner auf Augenhöhe, für gute Gespräche, gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten. Es muss nicht immer der All Inklusiv Urlaub sein, gern auch mal ein Trip in die Wildnis. Fühlst Du dich angesprochen? Vielleicht bist Du die richtige Rezeptur für ihr Glück. Melde Dich bitte über Tel.: 03685 -7182998 auch am Wochenende oder Post an Freundes kreis GmbH, Puschkinstraße 1, 98527 Suhl.

Wir suchen zur sofortigen Einstellung BUSFAHRER (m/w/d) im Linien- und/oder Reiseverkehr.

Wir bieten: Tarifliche Entlohnung bei Quereinsteigern auch Ausbildung möglich

Ihr Busunternehmen Leipold

Bewerbung bitte schriftlich oder telefonisch an:
Busunternehmen Leipold OHG
Bahnhofstraße 97 / 98669 Veilsdorf
Tel: 03685/682105 / info@leipold-reisen.de

Häselriether Straße 19 • 98646 Hildburghausen
Tel.: 0 36 85 / 7 94 30 • Fax: 7 94 34 34
info@hotel-eschenbach.de • www.hotel-eschenbach.de

HOTEL ESCHENBACH

Wir suchen Mitarbeiter (w/m/d) für den Empfang/Service

• Voll oder Teilzeit • Ab sofort

Bewerbung schriftlich an Elfriede Eschenbach
97631 Bad Königshofen • Hoher Markstein 20
oder per mail an: info@hagebau-hildburghausen.de

Stellenangebot

Suche Aushilfe für Reinigung, gerne auch Schüler, Rentner, stundenweise in HBN. Zuschr. an Südthüringer Rundschau, unter Chiffre 384870 A.

WIR HELFEN SOFORT.
03685 – 700 112

KNOLL Tierbestattungen
/ KNOLL Bestattungen, Inh. Christina Knoll · Untere Marktstraße 18 · 98646 Hildburghausen
www.knoll-tierbestattungen.de · info@knoll-tierbestattungen.de

Suchen Azubi
als **med. Fachangestellten/in** für eine Augenarztpraxis ab August 2022.

Dr. med. Eva-Maria Pfeufer
Obere Allee 20 • 98646 Hildburghausen
Tel.: 03685 702418 • Fax.: 03685 702419

Bei der **Verwaltungsgemeinschaft Saal a. d. Saale** (3 Mitgliedsgemeinden, insgesamt rund 4.000 Einwohner, Landkreis Rhön-Grabfeld) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiter/in für die Finanzverwaltung (m/w/d)

in Teilzeit (19,5 h/Woche), unbefristet zu besetzen.

Ausführliche Angaben zu den Stellen- und Anforderungsprofilen bzw. zu den Einstellungsvoraussetzungen finden Sie unter:
www.saal-vgem.de

Sie möchten Teil unserer modernen und dienstleistungsorientierten Verwaltung werden? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens **30.11.2021**.

Diebstahl aus Keller Verkehrskontrolle

Hildburghausen (ots). Unbekannte entwendeten zwei Fußballtrikots eines Erstligisten aus einem Keller in einem Mehrfamilienhaus in der Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße in Hildburghausen. Hierzu wurde das Schloss des Kellers gewaltsam aufgebrochen. Der Tatzeitraum kann auf die Zeit von Freitagmittag bis Dienstagvormittag (5. bis 9.11.) eingegrenzt werden. Der Entwendungsschaden wird auf ca. 150 Euro geschätzt. Die Polizei bittet um Hinweise und nimmt diese unter Tel. 03685/778-0 entgegen.

Schönbrunn (ots). Beamte der Hildburghäuser Polizei kontrollierten Samstagmittag (6.11.) eine Seniorin in Schönbrunn. Diese führte ihren Wagen ohne im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis zu sein. Zudem zeigte der durchgeführte Atemalkoholtest einen Wert von 0,62 Promille. Nach der erforderlichen Blutentnahme untersagten die Beamten der Dame die Weiterfahrt. Zudem muss sich diese nun wegen mehrerer Delikte verantworten.

Ihre private Kleinanzeige - ab 4,50 € sind Sie dabei!

Anzeigenschluß: Montag, 12 Uhr

Eine Anzeige in der „Südthüringer Rundschau“ (verteilte Auflage 16.500) kostet Sie für **die ersten 3 Zeilen nur 4,50 €**, jede weitere Zeile 1,50 €.
(Immobilienanzeigen, Vermietung und Verpachtungen werden als geschäftliche Anzeigen berechnet)

privat inkl. MwSt.	geschäftl. zzgl. MwSt.
4,50 €	6,00 €
6,00 €	8,00 €
7,50 €	10,00 €
9,00 €	12,00 €
10,50 €	14,00 €

Mindestgröße 3 Zeilen

Name, Vorname: _____
Anschrift: _____
Buchen Sie den Rechnungsbetrag bitte ab:
Bank: _____
BLZ: _____
Kto.-Nr.: _____
Erscheinungstag: _____ Bar bezahlt
Bitte veröffentlichen Sie meine Kleinanzeige in der Rubrik: _____
 Internet (www.suedthueringer-rundschau.de)

PRO BUCHSTABE, WORTZWISCHENRAUM UND SATZZEICHEN EIN FELD BENUTZEN!
Bei Anzeigen unter Chiffre kommen zum Anzeigenpreis 2,50 € bei Abholung 5,- € bei Zusendung hinzu.
(Preise für Veröffentlichung in überregionalen Zeitungen auf Anfrage)

Den Coupon ausfüllen (mit Angabe der BLZ und Kontonummer) und per Fax oder per Post schicken an: **Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen, Fax: (03685) 7936-20, E-Mail: buero@suedthueringer-rundschau.de, Tel.: (03685) 7936-0** oder geben Sie ihn im Büro der Südthüringer Rundschau ab und bezahlen **BAR** von **Mo., Mi.: 8 - 12 Uhr, Di., Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 10 - 12 Uhr** **Anzeigenschluß: Montag, 12 Uhr**

Was werdet Ihr Euren Enkeln sagen, wenn die Euch fragen: Warum habt Ihr da mitgemacht?

Mein Brief an meine Ex-Kollegen vom Focus

(Boris Reitschuster). Liebe Kolleginnen und Kollegen, ist Euch bewusst, wie sehr Ihr mit Schlagzeilen und einem Tenor wie in Eurem heutigen Artikel „Bildung, Alter, politische Einstellung – wer sind die 18 Millionen Ungeimpften?“ unsere Gesellschaft spaltet und diese vergiftet? Allein Euer Vorspann: „Wer sind die knapp 18 Millionen Ungeimpften in Deutschland? Studien zeigen, dass sie tendenziell jünger und aus Ostdeutschland sind. Zudem spielt auch die wirtschaftliche Situation eine Rolle – und die Mehrheit der Ungeimpften wählt Parteien aus dem rechten Spektrum.“ Das Vernichtungsurteil in Watte einer vermeintlich neutralen, nachrichtlichen Sprache gepackt.

Und dann diese Bauchlandung – Ihr schreibt: „Eine Umfrage des Forsa-Instituts zeigt, dass 50 Prozent der ungeimpften Wählerinnen und Wähler bei der Bundestagswahl im September für die AfD gestimmt haben.“ Moment! Weiter oben stand, es gibt 18 Millionen Ungeimpfte (was schon deshalb falsch ist, weil Ihr offenbar die Kinder nicht als Menschen betrachtet – mit denen wären es nämlich viel mehr Millionen. Aber mit der Zahl würde vielleicht das Framing zur „Minderheit“ nicht klappen). Aber zurück zur AfD. Selbst wenn Ihr bei den 18 Millionen noch nicht wahlberechtigte Jugendliche rausrechnet (zehn Prozent der Gesamtbevölkerung), und dann auch noch Ausländer (13,5 Prozent), wären das bei 76,6 Prozent Wahlbeteiligung immer noch 10,8 Millionen ungeimpfte Wähler. Laut Eurem Artikel hat die Hälfte davon AfD gewählt. Das wären 5,4 Millionen. Nun sehen wir uns das offizielle Wahlergebnis auf der Seite des Bundeswahlleiters an. Demnach hatte die AfD 4,8 Millionen Stimmen. Und ob die alle nur von Ungeimpften stammen?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wollt Ihr die Leser aufs Glatteis führen? Oder seid Ihr nicht in der Lage, zu recherchieren? Was ja immer Sinn macht, aber ganz besonders, wenn eine Umfrage von einem SPD-nahen Institut kommt. Ich habe für diese Recherche ca. zehn Minuten gebraucht. Und ich habe keine Redaktion im Rücken wie Ihr. Gut, es gibt eine dritte Möglichkeit, dass ich mich verrechnet habe, die will ich nicht ausschließen. Aber ich vertraue auf meine wunderbaren Leser, die mir einen Fehler schnell melden werden. Also gehen wir mal davon aus, dass nicht ich mich irre, sondern Ihr Unsinn verbreitet. Die gesamte These, auf die Ihr Euren Artikel baut, die Ihr schon im Vorspann bringt („und die Mehrheit der Ungeimpften wählt Parteien aus dem rechten Spektrum“), ist damit schlicht absurd.

Den sprachlichen Fehler – man wählt nicht „für“ Parteien – will ich Euch dabei gar nicht vorhalten. Denn wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen! Und ich mache selber leider viel zu viele sprachliche Fehler. Allerdings habe ich auch, wie schon gesagt, keine große Redaktion im Hintergrund, weswegen hoffentlich auf mich nicht ganz so strenge Maßstäbe anzulegen sind. Sei's drum.

Ihr verwendet eine Sprache, die ausgrenzt und an Kriegzeiten erinnert. Von „unwillig“ zum Impfen ist die Rede. Als ob es keine freie Entscheidung wäre. Dann benutzt ihr das Wort „Impfverweigerer“. Wir haben keine Pflicht zum Impfen – zumindest offiziell nicht, eine indirekte Impfpflicht durch massiven Druck gibt es längst. Ohne Pflicht kann es auch keine Verweigerer geben.

Ihr macht mir Angst, liebe Kol-

leginnen und Kollegen.

Ich war 16 Jahre beim Focus. Und ich habe immer gedacht, bei allen Meinungsverschiedenheiten eint uns eine ähnliche Grundauffassung vom Journalismus.

Dass das Schüren von Hass und Hetze ein absolutes Tabu ist, habe ich für einen Grundkonsens gehalten. Und schon dreimal, wenn es um Minderheiten geht. Ihr betont das ja auch sonst bei jeder Gelegenheit. Auch Eure Bunttheit, Toleranz und Offenheit. Endet die da, wo jemand nicht das mit seinem eigenen Körper tut, was Ihr Euch wünscht? Ihr schreibt nun in dem Artikel, Ostdeutsche und Migranten seien seltener geimpft als der gemeine Westdeutsche. Ist es sinnvoll, das so zu schreiben? Selbstkritisch muss ich hier hinzufügen, dass ich selbst bei Gewaltverbrechen fordere, Tendenzen klar zu benennen, wenn eine bestimmte Gruppe hier besonders hervorsteht. Weil man nur so Probleme erkennen und etwas unternehmen kann. Das kritisieren aber die meisten von Euch, sagen, das sei Diskriminierung. Wenn Ihr bei Gewaltdelikten so eine Einstellung habt – warum macht Ihr das dann bei der Impfung genau umgekehrt?

Und wäre es nicht ein Gebot der Transparenz, bei Artikeln offenzulegen, dass der Ehemann des Gesundheitsministers, der massiv wie wenige andere für die Impfung wirbt, Leiter des Hauptstadtbüros des Konzerns ist, zu dem Ihr gehört? Offen gestanden finde ich da selbst keine Antwort, denn natürlich ist es Privatsache, wer mit wem verheiratet ist. Aber zumindest könntet Ihr Euch angesichts dieser Verbindung besonders darum bemühen, bei dem Thema eine gewisse Zurückhaltung zu üben.

Zum Schluss möchte ich mich selbstkritisch fragen, ob das, was ich Euch vorwerfe, nicht auch für mich gilt. Schließlich neigt der Mensch ja generell dazu, eigene Fehler auf andere zu „projizieren“. Schüre ich Hass und Ressentiments gegen Geimpfte? Nein. Ich habe tiefen Respekt vor der persönlichen Entscheidung jedes Einzelnen. Schüre ich Hass gegen Verantwortliche? Ich kritisiere sie scharf, und das ist nicht nur legitim, sondern auch notwendig in einer Demokratie. Verbreite ich Falschinformationen? Wie jeder Mensch machen mein Team und ich Fehler. Wir gehen damit offen um und berichtigen sie offen und transparent, sobald wir sie erkennen. Sogenannte Faktenchecker nutzen das für ihre manipulativen Diffamierungen (und erfinden zudem auch Fehler, die gar keine sind). Wetten, dass sie Euren Fehler nicht aufgreifen werden (aber vielleicht gibt es ja noch Wunder, und sie tun es, wenn sie diesen Beitrag hier gelesen haben)?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich weiß aus erster Hand aus den Redaktionen, wie gefährlich es dort heute ist, eine abweichende Meinung zu haben. Sie kann den Job und damit auch die Existenz kosten. Ich kann noch nachvollziehen, dass deshalb viele schweigend zusehen. Aber auch dann hat man immer die Wahl – gießt man Öl ins Feuer oder tut man, im Notfall eben nur still und leise, das Gegenteil.

Ebenfalls weiß ich aus den Redaktionen, dass viele die Wahrheit auf ihrer Seite wännen und völlig überzeugt sind von dem, was sie tun. Ja, einen geradezu missionarischen Eifer haben. Ich weiß, dass diese „Ideologen“ für Appelle eigentlich nicht mehr zugänglich sind. Aber dennoch meine Bitte an Euch: Überlegt Euch einmal, reflektiert, wie oft in der Geschichte sie Recht hatten, diejenigen, die die Wahrheit auf

ihrer Seite wännen und alle Gegen der „richtigen Weges“, von dem sie felsenfest überzeugt waren, ausgrenzten (und ihnen oft noch viel Schlimmeres zufügten, bis hin zur Ermordung). Mir fällt kein Fall ein, wo sie wirklich die „Guten“ waren, wie sie glaubten. Wie viel Unheil haben diese „Besitzer der Wahrheit“ in der Geschichte angerichtet! Ohne irgendeinen Vergleich oder gar eine Gleichstellung zu machen: Die Anhänger der blutigsten und grausamsten Regime in der Geschichte waren überzeugt, sie wollten doch nur das Gute und müssten diejenigen vernichten, die dem Guten im Wege standen.

Während viele von Euch heute versuchen, kritische Stimmen zu entmenslichen, als Nazis darzustellen oder finstere Motive zu unterstellen, tue ich das umgekehrt explizit nicht.

Ich habe nur eine Bitte an Euch: Bitte überlegt Euch, wenn Ihr am Ende vielleicht doch nicht Recht habt, was Ihr Euren Kindern und Enkeln sagen werdet, die Euch in vielleicht gar nicht allzu ferner Zukunft fragen werden: Warum habt Ihr da mitgemacht?

Wenn Ihr die Regierung und den herrschenden Zeitgeist dagegen kritisch hinterfragt, ohne die Wahrheit für Euch in Anspruch zu nehmen, und explizit klarmacht, dass Ihr Euch irren könnt, statt Euch hinter der absurden Illusion von „wissenschaftlichem Konsens“ zu verstecken (die durch das Totschweigen kritischer Stimmen aus der Wissenschaft aufrechterhalten wird) – so wie ich es versuche –, dann werdet Ihr Euren Kindern und Enkeln – so Ihr welche habt – problemlos in die Augen sehen können.

Mit freundlichen Grüßen
Euer Ex-Kollege

Bitte unterstützen Sie die
Südthüringer Rundschau

SPENDEN MIT **PayPal**

Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen
IBAN: DE 06840540401110101011
BIC: HELADEF1HIL
Kennwort: Rundschau unterstützen



Der Leser hat das Wort

Millionenverschwendung im Regiomed-Klinikonzern

Leserbrief. Dass die skandalösen Vorgänge im Regiomed-Klinikonzern nun auch im Schwarzbuch des Bundes der Steuerzahler auftauchen, kommt nicht überraschend. Letztendlich wurden hier viele Millionen Euro regelrecht in den Sand gesetzt. Wieder einmal macht auch der Landkreis Hildburghausen negative Schlagzeilen, die weit über die Region hinausgehen.

Sicher trägt die frühere Geschäftsführung die Hauptschuld an der maßlosen Verschwendung von Steuergeldern, jedoch war dies nur durch ein Totalversagen des Aufsichtsrates möglich. Schließlich hat dieser selbst offensichtliche Fehlentscheidungen mitgetragen und die Millionenverluste somit erst ermöglicht. Zwangsläufig stellt sich die Frage, ob die Aufsichtsratsmitglieder nicht ansatzweise über die nötige Fachkompetenz für ein so wichtiges Amt verfügen, oder aber ihre Pflichten in sträflichster Weise vernachlässigt haben.

PS: Ich hoffe, es ist mir gelungen, nicht zu pauschalisieren. Die Gefahr besteht immer. Es gibt Kollegen in den Redaktionen, vor denen ich hohe Achtung habe und die exzellent ihren Job machen. Medien wie etwa die „Welt“ oder die „Bild“ lassen auch andere Meinungen zu Wort kommen – und mehr wünsche ich mir ja auch nicht. Auch bei „Focus“ erscheinen jetzt öfter kritische Stimmen. Zumindest ist das schon einmal ein Schritt. Fair wäre es, auch Kritiker wie Bhakdi oder Wodarg zu Wort kommen zu lassen und ihr Angebot zum offenen verbalen Schlagabtausch mit den Protagonisten des aktuellen Corona-Kurses anzunehmen. Aber das fürchten die Politik und die großen Medien offenbar wie Angela Merkel den Rückzug von der Macht.

Zum Autor: Boris Reitschuster leitete von 1999 bis 2015 das Büro des Nachrichtenmagazins „Focus“ in Moskau. Ende 2011 musste er nach massiven Drohungen Russland verlassen und leitete das Büro noch fast vier Jahre von Berlin aus. Der gebürtige Augsburger ist Autor mehrerer Bestseller, Übersetzer von Michail Gorbatschow und schrieb für zahlreiche Medien, etwa die Washington Post, den Guardian, die Frankfurter Allgemeine, die Wiener Zeitung und den Münchner Merkur.

„In 16 Jahren als Korrespondent in Moskau bin ich allergisch geworden gegen Ideologen, Sozialismus-Nostalgiker und Journalisten-Kollegen, die brav die Regierung loben und umso heftiger die Opposition kritisieren. Auf meiner Seite <https://reitschuster.de/> will ich einen Kontrast setzen zum „betreuten Informieren“. Danke für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen. Ich sehe es als Auftrag“.

Hypnose-Hildburghausen.de
bessere Lernerfolge, fit zur Prüfung

Der Leser hat das Wort

2G, 3G, 3G Plus – Corona-Mikado in Thüringen

Leserbrief. Möchte mich einmal wieder zur aktuellen Situation in unserem schönen Land Thüringen äußern. Dazu nehme ich Bezug zum Leitartikel unserer Tageszeitung vom letzten Mittwoch: „Wenig Lust auf strengere Regeln“. Hier soll die Warnstufe 3 erklärt werden. Wer das gelesen hat weiß jetzt endlich, was 2G, 3G und 3G Plus bedeutet. Aufgeklärte Menschen wissen das schon lange. Das wirklich Interessante an diesem Artikel ist aber die vorsichtige Kritik an unsere Landesregierung, diese Regeln nicht konsequent durchsetzen zu wollen. Vielleicht ist es aber auch der wiederkehrende Respekt unserer Thüringer Politiker vor Menschen, die ihre eigene Meinung haben oder solchen, die nach fast 2 Jahren Gängelung und Versprechungen kritischer geworden sind. Das wäre schön, auch wenn ich es nicht glauben mag und noch dazu von einem Herrn Markus Ermert als Corona-Mikado bezeichnet wird. Einfach Schwachsinn, wenn man durch solche Beiträge die Spaltung der Gesellschaft weiter vorantreibt. Danke liebe Tageszeitung für diesen Bärendienst!

Ein ehrliches Dankeschön an unsere Südthüringer Rundschau. Besonders dafür, dass aufgeklärte und kritisch denkende Menschen ihre Meinung schreiben dürfen. Jeder Leser darf dabei selbst entscheiden, wie er darüber denkt. Das ist Demokratie in Form von Meinungsfreiheit.

Dazu passen auch der Leitartikel unserer vorletzten Rundschau vom 3. November: „Bröckelt die Impf-Front?...“ und der Artikel auf Seite 14: „Duell Wagenknecht gegen Lauterbach...“. Zum Leitartikel und dazu zum Begriff der Gentechnik: Als ehemaliger Biologielehrer haben wir in Klasse 10

über diesen Begriff gesprochen. Kurzfassung: „Die Gentechnik ist ein biotechnologisches Verfahren zur gezielten Veränderung und Übertragung von Genen“, angewendet wird dieses Verfahren in der Pflanzen- und Tierzucht. Wir konnten sogar über Pro und Kontra diskutieren, auch war das ein Prüfungsthema. Interessierte Schüler haben mich auch immer wieder gefragt, ob diese Gentechnik auch beim Menschen möglich ist. Meine Antwort dazu: „Theoretisch ja, aber praktisch nein, das wäre vom ethischen Standpunkt nicht zu vertreten“. Mehr dazu nicht, bitte selber weiterdenken.

Zum 2. Artikel muss man nicht viel sagen. Ich habe die Sendung bei Anne Will selbst verfolgt, wie eine Frau Wagenknecht ihre persönliche Meinung gegen ihre Widersacher klar und deutlich darlegt, ist bewundernswert. Mein Respekt vor einer solchen Politikerin, die ehrlich ausspricht, was sie denkt. Ein Herr Lauterbach war chancenlos und konnte ihr kaum etwas entgegnen.

Zum Schluss nur noch ein Wunsch. Lieber Leser, ob 2- oder 3-fach Geimpfte oder Nichtgeimpfte, lasst uns miteinander reden und auch unsere Argumente austauschen. Nicht mehr und auch nicht weniger. Lassen wir gemeinsam nicht zu, dass unsere Gesellschaft noch weiter gespalten wird.

Reimund Kempf
Goßmannsrod

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)



Herzlich willkommen
kleine Erdenbürger



Hedwig

sr. Hedwig erblickte am 5. November 2021, um 5.31 Uhr im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt und macht Antje und Martin aus Geratal zu glücklichen Eltern. Das kleine Mädchen wog bei der Geburt 3522 g und war 50 cm groß.

Foto: Baby Smile Fotografie



Mia Marleen

sr. Mia Marleen kam am 9. November 2021, um 4.55 Uhr im Zentralklinikum Suhl auf die Welt. Sie wog bei der Geburt 3620 g und war 51 cm groß. Stolz Eltern der kleinen Mia Marleen sind Rebeca und Fernet aus Grimmelshausen.

Foto: Baby Smile Fotografie

Klaus Ehrhardt
Schleusingen
(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)